

# Tätigkeitsbericht 2013



## Servicestelle Jugendarbeit im Landkreis Miesbach



im Bayerischen  
Jugendring  
Körperschaft des  
öffentlichen Rechts



**Kommunale  
Jugendarbeit**  
Fachbereich Jugend  
und Familie des  
Landratsamtes  
Miesbach

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des 1. Vorsitzenden Christian Reiter	3
Der Vorstand des Kreisjugendrings Miesbach	4
Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Miesbach	5
Tätigkeitsbericht - Kreisjugendring	6-10
Tätigkeitsbericht - Kommunale Jugendarbeit	11-15
JugendPerspektiveArbeit	
- Programmbericht 2012/2013	16-34
Die Jugendfreizeitstätten in Trägerschaft des Kreisjugendrings Miesbach	35
- Fukk Miesbach	36-40
- Jute Hausham	41-43
- JUZ Holzkirchen	44-49
- Pl@netX Tegernsee	50-52
Vereine und Verbände	
Mitgliedsverbände im Kreisjugendring Miesbach	53
Zuschussstatistik	
- Zuschüsse nach Arten	54
- Zuschüsse nach Verbänden	55-58
Pressespiegel gesamt	59-60
Ausgewählte Artikel	61-69

# Vorwort Jahresbericht 2013

Liebe Mitbürger,  
Liebe Mitarbeiter der Jugendarbeit,  
Geschätzte Vertreter aus Politik und Wirtschaft,

dieses Vorwort zum Jahresbericht 2013 möchte ich nutzen, um mich zu verabschieden. Mit der kommenden Frühjahrsvollversammlung werde ich mein Amt niederlegen und nicht mehr als erster Vorsitzender kandidieren. Es ist ein Abschluss meiner Zeit in der Vorstandschaft des Kreisjugendrings Miesbach.

Es ist natürlich nicht möglich die gesamte Zeit Revue passieren zu lassen, jedoch waren einige Erlebnisse besonders prägend. Ich möchte hier einige nennen, wobei natürlich die Reihung keiner Wertung entspricht. Jubiläumsfeier des JUZ, Jugendleiterempfang in Miesbach, Projekt Haindkeller, Vertragsverlängerung des Projekts JugendPerspektive Arbeit zusammen mit dem Cross Over Team, Verhandlungen mit Bürgermeistern und Gemeinderäten, ... Es ist schön zu sehen, welche großartigen Veranstaltungen von jungen, kreativen Köpfen auf die Beine gestellt werden.

Deshalb bitte ich Sie alle, bleiben Sie der Jugendarbeit treu, bringen Sie sich selbst in einem Verein oder Verband ein und nicht zuletzt, unterstützen Sie die neue Vorstandschaft des Kreisjugendrings weiterhin mit Rat und Tat, damit unser Landkreis auch weiterhin so lebenswert bleibt wie er heute ist.

Zum Schluss möchte ich mich noch ganz besonders bedanken:

Bei meinen Vorstandskollegen für die hervorragende Zusammenarbeit und dass sie meine Macken so geduldig ertragen haben. Bei allen Mitarbeitern des Kreisjugendrings in den Jugendfreizeitstätten und in der Geschäftsstelle. Besonders herausheben möchte ich hier Anika Hofmann, der ich für ihre Unterstützung besonders danken möchte und ihr alles erdenklich Gute für ihr junges Familienglück wünsche. Des Weiteren danken möchte ich unseren Partnergemeinden und deren politischen Vertretern für den immer offenen, ehrlichen Umgang und natürlich bei den Vertretern des Landkreises, allen voran Landrat Jakob Kreidl. Ihre Unterstützung trägt maßgeblich dazu bei, dass der Kreisjugendring Miesbach heute so gut und gesund aufgestellt ist.

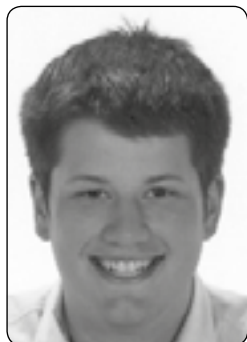
Bitte sehen Sie es mir nach, wenn ich hier nicht alle namentlich aufführen kann, aber seien Sie versichert, dass jedes auch noch so kleines Engagement in die Jugend wertvoll ist und auch gewürdigt wird. In diesem Sinne bedanke ich mich und wünsche weiterhin viel Erfolg in der Jugendarbeit!



Christian Reiter

1. Vorsitzender Kreisjugendring Miesbach

# Der Vorstand des Kreisjugendrings Miesbach



Christian Reiter  
1. Vorsitzender  
(Bayerische Sportjugend  
im BLSV)



Vroni Weiher  
2. Vorsitzende  
(Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend)



Mathias Huber  
(Technisches Hilfswerk)



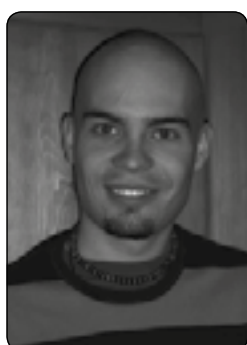
Markus Gamperling  
(Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend)



Maximilian Schmid  
(Technisches Hilfswerk)



Isabell Lenhof  
(Evangelische Jugend)



Seppi Weiher  
(Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend)

# Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Miesbach



Anika Hofmann  
Geschäftsführerin,  
in Elternzeit ab Nov. 13



Stephanie Meier  
Geschäftsführerin,  
seit November 13



Tatjana Günzinger  
Buchhaltung



Andrea Beer  
Zuschusswesen



Elisabeth Führer  
Sekretariat

## Kommunale Jugendpflege



Carolin Ruis

## Kontakt

Kreisjugendring Miesbach:  
Servicestelle Jugendarbeit  
Rosenheimerstr. 12 / 3. Stock  
(Fachbereich Jugend und Familie)

83714 Miesbach

Telefon 08025 / 704 – 4260  
Telefax 08025 / 704 – 74260  
[kjr-miesbach@lra-mb.bayern.de](mailto:kjr-miesbach@lra-mb.bayern.de)

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	9:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr und 16:00 – 18:00 Uhr

und nach Vereinbarung

**Achtung:** Geänderte Öffnungszeiten  
in den Schulferien

# Tätigkeitsbericht 2013

## der Servicestelle Jugendarbeit

Der Kreisjugendring Miesbach ist Träger von vier Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit, der Projektstelle *JugendPerspektiveArbeit* und Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände im Landkreis Miesbach. Im Kreisjugendring (KJR) sind 23 verschiedene Jugendverbände und Jugendgemeinschaften aus dem Landkreis Miesbach zusammengeschlossen. Der Kreisjugendring ist eine Gliederung des Bayerischen Jugendrings, einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sinn dieses Zusammenschlusses auf Kreisebene ist es, als Arbeitsgemeinschaft die Kräfte zu bündeln. Der Kreisjugendring nimmt daher unter anderem die politische Interessenvertretung der angeschlossenen Jugendorganisationen wahr und setzt sich für bestmögliche finanzielle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit ein. Seit dem 01. Januar 2006 gibt es im Landkreis Miesbach eine gemeinsame „Servicestelle Jugendarbeit“. In dieser Servicestelle arbeiten die kommunale Jugendpflegerin des Landkreises und der Kreisjugendring zusammen und erfüllen gemeinsam den gesetzlichen Aufgabenkatalog der §§ 11-14 SGB VIII. Auf der Grundlage einer Aufgabenverteilung innerhalb der „Servicestelle Jugendarbeit“ hat der Kreisjugendring im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften folgende Aufgaben im Jahr 2013 wahrgenommen:

- **Vergabe von Zuschüssen an Vereine und Verbände**

Der Kreisjugendring gewährt seinen Mitgliedsorganisationen entsprechend den Förderrichtlinien Zuschüsse in den Bereichen Freizeitmaßnahmen, Jugendbildung, Jugendkultur, Projektarbeit und Sonderförderung.

Im Jahr 2013 wurden 136 Anträge mit einer Gesamtsumme von 54.744,52 € bewilligt, näheres zur Vergabe der Zuschüsse siehe Zuschussstatistik.

- **Angebote und Förderung von Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Jugendarbeit**

Die Einrichtungen des Kreisjugendringes Miesbach führten Anfang Mai 2013 die jährlich stattfindende Jugendleiterausbildung für Eh-

renamtliche durch. Der dreitägige Kurs fand im Jugendhaus Josefstal statt. Bei der Ausbildung zum Jugendleiter wurden die Teilnehmer zunächst in einem theoretischen Teil über das Jugendschutzgesetz, das Strafrecht, die Aufsichtspflicht, das Zivilrecht und die Verkehrssicherheit informiert. Den praktischen Teil bildeten Kooperations- und Rollenspiele, sowie ein Kurs in Erster Hilfe. Der KJR gratulierte allen Teilnehmern nach dem Wochenende zur bestandenen Jugendleiterausbildung und hofft, dass sich weiterhin viele Jugendliche finden, die sich ehrenamtlich engagieren wollen.

- **Unterstützung der offenen Jugendarbeit**

Der Kreisjugendring Miesbach unterstützt und fördert die offene Jugendarbeit des Landkreises zum einen durch die Mitgliedschaft von Jugendinitiativen mit Ausrichtung Jugendräumen, zum anderen durch die Trägerschaft der insgesamt vier Jugendfreizeitstätten in Miesbach (FuKK), Holzkirchen (JUZ), Hausham (Jute) und im Tegernseer Tal (PlanetX). In Bezug auf die Einrichtungen ergeben sich folgende Aufgaben für die Geschäftsstelle: Dienst- und Fachaufsicht über die MitarbeiterInnen der Jugendzentren, Haushaltsplanung und Haushaltsbewirtschaftung der Jugendzentren, Vernetzung der Arbeit der Jugendzentren durch regelmäßige Teamsitzungen (1x pro Monat) und gemeinsame ortsübergreifende Projekte, Beratung (pädagogisch, rechtlich, organisatorisch sowie haushaltstechnisch) und Betreuung, Abwicklung und Verbuchung der Abrechnungen und Abwicklung der Personalangelegenheiten.

Neben den Jugendzentren ist der Kreisjugendring seit 2007 Träger einer Streetworkstelle im Markt Holzkirchen. Der Bereich Streetwork wird seit Januar 2013 allein durch unsere Honorarkraft Christian Probst betreut. Wesentliche Tätigkeiten sind das Aufsuchen der Jugendlichen an Ihren Plätzen, Netzwerkarbeit, Einzelfallhilfen und Projektarbeit.

Streetwork und die Mitarbeiter des Jugendzentrums verstehen sich als ein Team. Ihr gemeinsames Ziel ist es, die Jugendlichen in ihren

Lebenswelten aufzusuchen und ihnen sinnvolle Freizeitmöglichkeiten anzubieten.

- **Bearbeitung und Ausstellung der Jugendleitercard**

Die Jugendleiter/in-Card (Juleica) ist ein Ausweis für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit. Dieser Ausweis legitimiert gegenüber den Erziehungsberechtigten der minderjährigen TeilnehmerInnen in der Jugendarbeit und gegenüber staatlichen und nichtstaatlichen Stellen von denen Beratung und Hilfe angeboten wird. Mit der Juleica können Vergünstigungen in Anspruch genommen werden zudem berechtigt sie zur Beantragung der Ehrenamtskarte des Landkreises Miesbach. Im Jahr 2013 wurden 10 Anträge auf eine Juleica gestellt, vom KJR kontrolliert und über den Bezirksjugendring angefordert. Die fertigen Jugendleiter/in- Cards werden automatisch an die Antragssteller gesendet.

Bezüglich der Qualitätskriterien kam es zu einer wesentlichen Änderung.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Wirkung vom 01.06.2013 eine Ausnahmeregelung bezüglich des Umfangs der Erste-Hilfe-Ausbildung als Voraussetzung für den Erhalt der Juleica erlassen: Bei Jugendorganisationen, deren Jugendarbeit in der Regel nicht mit besonderen Gefährdungslagen verbunden ist, müssen Juleica-AnwärterInnen nur noch die „Lebensrettenden Sofortmaßnahmen“ mit 8 Unterrichtsstunden nachweisen, im Gegensatz zu vormals 16 Unterrichtsstunden. Die Einschätzung der Gefährdungslage obliegt der Jugendorganisation, also den freien Trägern.

- **Jugendarbeit an Schulen**

Die Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeit und Schule ist ein besonderes Anliegen des KJR's Miesbach. Im Rahmen von *JugendPerspektiveArbeit* fanden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Projekte an Schulen wie z.B. Tanzprojekte, Theaterprojekte, etc. statt (siehe dazu auch Projektbericht *JugendPerspektiveArbeit*).

- **Jugendmedienarbeit**

Sowohl in der Arbeit der Mitgliedsverbände als auch in den offenen Jugendeinrichtungen spie-

len die Bereiche Film, Musik und Internet eine große Rolle.

Die Jugendzentren Miesbach und Holzkirchen dienen als Plattform für Konzerte von Nachwuchsbands, zudem stehen Bandprobenräume zur Verfügung. Das Thema Film wurde vielfach aufgegriffen, unter anderem bei *JugendPerspektiveArbeit*, aber auch bei einem Seminar im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres.

- **Anregung, Förderung und Durchführung von Ferienfreizeiten**

Ferienfreizeiten werden hauptsächlich über die Mitgliedsverbände des Kreisjugendrings durchgeführt, eine Förderung der Maßnahmen ist durch Zuschüsse des Kreisjugendrings möglich.

Im Jahr 2013 führte der Kreisjugendring eine Aktiv-Ferienfreizeit in die Toskana durch. Die 10-tägige Freizeit richtete sich an Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren. Schwerpunkt der Aktiv-Freizeit waren die Bereiche Bewegung, Ernährung und Entspannung. Insgesamt 29 Jugendliche und 8 Betreuer erlebten eine abwechslungsreiche Freizeit mit viel Sport und Spaß. Es standen Aktivitäten wie Mountainbiken, Seekajak fahren, aber auch Ausflüge nach Siena und Rom auf dem Programm.

Ausblick 2014: In diesem Jahr wird es auch wieder eine Ferienfreizeit geben, es wird zuerst für eine Woche nach Frankreich in die Tarnschlucht und anschließend nach Spanien an die Costa Brava gehen.

- **Anregung und Durchführung von Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit und Jugendbegegnung**

Vorrangig geschieht dies über die Mitgliedsverbände des KJR, Zuschussanträge können direkt beim BJR gestellt werden.

- **Vermittlung und Verleih von Geräten und Ausrüstungsgegenständen für die Jugendarbeit**

Der Kreisjugendring Miesbach stellt seine Geräte und Materialien Jugendorganisationen, Gemeinden, Schulen und Kindergärten im Landkreis Miesbach für ihre Jugendarbeit zur Verfügung. Zu dem umfangreichen Angebot gehören unter anderem Zelte (Gruppen-

zelte und Zirkuszelt), Spielekisten, eine Buttonmaschine mit Buttons, Spielgeräte, eine Paellapfanne, eine Verleihbühne mit 22 Bühnenelementen, ein Tanzboden bestehend aus 5 Bahnen á 2x10m, Eisstöcke, eine Slackline und eine mobile Tonanlage.

Die Reservierung, Abholung und Rückgabe der Verleihmaterialien erfolgt über die KJR-Geschäftsstelle. Im letzten Jahr kamen 32 Verleihverträge mit Einnahmen in Höhe von 2.165,10 € zustande.

- **Anregung, Unterstützung und ggf. Durchführung von Jugendveranstaltungen**

Der KJR arbeitet in diesem Bereich mit der Jugendpflege, seinen Mitgliedsorganisationen und offenen Jugendeinrichtungen zusammen. Im Jahr 2012 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

#### Jugendleiterempfang am 11.04.2013

Nach 2-jähriger Pause fand im April 2013 wieder ein Jugendleiterempfang des Kreisjugendrings im Waitzinger Keller in Miesbach statt, insgesamt folgten rund 240 Jugendvertreter der Einladung. Der „Ehren-Abend“ begann mit einem Sektempfang, anschließend wurden die Ehrenamtlichen vom 1. Vorsitzenden des Kreisjugendrings Christian Reiter und unserem Landrat Herrn Kreidl begrüßt. Danach wartete ein buntes Programm der Vereine und Verbände, angefangen von Musikstücken der BigBand des Gymnasiums Miesbach über Tanzeinlagen, etc. auf die Gäste. Hansi Maichel führte als Moderator durch das Programm und in der Pause wartete ein umfangreiches Buffet auf die Gäste.

Eingeladen waren alle Aktiven der Jugendarbeit im Landkreis Miesbach, d.h. Trainer, Übungsleiter, Gruppenleiter, Vorstände, Funktionsträger, etc. als Dankeschön für Ihr ehrenamtliches Engagement. Mit der Einladung sollte der Stellenwert verdeutlicht werden, welcher der Förderung der jungen Generation in unserem Landkreis zukommt. Das regelmäßige und nachhaltige Wirken als Vorbild für junge Leute in Kinder- und Jugendgruppen, Mannschaften und Abteilungen ist schließlich ein unverzichtbarer Beitrag für eine funktionierende Gesellschaft mit Zukunft.

#### Preisverleihung Suchtprävention

Der Kreativwettbewerb „Sucht! Sie Dich auch?“, der von Juli 2012 bis Dezember 2012 stattfand, wurde mit einer Preisverleihung im Frühjahr 2013 abgeschlossen. Neben Schulklassen wurde eine Einzelperson ausgezeichnet. Als Anerkennung erhielten die Teilnehmer tolle Preise z.B. einen iPod, Kinokarten, Sporttaschen, USB-Sticks, Freikarten für die Spielarena Bad Wiessee, Büchergutscheine, Freikarten für den Hochseilgarten Geitau, Freikarten für das Eisstadion Holzkirchen, Freikarten für das Schwimmbad Bad Wiessee, CD-Taschen, etc. In diesem Zusammenhang nochmals vielen Dank an die Sponsoren!

#### Funsport-Event am 30.06.2013

Eine feste Institution im Veranstaltungskalender des Kreisjugendrings ist mittlerweile der Funsport-Event (Rahmenprogramm beim Miesbacher Schülertriathlon). Aufgrund schlechter Wetterprognosen wurde die Veranstaltung kurzfristig abgesagt und ein Ersatztermin hätte nicht realisiert werden können. Für 2014 hoffen wir allerdings wieder auf besseres Wetter, um attraktive Aktionen für Kinder und Jugendliche anbieten zu können.

#### „Jugendleiter-Ausbildung“

Der Kreisjugendring hat bereits im Jahr 2012 ein modulares Jugendleiter- Schulungssystem entwickelt, um die vereinspezifische Ausbildung zu ergänzen. In einzelnen Infoveranstaltungen / Modulen sollen speziell jene Themen gemäß JULEICA-Standard behandelt werden, welche bei der vereinsinternen Ausbildung schwer abdeckbar sind. Im Einzelnen sind dies:

- Rechtliche Grundlagen in Jugendschutz und Aufsichtspflicht
- Prävention sexueller Gewalt
- Psychologie der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Die TeilnehmerInnen an einem Modul erhalten einen Nachweis hierüber. So kann der/die JugendleiterIn durch geeignete Kombination von vereinsinterner und modularisierter Ausbildung die Standards der JULEICA erfüllen.

Im November 2012 startete bereits das erste Modul mit dem Titel „Prävention sexueller Gewalt“. Im Januar 2013 folgte das Modul „Jugendschutz und Aufsichtspflicht, als Referent konnte Roland Herzog von der Jugendbildungs-



stätte Königsdorf gewonnen werden. Das dritte und letzte Modul mit dem Titel „Entwicklungspsychologie“ fand im März mit der Referentin Barbara Landler statt.

#### Ausblick:

Aufgrund der regen Teilnahme an allen drei Modulen wird der Kreisjugendring regelmäßig Infoveranstaltungen zu den oben genannten Themen anbieten. Da es möglich war sich mit den Nachbarlandkreisen zu vernetzen, laufen die Infoveranstaltungen ab 2014 nicht mehr unter dem Namen „Modulare Jugendleiterausbildung“, sondern „Juleica-Akademie“. In Rahmen der Juleica-Akademie werden somit verschiedenste Qualifizierungsmöglichkeiten für Jugendleiter oder solche, die es werden wollen in Miesbach und den Nachbarlandkreisen angeboten.

- **Beratung und Unterstützung der kreisangehörigen Gemeinden in Fragen der Jugendarbeit**

Diese Aufgabe obliegt primär der kommunalen Jugendpflegerin, der KJR ist unterstützend tätig, insbesondere bei Jugendbürgerversammlungen im Einzugsbereich der Jugendfreizeitstätten.

- **Jugendberatung und Jugendinformation**

Dieser Bereich ist eine gemeinschaftliche Aufgabe der Servicestelle Jugendarbeit, zudem finden Beratungen in den Jugendfreizeitstätten statt.

Nach erfolgreichen Veranstaltungen zum Thema „Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit“ in den letzten Jahren und der Tatsache, dass im Januar die Infoveranstaltung „Jugendschutz und Aufsichtspflicht“ angeboten wurde, wurde in diesem Jahr keine separate Veranstaltung angeboten.

- **Angebote und Maßnahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes**

Dieser Bereich ist eine gemeinschaftliche Aufgabe der Servicestelle Jugendarbeit, zudem finden Beratungen in den Jugendfreizeitstätten statt.

- **Außerschulische Jugendbildung**

Angebote zur außerschulischen Jugendbil-

dung wurden über die Mitgliedsverbände, die offenen Jugendeinrichtungen und freien Träger angeboten. Der Kreisjugendring unterstützte die Maßnahmen entsprechend der Förderrichtlinien.

- **Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit**

Im Projekt *JugendPerspektiveArbeit* wurde dieser Bereich der Jugendarbeit aufgegriffen und praktiziert. Nähere Informationen zu den einzelnen Projekten können unter dem Bereich „*JugendPerspektiveArbeit*“ nachgelesen werden.

- **Mitwirkung an überörtlichen Fachtagungen der Berufsgruppe / Teilnahme an Arbeitskreisen (Vernetzungsarbeit)**

Die Geschäftsführerin des Kreisjugendrings nahm an folgenden Tagungen teil:

- Geschäftsführer tagung auf Bezirksebene
- AG-Prävention im Landkreis Miesbach
- Arbeitskreise Bildungsregion Miesbach

- **Unabhängige Beratung und Beteiligung im Jugendhilfeausschuss bei Fragestellungen aus dem Bereich der Jugendarbeit**

Als beratende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sind der 1. Vorsitzende Christian Reiter und die 2. Vorsitzende Vroni Weiher bestellt, sie bringen Fachthemen und Anliegen in dieses Gremium ein.

- **Betreuung / Trägerschaft des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)**

Als Träger vom FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) hat der Kreisjugendring Miesbach im Jahr 2013 folgende Aufgaben wahrgenommen: Ansprechpartner für Freiwillige und mögliche Einsatzstellen, Akquise von neuen Einsatzstellen, Versand von Infomaterial, Beratung und Besuch von Einsatzstellen, Verwaltungs- und Vertragsabwicklung, Abrechnung mit den Einsatzstellen, Beantragung von Fördergeldern, Teilnahme an den Landesträgerkonferenzen sowie die pädagogische Betreuung der Freiwilligen während der 12 Monate.

Im FSJ-Jahr 2012 / 2013 (Beginn ist immer im September oder Oktober eines jeden Jahres) verzeichneten wir zu Beginn 17 FSJ'ler. Die Einsatzstellen befinden sich in der Kinder- und

Jugendarbeit. Im Rahmen des FSJ leisteten die Freiwilligen 25 Seminartage ab, diese wurden vom KJR organisiert, durchgeführt und begleitet. Zu den Inhalten der Seminare zählten Erste Hilfe, Persönlichkeitsbildung, Konfliktmanagement, Drehen eines Videofilms, Rechtsgrundlagen in der Kinder- und Jugendarbeit, etc..

Im September / Oktober 2013 traten 22 junge Menschen unter der Trägerschaft des Kreisjugendrings Miesbach ihr Freiwilliges Soziales Jahr an, was eine deutliche Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren darstellt.

### • **Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Miesbach**

Die Führung der Geschäftsstelle gehört zu den expliziten Aufgaben des Kreisjugendrings im Rahmen der Aufgabenverteilung der Servicestelle Jugendarbeit. Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings ist im 3. Stock des Fachbereichs Jugend und Familie in Miesbach angesiedelt. Als Personal stehen eine pädagogische Fachkraft (Geschäftsführerin als Leitung der Geschäftsstelle) mit der wöchentlichen Arbeitszeit von 39,00 h, zwei Verwaltungsangestellte mit insgesamt 40,5 Wochenstunden und eine Honorarkraft mit 13h monatlich zur Verfügung. Neben den oben genannten Aufgaben zählen folgende Tätigkeiten zu den Aufgabenfeldern der Geschäftsstelle bzw. der Geschäftsführung:

- Erledigung der laufenden Geschäfte des KJR Miesbach im Auftrag des 1. Vorsitzenden
- Unterstützung und Beratung der ehrenamtlichen Vorstandschaft in monatlichen Vorstandssitzungen
- Haushaltsplanung und Haushaltsbewirtschaftung der Geschäftsstelle, der Jugendzentren und der laufenden Projekte
- Organisation des Dienstbetriebes sowie die Leitung der Geschäftsstelle
- Enge Zusammenarbeit mit der Jugendpflege des Fachbereiches Jugend und Familie in einer gemeinsamen Servicestelle Jugendarbeit
- Beratung und Unterstützung der Ehrenamtlichen in den Mitgliedsorganisationen des KJR in finanzieller und organisatorischer Hinsicht (fachliche Beratung, Zuschussberatung, Organisationshilfe, Informationsaustausch, Neuaufnahmen in den KJR)

- Verantwortung für die Umsetzung der Jahresplanung des KJR
- Förderung, Beratung und Unterstützung der öffentlich anerkannten freien Träger der Jugendhilfe, insbesondere der im Kreisjugendring Miesbach zusammengeschlossenen Jugendorganisationen sowie weiterer Gruppierungen in der Jugendarbeit
- Anregung und Unterstützung junger Menschen zur Selbstbestimmung, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement
- Aktive Drittmittel-Akquisition bei Bezirk, Land, Bund und EU, um neue und innovative Projekte im Landkreis zu unterstützen
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten, Projekten und Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen
- Gremien-, Öffentlichkeits- und politische Lobbyarbeit, Organisation der 2x jährlich stattfindenden Vollversammlung
- Zusammenarbeit und Netzwerkpflge mit anderen öffentlichen Einrichtungen, Stellen und Organisationen, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind
- Weiterentwicklung der KJR-Arbeit

# Jahresbericht 2013 der kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Miesbach

Kommunale Jugendarbeit ist die vom Jugendamt des Landkreises Miesbach (= örtlich öffentlicher Träger der Jugendhilfe) getragene Jugendarbeit. Sie ist Teil der Jugendhilfe, bildet jedoch durch ihre Inhalte, Methoden und den Zugang zu ihren Zielgruppen ein eigenständiges Aufgabengebiet. Jugendarbeit ist im Kern Erziehungs- und Bildungsaufgabe. Sie bietet darüber hinaus Hilfen zur allgemeinen Lebensbewältigung und wirkt an der Integration junger Menschen in der Gesellschaft mit. Die kommunale Jugendarbeit hat im Rahmen der Gesamt- und Planungsverantwortung des Landkreises Miesbach dafür zu sorgen, dass die erforderlichen Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.

Die Aufgabe der kommunalen Jugendarbeit ist hierbei einerseits durch Bedarfsermittlung, Konzeptbildung, Planung und ggf. Durchführung eigener Maßnahmen die Angebotspalette sicherzustellen. Andererseits auch die Koordinierung, Vernetzung, Beratung und Unterstützung aller in der kommunalen Jugendarbeit Tätigen.

Seit dem 01.01.2006 gibt es im Landkreis Miesbach eine gemeinsame „Servicestelle Jugendarbeit“. In dieser Servicestelle arbeiten die kommunale Jugendpflegerin des Landkreises und der Kreisjugendring zusammen und erfüllen gemeinsam den gesetzlichen Aufgabenkatalog der §§ 11-14 SGB VIII.

Auf der Grundlage einer Aufgabenverteilung innerhalb der „Servicestelle Jugendarbeit“ nimmt die kommunale Jugendpflegerin Carolin Ruis im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften (§§ 11-14 SGB VIII) folgende Aufgaben wahr:

- **Beratung und Unterstützung der kreisangehörigen Gemeinden in Fragen der Jugendarbeit**
- Beratung der Bürgermeister, Gemeinderäte und Jugendbeauftragten
- Unterstützung und Beratung bei Jugendbürgerversammlungen

- Angebote und Förderung von Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Jugendarbeit
- Unterstützung und Beratung bei kommunalen Jugendräumen
- Anregung, Beratung und ggf. Durchführung von Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit und Jugendbegegnung

Im Rahmen dieses Tätigkeitsfeldes wurden Jugendbeauftragte, Bürgermeister, Gemeinderäte oder Mitarbeiter der Kommunen persönlich oder telefonisch in Fragen zur Jugendarbeit (z.B. Organisation von Jugendbürgerversammlungen, Fragen im Zusammenhang mit kommunalen Jugendräumen oder zum Aufgabenfeld von Jugendbeauftragten in Gemeinden u.ä.) oder des Jugendschutzes beraten, informiert und unterstützt. Bei Bedarf werden auch Informationsblätter erstellt und zur Verfügung gestellt.

Aus verschiedenen Anlässen wurden auch Gespräche mit den betreffenden Beteiligten (Jugendbeauftragte, Bürgermeister, Mitarbeiter der Gemeinden, Jugendliche) in den Kommunen bzw. vor Ort geführt.

Insgesamt gibt es derzeit im Landkreis 18 Jugendbeauftragte der Gemeinden. In manchen Kommunen sind derzeit keine Beauftragten benannt, in anderen fungieren zwei VertreterInnen für die Jugend.

Von der kommunalen Jugendpflegerin wurden auch verschiedene Termine, wie z.B. Teilnahme an Jugendbürgerversammlungen oder Informationsveranstaltungen wahrgenommen.

## • **Jugendberatung und Jugendinformation**

In diesem Aufgabenbereich kommen während des gesamten Jahres sowohl telefonische als auch persönliche Anfragen oder Beratungswünsche zu verschiedensten Themen, die Jugendliche interessieren, mit denen sie sich beschäftigen bzw. von denen sie betroffen sind. Die nachgefragten Themen und Informationen reichen vom Jugendschutz, Taschengeld, Jugendarbeitsschutzgesetz, „Alleine in den Urlaub fahren“,

Möglichkeiten und Angeboten in den Ferien oder in der Freizeit bis hin zu allgemeiner Beratung. Zu den genannten Themen wurden die Jugendlichen soweit es in den Aufgabenbereich der kommunalen Jugendarbeit fällt, beraten und informiert. Des Weiteren erkundigten sich aber auch Jugendliche oder Eltern über Möglichkeiten nach der Schulzeit wie z.B. nach dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ). Bei Anfragen, die nicht in das Aufgabenfeld der Jugendpflegerin fielen, wurden die Jugendlichen an andere Stellen oder Behörden (z.B. Beratungsstellen, Arbeitsamt u.ä.) verwiesen oder es wurde ein Kontakt zu diesen Institutionen hergestellt.

#### • **Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz**

- Beratung und Information: Durch Beratung und Information der Eltern und Jugendlichen soll Gefährdungen vorgebeugt werden.
- Angebote: Kinder und Jugendliche sollen durch Angebote und Maßnahmen dazu befähigt werden, kritik- und entscheidungsfähig zu werden, um sich vor gefährdenden Einflüssen schützen zu können und sie zu Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen führen.
- Infoveranstaltungen zum Thema Jugendschutz
- Zusammenarbeit mit der Polizei bzw. deren Jugendbeamten

Zum Thema „Kinder- und Jugendschutz“ erfolgten während des gesamten Jahres zahlreiche telefonische, schriftliche und persönliche Beratungs- und Informationsgespräche. Anfragen kamen sowohl von Jugendlichen, Eltern oder Lehrkräften, aber auch seitens der Gewerbetreibenden oder (Fest-) Veranstalter. Gastwirte und Veranstalter von diversen Festveranstaltungen wurden zum Beispiel telefonisch oder schriftlich hinsichtlich der Einhaltungsmöglichkeiten der Jugendschutzbestimmungen beraten und unterstützt oder kamen zu einem Beratungsgespräch. Für alle Zielgruppen des Jugendschutzes wurden Informationsmaterialien (Jugendschutzaushänge für diverse Veranstaltungen, Jugendschutzdreh scheiben für Jugendliche, Informationen für Eltern u.ä.) zur Verfügung gestellt.

Auch seitens der Gemeinden bzw. Ordnungsämter erhielt die kommunale Jugendpflegerin zahlreiche

Anfragen rund ums Thema Jugendschutz. Diese wurden v.a. im Rahmen von Veranstaltungen und Gestattungen von Festen beraten und informiert.

Zum Aufgabenbereich gehört auch die Zusammenarbeit mit den örtlichen Polizeidienststellen im Landkreis bzw. deren Jugendbeamten in Angelegenheiten des Jugendschutzes. Hier findet mit allen Beteiligten ein regelmäßiger Austausch statt. Weiter steht die kommunale Jugendpflegerin der Polizei als Ansprechpartnerin für den Jugendschutz im Landkreis zur Verfügung und referiert bei Bedarf bei den Polizeidienststellen zu diesem Thema.

Im Rahmen des Aufgabenfeldes „Jugendschutz“ wurde die kommunale Jugendpflegerin auch zu Informationsveranstaltungen / -abenden rund um die Themen Jugendschutz und Alkohol angefragt, wo sie als Ansprechpartnerin vor Ort war.

Auch für Schulen im Landkreis steht die kommunale Jugendpflegerin als Ansprechpartnerin für den Jugendschutz zur Verfügung. Auf Anfrage war sie an verschiedenen Schulen im Landkreis an Elternsprechtagen mit einem Informationsstand vor Ort und stand Eltern und Lehrern für Fragen zur Verfügung. Dabei wurden den Interessierten auch vielfältige Informationsmaterialien angeboten.

Seit einer Änderung der Bayerischen Gaststättenverordnung zum 1. März 2013 sind vor Erteilung einer Gestattung nach §12 des Gaststättengesetzes das Jugendamt und die Polizei sowie sonstige berührte öffentliche Stellen rechtzeitig im Vorfeld zu beteiligen. Ziel dieser Beteiligung im Vorfeld ist, dass evtl. vorliegende Erkenntnisse von Polizei und Jugendamt im Rahmen des Gestattungsverfahrens genutzt werden sollen, ggf. Auflagen der Gemeinden nach § 5 GastG erteilt sowie von den Fachbehörden rechtzeitig Kontrollen oder eigene Anordnungen im Falle der Gestattungserteilung vorgenommen werden können. Diese gesetzliche Beteiligungsform gehört zum Aufgabenfeld der kommunalen Jugendpflegerin und sieht im Landkreis Miesbach wie folgt aus: Mit den Polizeidienststellen im Landkreis wurde ein gemeinsamer Fragebogen zu jugendschutzrelevanten Aspekten entwickelt, der an alle 17 Gemeinden des Landkreises versandt wurde. Die Gemeinden händigen diesen Fragebogen an die Antragsteller von Veranstaltungen vor Erlass einer jeweiligen Gestattung

aus und leiten diesen dann wieder ausgefüllt an Polizei und Jugendamt weiter. Anhand dieses Fragebogens wird ersichtlich, ob es evtl. zusätzlicher Auflagen für die jeweilige Veranstaltung bedarf. Während des gesamten Jahres, aber vor allem in den Zeiten von saisonbedingten Veranstaltungen und Festen (z.B. Fasching, Waldfeste, Weinfeste u.ä.) erhält die kommunale Jugendpflegerin zahlreiche Fragebögen und Anfragen zum Jugendschutz bei Veranstaltungen. Die eingegangenen Fragebögen müssen überprüft und ggf. Auflagen erteilt werden. Dazu ist es in einigen Fällen sinnvoll und notwendig, dass telefonische oder persönliche Gespräche im Vorfeld der Veranstaltung mit den jeweiligen Veranstaltern und ggf. mit Vertretern der Polizei geführt werden.

#### • **Gesetzlicher Jugendschutz**

##### Aufgaben- und Themenbereiche:

- Pädagogische Stellungnahmen zu Ordnungswidrigkeitenanzeigen bei Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz (JuSchG)
- Anregung und Durchführung von Jugendschutzkontrollen im Landkreis
- Bearbeitung von Ausnahmegenehmigungen
- Beratung, Stellungnahmen und Erlass von Auflagen (gem. §§ 7, 8 JuSchG)

Im Rahmen des gesetzlichen Jugendschutzes werden mit den Polizeidienststellen im Landkreis gemeinsame Jugendschutzkontrollen in verschiedenen Lokalitäten oder bei diversen Veranstaltungen im Landkreis durchgeführt. Seitens der Polizei gingen auch Ordnungswidrigkeitenanzeigen wegen Verstoßes gegen das Jugendschutzgesetz ein. Dazu wurden von der kommunalen Jugendpflegerin pädagogische Stellungnahmen erarbeitet, die dann an den Fachbereich „Öffentliche Sicherheit und Gewerbe“ zur weiteren Bearbeitung bzw. Ahndung des Verstoßes weitergeleitet wurden. Bei Bedarf wurden auch Anhörungen im Rahmen von Ordnungswidrigkeitenverfahren in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Gewerbe durchgeführt.

Vorkommnisse, die im Rahmen des Jugendschutzgesetzes seitens der Polizei an den Fachbereich Jugend und Familie gemeldet werden,

werden von der kommunalen Jugendpflegerin bearbeitet. Hier werden Gespräche oder Beratungen mit Eltern, Jugendlichen oder Veranstaltern bzw. Einzelhändlern geführt.

Im Rahmen des Jugendschutzes wird die kommunale Jugendarbeit auch bei der Genehmigung von Gestattungen von Veranstaltungen beteiligt.

In diesem Aufgabenbereich werden auch Anordnungen oder Auflagen hinsichtlich des Jugendschutzgesetzes (§§ 7,8) erteilt. Geht z.B. von einer Veranstaltung oder einem Ort eine Gefährdung für das körperliche, geistige oder seelische Wohl von Kindern und Jugendlichen aus, kann die zuständige Behörde diese Auflagen erlassen, wenn dadurch die Gefährdung ausgeschlossen oder wesentlich gemindert wird.

Des Weiteren wurden auf Antrag auch Ausnahmegenehmigungen für (Tanz-) Veranstaltungen nach § 5 Abs. 3 JuSchG erlassen.

#### • **Information zum Jugendarbeitsschutzgesetz**

Bearbeitung von Anfragen und Anträgen im Bereich des Kinder- und Jugendarbeitsschutzgesetzes

- Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Jugendveranstaltungen
- Stellungnahmen für das Bewilligungsverfahren bei den Gewerbeaufsichtsämtern zur Mitwirkung von Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren bei Veranstaltungen (Statistenrollen bei Film- und Werbeaufnahmen, Fernsehsendungen, Musik- oder Ballettaufführungen)

Im Bereich des Jugendarbeitsschutzes wurden während des ganzen Jahres wieder zahlreiche Unbedenklichkeitserklärungen für die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an Film- und Fernsehaufnahmen, Musik-, Theater- und Ballettaufführungen sowie für Dreharbeiten von Werbespots abgegeben.

Weiter erfolgten zahlreiche telefonische, aber auch persönliche Informationsgespräche zum Thema „Jugendarbeitsschutz“.

- **Unterstützung der offenen Jugendarbeit**

Beratung, Unterstützung und Information bei kommunalen Jugendräumen in Zusammenarbeit mit den Jugendbeauftragten der Gemeinden

- **Jugendarbeit an Schulen**

In diesem Aufgabenfeld ist die kommunale Jugendpflegerin für die Bereiche Jugendschutz und Schulsozialarbeit zuständig.

- **Jugendmedienarbeit für die Bereiche mit Jugendschutz hintergrund**

- **Anregung, Unterstützung und ggf. Durchführung von Jugendveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem KJR**

Die Kommunale Jugendarbeit arbeitet in diesem Bereich mit dem KJR zusammen. Am 11.03.2013 fand im Waitzinger Keller in Miesbach der Jugendleiterempfang statt.

- **Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit**

- Beratung, Aufklärung und Hilfsangebote

- Kommunale Jugendarbeit als Schnittstelle zum Allgemeinen Sozialdienst (ASD) im Fachbereich Jugend und Familie

- **Koordination der mit Jugendarbeit verbundenen Aufgaben der Jugendsozialarbeit / Jugendsozialarbeit an Schulen**

- Information und Beratung hinsichtlich Fragen zur Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen

- Ansprechpartnerin für die Jugendsozialarbeit an den Schulen im Landkreis Miesbach

- Koordination und Steuerung der Jugendsozialarbeit an Schulen im Landkreis

Beim aufwändigen Antragsverfahren zur Förderung der „Jugendsozialarbeit an Schulen-JaS“ werden Antragssteller und alle Beteiligten wie Schule, Sachaufwands- und Kostenträger beraten und unterstützt.

Für das Antragsverfahren zur Förderung muss neben dem Antragssteller, der Schule, dem Kostenträger und dem zuständigen Schulamt auch von Seiten des Jugendamtes ausführlich Stellung genommen werden. Dies beinhaltet zum einen eine konkrete und aufwändige Zahlen-, Daten- und Faktenerstellung und zum anderen eine pädagogische Einschätzung der Jugendhilfe, um den Bedarf für den Einsatz von Jugendsozialarbeit an einer Schule zu belegen. Zu dieser Sache muss ebenfalls der Jugendhilfeausschuss gehört werden, wozu eine Beschlussfassung mit detaillierter Begründung vorbereitet werden muss. Der Jugendhilfeausschuss muss ebenfalls den Bedarf für Jugendsozialarbeit an der jeweiligen antragsstellenden Schule bestätigen. Weiter muss das Jugendamt ggf. zusammen mit dem jeweiligen JaS-Träger ein Konzept für Jugendsozialarbeit an der Schule erarbeiten. Mit allen Beteiligten ist auch eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung abzuschließen. Der Antrag wird dann zusammen mit den genannten erforderlichen Unterlagen bei der Regierung von Oberbayern eingereicht, die dann über den jeweiligen Förderantrag entscheidet.

Im Landkreis Miesbach gibt es derzeit an den Mittelschulen Miesbach, Holzkirchen, Rottach-Egern und Hausham Jugendsozialarbeit an der Schule über das JaS-Förderprogramm.

Neu hinzugekommen ist seit 01.12.2013 die Mittelschule Schliersee. Hier wurde ebenfalls über das staatliche Förderprogramm ein Antrag gestellt, der noch 2013 von der Regierung von Oberbayern positiv verbeschieden wurde. So konnte zum 01.12.2013 an der Mittelschule Schliersee „Jugendsozialarbeit an der Schule“ eingerichtet und gestartet werden.

Im Jahr 2013 mussten aufgrund einer Änderung der Förderrichtlinie alle JaS-Verträge hinsichtlich der Finanzierung verändert und gemeinsame Kooperationsvereinbarungen erarbeitet werden. Dabei war es Aufgabe der kommunalen Jugendpflegerin mit allen Beteiligten gemeinsame Gespräche zu führen und neue Verträge und Vereinbarungen vorzubereiten und auszuarbeiten.

Die kommunale Jugendpflegerin organisiert regelmäßig gemeinsame Arbeits- und Austauschtreffen mit den Fachkräften der Jugendsozialarbeit an den Mittelschulen im Landkreis und dem Fachbereich Jugend und Familie. Des Weiteren steht sie für die JugendsozialarbeiterInnen, die Schulen

und die Gemeinden als Ansprechpartnerin für Fragen rund um das Thema „Jugendsozialarbeit an Schulen“ zur Verfügung.

Weiter nimmt sie ggf. seitens des Fachbereichs Jugend und Familie auch an Dienstbesprechungen der zuständigen Behörden teil.

- **Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe im Bereich der Jugendarbeit**

- Beratung, Information und Bearbeitung des Anerkennungsverfahrens

Zu allgemeinen Anfragen aber auch speziellen Antragsfragen werden Interessenten telefonisch oder persönlich beraten. Dazu werden Informationsunterlagen bezüglich des Antragsverfahrens zur Verfügung gestellt.

- **Mitwirkung an überörtlichen Fachtagungen der Berufsgruppe/ Teilnahme an Arbeitskreisen (Vernetzungsarbeit)**

- *18.04. / 11.06.2013:* Teilnahme an den Arbeitskreisen und Fachforen „Jugendschutz“ des Bayerischen Landesjugendamtes (BLJA)
- *18./19.November 2013:* Teilnahme an der Bayerischen Jugendschutztagung des Bayerischen Landesjugendamtes (BLJA) für alle Jugendschutzfachkräfte in Bayern
- *25.02. / 02.12.2013:* Teilnahme an der „AG Prävention“ im Landkreis Miesbach
- *04.11.2013:* Regionaltreffen („Region 17“) der kommunalen JugendpflegerInnen und KJR-GeschäftsführerInnen der Landkreise MB, GAP, LL, STA, TÖL und WM im Landratsamt Miesbach

- **Unabhängige Beratung und Beteiligung im Jugendhilfeausschuss bei Fragestellungen aus dem Bereich der Jugendarbeit**

- Teilnahme an den Jugendhilfeausschusssitzungen

- **Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und der Vorstandschaft des Kreisjugendrings**

Die Kommunale Jugendpflegerin nahm neben den monatlichen Vorstandssitzungen und den halbjährlichen Vollversammlungen auch an der jährlichen Klausur des Kreisjugendrings teil. Weiter fand zwischen der Geschäftsführerin und der Jugendpflegerin ein regelmäßiger und ständiger Austausch statt. Hier wurden u.a. gemeinsame Aufgaben und Veranstaltungen besprochen und geplant.

Ebenso war die kommunale Jugendpflegerin in die Vorbereitungen für den Jugendleiterempfang am 11.04.2013 im Waitzinger Keller in Miesbach eingebunden und beteiligt.

- **Vernetzungsarbeit mit allen in der Jugendarbeit Beteiligten**

Mit allen genannten Stellen und Institutionen findet regelmäßige Vernetzungsarbeit in den bereits geschilderten Aufgabenbereichen statt.

# ***JugendPerspektiveArbeit***

Programmbericht 2012/2013



## 1. Einführung

Die Förderprogramme *JugendPerspektiveArbeit* beschäftigen sich mit dem wertvollsten ‚Gut‘, das uns zur Pflege und zur Entwicklung für einen kurzen Lebensabschnitt überantwortet wird: Unsere Kinder, unsere Jugendlichen, deren und damit unsere Zukunft. Die Zeiten ändern sich, und wir ändern uns mit Ihnen. Also ist auch unsere Initiative ständiger Veränderung, Anpassung und Neuausrichtung verpflichtet.

### 1.1. Historie

Im Jahr **2006** standen wir vor der schwierigen Aufgabe, ein innovatives, allerdings gänzlich unbekanntes Jugendförderprojekt im Landkreis vorzustellen und zu etablieren. Unsere große Chance, die uns Türen zu den Schulleitungen, Führungskräften in der Kommunalpolitik und anderen relevanten Kooperationspartnern öffnen half, bestand aus dem professionellen Ruf, den sich der Kreisjugendring Miesbach und die Cross-Over Team Stiftung im Landkreis erworben hatten sowie der durchwegs positiven Reputation, die beide Einrichtungen genossen. Allerdings sah man bislang deren Tätigkeitsbereiche auf außerschulische Aktivitäten wie sinnvolle Freizeitgestaltung u. ä. beschränkt.

Mit dem **Projekt *JugendPerspektiveArbeit*** wollten wir nun gezielt Begleitung im Lebensabschnitt zwischen Schule und Beruf anbieten. Dabei konnte es sich um Orientierungshilfe bei der Berufsfindung, Hilfestellungen bei der Suche nach Lehrstellen, Weiterbildungsmöglichkeiten oder Studiengängen, aber auch um die Entwicklung und Förderung sog. Soft- und Hard Skills durch kreativ-, sozial- und berufsorientierte außerschulische Programme handeln, Motivation und Stärkung des Selbstwertgefühles waren wichtigste Ziele.

Gerade nach unseren positiven Erfahrungen im jugendfreizeit-orientierten Sektor war es noch einmal eine echte Herausforderung, von den Schulen als „out-source“ Maßnahme aufgenommen zu werden. Vor allem bei den Haupt-/Mittelschulen waren solche Projekte bisher eher selten.

Rückblickend können wir nun feststellen,

- im ersten Projektjahr kritisch erwartungsvoll, aber stets wohlwollend aufgenommen worden zu sein,
- um uns im zweiten Projektjahr **2007** weitestgehend zu etablieren, was
- im dritten Projektjahr **2008** dazu führte, dass man bei all unseren Einsatzstellen fest mit uns plante und dem jeweiligen Projektstart mit großem Interesse und bereits auch eigenen Vorstellungen entgegenseh.
- Im vierten Projektjahr **2008-2009** konnten wir dank fester Einbindung und Akzeptanz an den Haupt-/Mittelschulen neue Maßnahmen ergreifen, wie z.B. die erstmalige Einführung unserer Projekte als festen Bestandteil des Unterrichtes an allen beteiligten Schulen. Der erfolgreiche Versuch, Fremdsprachenprojekte einzuführen, wurde mit zahlreicher Teilnahme dankbarer SchülerInnen belohnt. Ein weiterer neuer Schwerpunkt war, besonders die Haupt-/MittelschülerInnen bei ähnlichen oder sich ergänzenden Projekten miteinander zu vernetzen. Diese Projekte waren infolge ihres innovativen Charakters aufsehenerregend wie öffentlichkeitswirksam und wir konnten damit einen weiteren Beitrag zur Verbesserung des Ansehens der Haupt-/Mittelschule leisten. Darüber hinaus gaben wir auch den SchülerInnen die Möglichkeit, sich bei Projekten einzubringen, die nicht ausschließlich im Schulbereich fußten. (z.B. Volkshochschule). Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass für die SchülerInnen der jeweiligen Haupt-/Mittelschulen Kooperationen dieser Art noch ungewohnt waren, von den einzelnen Schülern, wie auch den Lehrkräften aber willig und positiv angenommen wurden. Aus dem Projekt *JugendPerspektiveArbeit* war mittlerweile ein Programm geworden, die **Förderprogramme *JugendPerspektiveArbeit***.
- **Zum 01. Januar 2010** trat für die Förderprogramme *JugendPerspektiveArbeit* ein neuer finanzieller Beteiligungsschlüssel in Kraft. Unter Federführung des Fischbachauer Bürgermeisters Josef Lechner entschieden sich die Bürgermeister der Einzugsgemeinden der Hauptschulstandorte in Fischbachau (mit Bayrischzell), Schliersee, Hausham und Rottach-Egern (mit Kreuth, Tegernsee, Bad Wiessee und Gmund) für eine langfristige Unter-

stützung des Förderprogrammes. Als privater Hauptförderer für die Laufzeit **2010 bis 2012** konnte der Lions-Club am Tegernsee gewonnen werden. Der Kreisjugendring Miesbach fungierte weiterhin als bewährter Träger der Programme und übernahm den verbleibenden Finanzierungsanteil. Damit konnte der Fortbestand der Förderprogramme, zunächst für die folgenden drei Jahre (2010, 11, 12), finanziell gesichert werden.

- Mit **Jahresbeginn 2013** konnten die Förderprogramme *JugendPerspektiveArbeit* mit einem neuen Dreijahresvertrag mit wesentlichen Änderungen ausgestattet werden:
- Neben den **7 Gemeinden des südlichen Landkreises** (s.o.) und der Trägerschaft des **Kreisjugendrings Miesbach** wurde die **Cross-Over Team Stiftung**, bislang de-facto-Partner des Förderprogrammes, auch de jure als Kooperationspartner in das Vertragswerk aufgenommen.
- Darüber hinaus gelang es der Cross-Over Team Stiftung, die **Bundesagentur für Arbeit** mit ihrer Agentur für Arbeit Rosenheim im Rahmen eines Patenprogrammes mit einer 30 % Anteil-Finanzierung mit ins Boot zu holen.
- Einer Fortschreibung der Förderprogramme für weitere drei Jahre stand somit nichts mehr im Wege.

*Nach wie vor gilt unsere Zielsetzung, das Image der – nunmehr – Mittelschule im Allgemeinen wie der einzelnen Mittelschulen an ihren jeweiligen Standorten im Speziellen, bei SchülerInnen wie Eltern positiv zu verstärken, Bewusstsein für die erheblichen Potenziale der MittelschülerInnen in der Gesellschaft zu schaffen, deren Begabungen erkennen, entwickeln und fördern zu helfen sowie Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl und besonders die Freude am Tun bei den jungen Menschen zu stärken. Denn nur so können wir dazu beitragen, dass sie als wertvolle Individuen - für sich selbst wie für die Gesellschaft - in ihrem sozialen Umfeld Anerkennung und Achtung erfahren.*



## 1.2. Arbeitsweise

Unsere Arbeitsweise, die sich über das gesamte Programm erstreckt, besteht darin,

- die Schüler während der Projektarbeit persönlich kennenzulernen,
- niederschwellig ihre Stärken bei Soft- und Hard-Skills herauszufinden,
- ihre Schwäche zu beobachten und diese gegebenenfalls nach Möglichkeit zu korrigieren,
- Aufschluss über ihre Lebens- und Berufsziele zu erhalten,
- alternativ Lebensentwürfe bzw. berufliche Möglichkeiten aufzuzeigen und ggf. zu empfehlen,
- Praktika zu arrangieren,
- die Bewerbungsphase zu begleiten
- und falls nötig, die Berufswahl zu beeinflussen.

Des Weiteren, wenn gewünscht oder bei offensichtlichem Bedarf:

- Nachhilfe und Prüfungsbegleitung anzubieten,
- schriftliche Kompetenzempfehlungen für die Bewerbungsmappen zu erstellen
- und mögliche Lehrstellen und geeignete Arbeitgeber zu empfehlen,
- bei individuellen Defiziten persönlicher Art auf diese Problematik einzugehen und zu versuchen, durch Coaching und individuellen ‚guten Rat‘ zu helfen,
- Bewerbungsmappen zu erstellen, inhaltlich wie auch technisch, so die dafür benötigte ‚Hardware‘ zuhause nicht vorhanden ist und dann: Zum erfolgreichen Schul-, Prüfungs-, oder Lehrvertrags-Abschluss sich gemeinsam über das Erreichte zu freuen und zu feiern, aber auch die wenigen diesmal Erfolglösen ‚in den Arm zu nehmen‘, ihnen Mut zu machen, sie zu motivieren und von Neuem auf den bzw. einen anderen Weg zu bringen.

Unsere Methode, über kreativ gestaltete Projekte, die, gemeinsam entwickelt, die Vorstellungen der Schul-/ Klassenleitung und/oder der SchülerInnen wiedergeben, das Ansehen ihrer Schule nicht nur aus SchülerInnen-Sicht sowie deren gefühlten Selbstwert zu erhöhen, hat sich durchgängig bewährt, und zieht sich als Teilzielvorgabe durch die gesamte Programmgestaltung. Die persönliche Nähe zum Schulgeschehen ermöglicht und

erleichtert das Erreichen unseres angestrebten Hauptzieles, möglichst viele Jugendliche mit Freude in ein von ihnen gewünschtes Berufsbild zu begleiten.

Auf diese Weise war es uns möglich, die SchülerInnen der Abschlussklassen, sofern sie sich nicht für eine Fortsetzung ihrer Schullaufbahn entschieden hatten, auch diesmal wieder so gut wie alle, in die Berufsausbildung zu begleiten.

*Besonders hervorzuheben ist die aktive Unterstützung und Mitarbeit bei unseren Projekten durch die KollegInnen des Kreisjugendringes mit ihren breitgefächerten Kompetenzen: Mitglieder im Vorstand, EinrichtungsleiterInnen der Jugendfreizeitstätten, Geschäftsführung und nicht zuletzt die Verwaltung. Unsere Dankbarkeit gilt auch den vielen ehrenamtlichen HelferInnen - jugendlichen wie erwachsenen!*

*Anerkennung und Dankbarkeit schulden wir allen RektorInnen und KonrektorInnen, den Klassenleitungen sowie der großen Anzahl engagierter Lehrkräfte unserer Kooperationsschulen, ohne deren Vertrauen, Zuarbeit und Mithilfe der große Erfolg unserer Projekte nicht möglich wäre.*

*Wie schon im Vorjahr, nutzten im Programmjahr 2012/2013 Bürgermeister und andere Kommunalverantwortliche sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Gemeinden, deren JungbürgerInnen die geförderten Schulabsolventen ja sind, unser Angebot, im Kontakt mit der Programmleiterin Einfluss auf Förderschwerpunkte zur Gestaltung der Zukunftsfähigkeit der jungen Menschen zu nehmen. Mit Hilfe des mittlerweile entstandenen Netzwerkes gelang es uns auch im Berichtsjahr, den kooperierenden Haupt-/Mittelschulen und deren SchülerInnen dabei zu helfen, ihr Image in der eigenen wie auch der öffentlichen Wahrnehmung selbstbewusst zu verbessern und entsprechend darzustellen, hierfür ein spezieller Dank an alle, die dazu ihren Beitrag leisten!*



### 1.3. Veränderungen und Anpassungen, Ziele und Herausforderungen seit 2012 ff

Projekte, die die SchülerInnen über das Schuljahr hinaus in die Folgeklasse begleiten, haben sich als besonders wirksames Instrument im Sinne der ‚continuity‘ herausgestellt, d.h. auf einer persönlich vertrauten Ebene den Faden wieder aufzunehmen und ein bereits bekanntes Ziel weiterzuverfolgen.

SchülerInnen, die zu Schuljahresbeginn neu in solche Klassen kommen, werden schneller integriert und fühlen sich auf einer Ebene angenommen, die jenseits von Leistungsdruck und Leistungsnachweis liegt.

Mit der Professionalisierung unserer technischen Möglichkeiten (denn das Ergebnis zählt, so wichtig auch der Weg dorthin sein mag!) gewinnt der Film als Zentrum multimedialer Kreativität weiter an Bedeutung. Für Filmprojekte begeistern sich die SchülerInnen ausnahmslos und übernehmen individuell unterschiedlichste Aufgaben, an denen sie wachsen. Sie erwerben und verstärken im Ausloten eigener Kreativität im Teamverbund Kernkompetenzen, deren Aneignung im Regelunterricht sie oft mit Widerstand und Teilnahmslosigkeit reagieren lässt.

*In diesem Zusammenhang möchten wir nicht nur auf den personellen und technischen Beitrag der Cross-Over Team : Film Factory hinweisen, sondern ganz besonders deren Koordinator, Chef seiner eigenen ‚Charly Media‘ und Vorstand im Kreisjugendring Miesbach, Mathias Huber hervorheben, ohne dessen unermüdlichen Einsatz und scheinbar nicht enden wollender Geduld die großartigen Ergebnisse auch nicht annähernd zu erzielen gewesen wären, Chapeau!*

Im verstärkt berufsorientierten Mittelschulbetrieb bieten wir den SchülerInnen zur Programmschiene **JugendPerspektiveArbeit - integral**, die auf engster Kooperation mit den jeweiligen Klassenlehrern innerhalb des Regelunterrichts basiert, verstärkt klassen- und schulübergreifende Projekte im Rahmen von **JugendPerspektiveArbeit - connect** an. Hierbei handelt es sich um ein freizeitbasiertes Modell, das wir im **Cross-Over Team** seit mehr als 15 Jahren mit größtem Erfolg praktizieren und das bedeutet für unser Förderprogramm, dass die Projektarbeit auch außerhalb

der Unterrichtszeit (und nur zum Teil im Rahmen der Nachmittagsbetreuung) stattfindet und weitestgehend ohne schulischen Zwang auskommt. Die freiwillige (wichtig!) Teilnahme setzt voraus, dass die Projekte besonders ‚cool‘ sind und dazugehören und dabei zu bleiben den Teilnehmern als absolut erstrebenswert erscheint.

Eine weiteres Merkmal von JugendPerspektiveArbeit – connect ist, über das Miteinander verschiedener jugendlicher Altersstufen hinaus, sein tatsächlich generationenübergreifender Anspruch: So werden, nach Möglichkeit, Erwachsene aus dem sozialen Umfeld der Schüler, also Lehrer, Schulleiter, Seelsorger, Vertreter der Kommunalpolitik sowie der öffentlichen Ordnung (Polizei!), Eltern, Geschwister Freunde usw. in die Projekte auf Augenhöhe miteinbezogen.

Als besonders gelungenes Projekt der ‚Connect‘-Schiene erachten wir das Mysterienspiel ‚Paulus‘ im Atrium des Pfarrzentrums St. Josef, Neuhaus im Oktober 2012, wie auch die Performance-Veranstaltung ‚SchülerSchätze V‘ der SchülerInnen der Mittelschule Fischbachau in Mai 2013. Wir werden in der Folge darauf zurückkommen.

In Anbetracht der Entwicklung im Mittelschulsektor erscheint es uns als unzureichend, die MittelschülerInnen erst in der Abschlussklasse auf ihrem schwierigen Weg zu Ausbildung und Beruf zu begleiten, da für qualifizierende Maßnahmen dann in der Regel die Zeit fehlt und Verhaltenskorrekturen zu kurz greifen und keine Auswirkungen mehr auf individuelles Auftreten und Prüfungserfolg haben. Zumindest mit Themen-Projekten, d.h. Projekten, die sich nicht über das gesamte Schuljahr erstrecken, wollen wir früher zu den Schülern finden, bereits mit siebten Klassen und sogar noch früher haben wir im Sinne der Werte-Erziehung beste Erfahrungen gesammelt.

*Es ist unsere unumstößliche Überzeugung und Verantwortung, den jungen Menschen frühzeitig Freude und Bereitschaft zur beruflichen Arbeit zu vermitteln und ihnen das Gefühl zu geben, dass sie mit ihren ganz individuellen Persönlichkeiten und Fähigkeiten ihren Beitrag für sich und andere leisten können und werden.*

*Dies sollte allerdings nicht erst in der Abschlussklasse, die in ihrer Prüfungsausrichtung von uns mittlerweile mit speziellen Programmen begleitet*

*wird, sondern in jedem Falle entschieden früher erfolgen.*

*Dass damit eine Ausweitung unseres personellen und damit finanziellen Rahmens einhergeht, versteht sich von selbst (siehe auch ‚Ausblick ff‘). Doch auch hierbei gilt: Jede Coaching-Einheit, jeder in unsere Programme investierte Euro verhilft unseren SchulabgängerInnen zu positiver, erfolgreicher und erfüllender Teilhabe an der in Kürze folgenden Berufstätigkeit.*

Nach Jahren der Unsicherheit, soweit es die räumliche Zukunft des JuPeA-Büros und dto.-Aktionsraumes in Neuhaus betraf, konnte durch den Erwerb der ‚Alten Schule‘ Neuhaus durch die Familie Maichel und quasi die Cross-Over Team Stiftung den Förderprogrammen JugendPerspektiveArbeit und natürlich der Stiftung selbst ein festes Zuhause geschaffen werden, das derzeit Zug um Zug einer Modernisierung unterzogen wird.

Vor dem Hintergrund des Finanzierungsmodells der Bundesagentur für Arbeit (Tutoren- bzw. Patenmodell) für unsere Förderprogramme JugendPerspektiveArbeit kommen vermehrt sog. ‚Ehemalige‘, also frühere JuPeA-Programtteilnehmer, bei ‚integral‘- wie auch ‚connect‘-Förderprogrammen zum Einsatz, einer Methode, deren wir uns übrigens im eher freizeitausgerichteten Cross-Over Team bereits seit mehr als 15 Jahren mit Erfolg bedienen. Diese ‚Ehemaligen‘ empfinden erstaunlicher Weise immer noch eine ‚Club‘-Zugehörigkeit und bieten Ihre Mitarbeit - auf ehrenamtlicher Basis – spontan, freudig geehrt und voller Stolz an. Seitens unserer Programtteilnehmer wird Ihnen ein Gefühl weitest gehender Authentizität entgegengebracht und es entsteht eine Atmosphäre natürlicher Autorität sowie des intensiven Zuhörens und eines sich ernsthaften Auseinandersetzens, eine eindeutige Win-Win Situation, großartig!

Nicht nur in den Abschlussklassen: Von SchülerInnen und LehrerInnen gewünscht, gemeinsam praktiziert und erlebt: Mentales Training. Wir tragen einer ganz neuen, zumindest bei den MittelschülerInnen unerwarteten Entwicklung Rechnung: Der Sehnsucht nach Ruhe, nach inneren Werten und Visionen für die Zukunft. Spezielle ‚Coachings‘ während der Schulzeit zur Konzentrationssteigerung, Eigenmotivation, Einstimmung auf Prüfun-

gen, Überwindung von dto. Ängsten und Pflege der eigenen Seele. Unser Motto: den Weg in den Kopf finden wir am leichtesten über den Bauch!

Im Rahmen der Vorbereitung der Bewerbung für die Zertifizierung ‚Bildungsregion Bayern‘ waren wir mit der Person der Programmleiterin in 4 von 5 ‚Bildungs-Säulen‘ vertreten. Nachdem die Teilnehmer der jeweiligen Arbeitskreise (Säulen) Bandbreite und Tragweite unserer Jugendarbeit (Begabungsförderung durch die Cross-Over Team Stiftung und ihre Förderprogramme Jugend*Perspektive*Arbeit im Kreisjugendring Miesbach) erst mal erfasst hatten, eröffnete sich uns eine völlig neue Plattform, unsere Ansätze den fachlich wie persönlich hochkarätigen, höchst interessierten und verblüfften Fachleuten näherzubringen, was uns bislang in diesem Umfang landkreis- und darüber-hinaus-bezogen, noch nicht beschieden war. Dabei mussten wir leider feststellen, dass unser Bekanntheitsgrad, gerade in Bezug auf Jugend*Perspektive*Arbeit, nach wie vor unfähig ist. Besonders die Kommunalpolitik mit ihren VertreterInnen, sofern sie nicht direkt mit Jugend-, Ausbildungs- oder Schulthemen befasst ist, sollte seitens der Cross-Over Team Stiftung bzw. des Kreisjugendringes einer konzertierten Einführung bzw. Aufklärung in / über unsere Förderprogramme zugeführt werden.

Im Vorfeld der Bewerbung um die Zertifizierung bekamen wir auch Gelegenheit, Jugend*Perspektive*Arbeit hierfür ausführlich im Jugendhilfeausschuss vorzustellen, um uns daraufhin auf Vorschlag des Koordinators der Regierung von Oberbayern, Herrn Norbert Nigbur, als ‚Best Practice‘-Beispiel in eben dieser Bewerbung wiederzufinden, nachstehend diesbezüglich der Inhalt einer Email.

Datum: 22. Mai 2013 14:29  
Betreff: WG: Bildungsregion Miesbach  
An: [karinmaichel@gmail.com](mailto:karinmaichel@gmail.com)

Liebe Frau Maichel,

die zukünftige Bildungsregion Miesbach steuert auf das zweite Dialogforum zu und der Landkreis ist gerade dabei, seine Bewerbung zu erstellen.

Wir sind uns ja auf einigen Sitzungen begegnet

- ich war sofort von Ihrem Engagement beeindruckt. Sie waren in den Arbeitskreisen sehr präsent und haben damit sicherlich einen wichtigen Beitrag geleistet.

Meine Aufgabe als Koordinator sehe ich unter Anderem auch darin, besondere Projekte hervorzuheben und vielleicht auch überregional - zumindest aber beim Kultusministerium und in der Regierung von Oberbayern - darauf hinzuweisen, dass hier etwas Bemerkenswertes passiert.

Ich würde Ihre Stiftung auch gerne als „Best-Practice-Beispiel“ benennen, denn das KM hat vor, aus allen Bildungsregionen eben solche Beispiele publik zu machen. Noch ist nicht klar, auf welche Weise dies geschehen soll (Homepage, Broschüre, ... ?).

Ich hoffe, dass dies in Ihrem Sinne wäre.

In diesem Zusammenhang hätte ich aus persönlichem Interesse an Sie die Frage, inwiefern Sie das Gefühl haben, dass Sie mit Ihrer Stiftung von der Initiative Bildungsregionen profitiert haben. Haben sich für Sie bereits Zukunftsperspektiven (bessere Vernetzung, bessere Unterstützung und Förderung, ...) ergeben, oder können Sie zumindest darauf hoffen, dass es sich für Sie (und die Jugendlichen des Landkreises) gelohnt hat, in den Arbeitskreisen mitzuwirken.

Ich wünsche Ihnen zunächst weiterhin alles Gute und freue mich, von Ihnen zu hören, zu lesen, oder Ihnen spätestens auf dem zweiten Dialogforum einmal wieder zu begegnen.

Herzliche Grüße  
Norbert Nigbur

#### 1.4. Ausblick 2013/2014, 2014/2015, 2015/ff

Im Lichte der Wertschätzung der Förderprogramme Jugend*Perspektive*Arbeit durch unsere derzeitigen Kooperationsgemeinden und deren Mittelschulen sowie der auf zahllosen Gesprächen im Rahmen der eben erwähnten Bewerbungsvorbereitung zur Zertifizierung des Landkreises für die ‚Bildungsregion Bayern‘ gewonnenen Erkenntnisse, sehen wir uns nunmehr in der Lage, unsere weitere Entwicklung in eine **mittelfristige Planung** einzubetten.

Im Zusammenwirken mit anderen freien Trägern der Jugendhilfe im Landkreis Miesbach, die ihrerseits in Teilbereichen vergleichbare Projekte anbieten, wird uns von allen Kooperationspartnern große Authentizität, unsere persönliche Nähe zu deren Mittelschulen und ihren SchülerInnen sowie ein ausnehmend positives Image bescheinigt, das sich nicht zuletzt bei Einrichtungen der Weiterbildung bzw. auf dem Lehrstellenmarkt zum Vorteil der von uns geförderten Bewerber auswirkt. Feststeht allerdings auch, dass wir uns in Zukunft personell breiter aufstellen müssen, um frühzeitig all die MittelschülerInnen zu erreichen, denen wir schlussendlich in die Startpositionen für ein späteres Berufsleben verhelfen wollen, die ihnen Erfolg, Erfüllung und Chancengleichheit möglich machen. In einer Reihe informeller Gespräche mit dem Landrat, den Vertretern des Jugendamtes, Repräsentanten der freien Wirtschaft, dem Schulamt sowie unseren bewährten Kooperationspartnern aus Kommunen und Mittelschulen wurde übereinstimmend festgestellt, dass

- eine Weiterführung der Förderprogramme über 2015 hinaus beabsichtigt ist;
- eine stufenweise Ausdehnung auf den gesamten Landkreis Miesbach in zwei Schritten erfolgt: 2014/15 mit Miesbach, 2016/2017 mit Holzkirchen;
- die Hälfte der Kosten für Projektunterstützung durch die Cross-Over Team Stiftung ab 2014,
- die Kosten für zusätzliche pädagogische Honorarkräfte ab 2015, sowie
- die Übernahme des derzeitigen Anteils der Kooperationsgemeinden durch den Landkreis ab 2016 mit den zuständigen Stellen weiterverhandelt und zügig umgesetzt werden sollte, detaillierte Budgetausarbeitungen liegen bereits vor.

Bei der Gelegenheit wollen wir allen kommunalen Amtsträgern, ob an der Spitze des Landratsamtes, im Kreistag oder in den Gemeinden, die uns nicht nur auf unserem Weg begleitet, sondern diesen für uns und vor allem für unsere jungen Menschen zu ebnen geholfen haben, für die beispielhafte Zusammenarbeit und Unterstützung recht herzlich danken, was besonders jenen gilt, die nun aus ihren jeweiligen Gremien ausgeschieden sind. Wir freuen uns auf das Zusammenwirken mit den neu Hinzugekommenen, zuvorderst unserem Landrat, für den wir wohl keine Unbekannten sind, und hoffen auf viele gute Entscheidungen im

Sinne unserer MittelschulabgängerInnen, für die die Zeiten nicht wirklich leichter geworden sind, denn Lehrstellenüberangebot hin, durchlässiges Bildungssystem her, Defizite persönlicher Art lassen sich nicht strukturell, sondern nur durch eben solche persönliche Zuwendung ausgleichen, in diesem Sinne!



## 2. Aktivitäten an der Mittelschule Fischbachau

### Ansprechpartner vor Ort:

- Schulleiter: Gerhard Stangl
- Klassenleiterin 9 R: Hiltraud Heckmann
- Klassenleiter 9 M: Bernd Meier
- Klassenleiterin 8 R: Susanne Fieth und Alex Auracher
- Klassenleiter: 7M Christian Schechtel
- Klassenleiterin 10 M: Helena Nikitopoulos
- Fachlehrer für Werken und Kunst: Stephan Pichler

### Kooperationspartner:

- Cross-Over Team Stiftung/ Kreisjugendring Miesbach
- Mathias Huber: Technische Leitung der Filmproduktion und Postproduktion
- Korbinian Strein (Absolvent dieser Schule): Veranstaltungstechnik
- Linda Maichel: Choreografien und Tanztraining
- Kathi Waller: (Absolventin dieser Schule): Mitarbeit bei SchülerSchätze V

### 2.1. Zusammenfassung der Kooperation

Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den KlassenleiterInnen, dem Lehrkörper sowie den Schülern war gewohnt erfreulich und produktiv. Sie hat für alle Beteiligten den erhofften Erfolg gebracht, den wir seit Beginn des Schuljahres angestrebt hatten. Schulleitung wie auch SchülerInnen der Mittelschule Fischbachau legten wie in den

vergangenen Jahren Wert darauf, das „Image“ ihrer Mittelschule hochzuhalten und weiter aufzuwerten. Erklärtes Ziel war es, ein gemeinsames, von SchülerInnen der Jahrgangsstufen 9 und 10 wie auch von einzelnen SchülerInnen jüngerer Jahrgangsstufen konzipiertes kreatives Projekt mit Außenwirkung, eine Reflexion der auf dieser Schule herrschenden positiven Atmosphäre, zu entwickeln.

An der Mittelschule Fischbachau befinden sich viele talentierte und fähige SchülerInnen, die zum Teil aus landwirtschaftlich oder handwerklich geprägten Elternhäusern stammen. Das Gefühl ein/e in Bezug auf die Schulart ‚Übriggebliebene/r‘ zu sein, ein sehr trauriges Phänomen, das wir leider an vielen Mittelschulen finden, ist hier unbekannt. Die Schule strahlt Heiterkeit aber auch Disziplin aus. Die überwiegende Mehrheit der SchülerInnen besuchen die Mittelschule in freier Entscheidung und fühlt sich dort wohl und ‚gut aufgehoben‘, weil sie entweder handwerkliche Berufe, kaufmännische/hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Beschäftigungen in Kommunalverwaltungen, Gesundheitswesen etc. anstreben, die direkt über eine Lehre zu realisieren sind, oder aber, um nach erfolgreichem Abschluss des ‚M-Zuges‘, eine höhere Schulausbildung über die Fachoberschulen anzuhängen

## 2.2. Schulprojekte

‚Groß‘-Projekte, an denen sich nahezu die gesamte Schule unter aktiver Mitwirkung der Schulleitung und eines Großteils des Lehrerkollegiums beteiligen, sind ein großartiges Phänomen der Gemeinde Fischbachau und seiner Mittelschule.

Ob Bürgermeister und seine Bauhofmitarbeiter, der Rektor und sein Hausmeister, die LehrerInnen mit Ihren Klassen, der Elternbeirat mit seinen Buffet-Zaubereien, kurzum, alle eint eine Idee: Den guten Ruf und das Ansehen Ihrer Mittelschule Fischbachau, auf die sie stolz sind, zu erhalten und zu mehren.

### 2.2.3. „SchülerSchätze V“

Wie bereits bekannt, ist ‚SchülerSchätze‘ unser Markenname für Veranstaltungen, an denen die SchülerInnen eigene Initiativen und Ideen, besondere Fähigkeiten wie auch persönliche Produkte, die man ihnen in den seltensten Fällen zutraut, einer geladenen Öffentlichkeit präsentieren.



‚SchülerSchätze V‘ war eine multimediale Performance Show, die am 4. Mai 2013 in der Turnhalle der Mittelschule aufgeführt wurde. Initiative, Planung, Organisation und Durchführung lagen größtenteils bei der Klasse 9M. Unterstützt wurde sie von ‚Ehemaligen‘ (SchülerInnen), durch die Mitwirkung des Lehrerkollegiums und den Einsatz einiger Mitglieder des Cross-Over Teams.

In über Monate hinweg wöchentlich stattfindenden Meetings wurde bis ins Detail vorbereitet, was schließlich als höchst professionelle, mitreißende Abendveranstaltung einer voll besetzten Halle ein unvergessliches Erlebnis bereitete. Das Programm beinhaltete Darbietungen der Schule (Zwei Theaterstücke, Filmausschnitte, Musikeinlagen, Tanzauftritte), doch auch ‚Gäste‘ wie der Glee Club „Ravens“ der Mittelschule Rotlach, Tanzgruppen vom Cross-Over Team und der Haushamer ‚Cares‘ sowie diverse ehemalige Schüler trugen durch ihr Erscheinen zum Erfolg der Veranstaltung bei. Die Erscheinen zahlreicher eingeladener ‚Promis‘ war beachtlich und alle, Zuschauer wie Mitwirkende, waren begeistert.

Diese Veranstaltung, klassenbezogen und in das Schulgeschehen eingebunden der Programmschiene ‚Integral‘ zugeordnet, zeigt durch die Mitwirkung von SchülerInnen anderer Schulen wie von ‚Ehemaligen‘ durchaus auch die Merkmale eines ‚Connect‘-Projektes.

### Warum diese Art von aufwendigen Schulprojekten?

Die Erfahrungen mit unseren Produktionen wie ‚König der Tiere‘, der ‚Kleine Prinz‘ und die ‚SchülerSchätze I‘ und ‚SchülerSchätze II‘ in der jüngsten Vergangenheit haben gezeigt, dass besonders MittelschülerInnen durch diese *JugendPerspektive* Arbeit-Programme eine einmalige Chance erhalten, Kompetenzen auf unterschiedlichsten Feldern zu erwerben und zu vertiefen, die im lehrplanbestimmten Schulbetrieb eher unberücksichtigt bleiben müssen. So befassen sich die Schülerinnen bei solchen Projekten durchaus auch mit ‚Hard Skills‘, also

Kompetenzen, die sie direkt in ihr künftiges Berufsleben einbringen können wie da sind Organisationsfähigkeit, selbständiges Schreiben von Texten zur Ergänzung des Deutschunterrichts, grafische Betätigung (Poster, Werbetexte, Gestaltung usw.: Computerdesign und Grafik sind derzeit begehrte Berufsrichtungen), Umgang mit digitalen Medien (Bühnenbild mittels Beamer u. Computer - Berufswunsch Mediengestaltung), aber auch der Umgang mit Kostümen und Styling.

Im Gegensatz zu Realschulen und Gymnasien bieten Mittelschulen ihren SchülerInnen in den seltensten Fällen die Möglichkeit, in den Bereichen Instrumentalmusik, Gesang, Tanz oder Theater Auftritte zu organisieren und sich zu produzieren, zu zeigen, wozu sie fähig wären. Dabei geht es nicht so sehr um Kunst oder Kultur, sondern in erster Linie um die Steigerung des Selbstwertgefühles der beteiligten Schüler, um Steigerung der Sicherheit im Auftreten, um das Ausloten der Wirkung der eigenen Person auf eine Öffentlichkeit, darum, Gefühl zu bekommen für Körpersprache und Gestik, aber alles verpackt in einem ‚coolen Act‘: Aktive Persönlichkeitsbildung für die Berufsausbildungs- und Erwachsenenwelt!

Denn gerade in der Stärkung sozialer Kompetenzen (Soft Skills) sehen wir einen wesentlichen Beitrag, die Chancen unserer MittelschulabgängerInnen auf dem Ausbildungs- und Berufsmarkt zu verbessern.

#### 2.2.4. Tag der Ausbildung:

Neben unserer Mitwirkung bei der Gesamtveranstaltung zeigte JugendPerspektiveArbeit unter dem Titel ‚SchülerSchätze IV‘ einen von den SchülerInnen gestaltete Ausstellung, in dem sie auf vielfältige Weise ihre Ideen über die Themenkreise Wirtschaft, Technik und Soziales anboten. Für eine absolut professionelle Arbeitsweise, großartige Einfälle, eine nie versiegende Energie und unermüdlichen Fleiß bei Organisation, Vorbereitung und Durchführung des ‚Tages der Ausbildung‘ möchten wir Frau Hiltraud Heckmann Dank und Bewunderung aussprechen. Es ist nicht alltäglich, einer derart engagierten Lehrkraft zu begegnen, und mit ihr gemeinsam die SchülerInnen einen Schultag lang ‚den Hauch der großen, weiten Erwachsenenwelt da draußen‘ spielen und spüren zu lassen, sie in die Welt von Wirtschaft und Professionalität zu begleiten, ihnen zu zeigen, wie sie funktioniert und wie sie selbst, als zukünftige

Teilnehmer und Teilhaber dieser Arbeitswelt, aus ihr Zufriedenheit und Gewinn für sich und andere generieren können.

### 2.3 Jahrgangsjahre

- Ort der Ausführung: Mittelschule Fischbachau:

Diese Art der Betreuung wird in Abstimmung mit den KlassenleiterInnen über das gesamte Schuljahr verteilt, meist mit einer wöchentlich Begegnung innerhalb des Stundenplans.. Die Zielsetzung wird mit den KlassenleiterInnen festgelegt. Nach Bedarf und meist vor Projektabschluss wird die Begegnungsfrequenz erhöht bzw. der Begegnungszeitrahmen erweitert, auf anstehende Prüfungen kann ggf. jederzeit Rücksicht genommen werden.

#### 2.3.1 Klassenprojekt 9M:Filmprojekt „Reise in die Vergangenheit“

- Klassenleiter Bernd Meier

Nach verschiedenen gemeinsam durchgeführten Klassenprojekten, die allesamt auf stets positive Resonanz bei SchülerInnen, Eltern und Lehrer stießen, entschlossen wir uns, ein technisch anspruchsvolles Filmprojekt (Green Screen-Technik mit aufwendigen Kostümen) in Angriff zu nehmen. Das Projekt sollte sich über zwei Schuljahre erstrecken, um die gewünschten Zielvorstellungen realisieren zu können. Im Vertrauen auf unsere Erfahrungen stellten wir uns dieser Herausforderung, um den Schülern Verhaltensformen wie Integration, Teamwork, Kreativität in der Arbeitsweise, unterschiedlichen sog. Hard- und Soft Skills, nicht zuletzt aber der Freude an der schulischen Arbeit näherzubringen.

**Bernd Meier, Klassenlehrer 9bM / Mittelschule Fischbachau:**

*Seit dem Schuljahr 2007/2008 arbeiten Frau Maichel-Ritter und ich als Klassenlehrer verschiedener M-Klassen (M7 bis M10) im Rahmen von nunmehr drei Filmprojekten zusammen. Aktuell ist der Film ‚Zeitreise‘ im Entstehen, der im letzten Schuljahr in der damals 7.Klasse begann, um, in der 8. und 9 Jahrgangsstufe fortgesetzt, in der 10. Jahrgangsstufe, 2013/2014, abgedreht sein wird.*



*Wo liegt der Wert dieser Projektarbeit, welche unterrichtlichen Ziel werden verfolgt?*

*Ich möchte dies am Beispiel unseres aktuellen Projektes darstellen:*

*> Zu Beginn der 7. Jahrgangsstufe, mussten die neuen SchülerInnen, die von unseren Partnerverbundschulen Hausham und Neuhaus zu uns stießen (immerhin die Hälfte der Klasse), in die sich formierende Klassengemeinschaft integriert werden, was sich in den beiden Folgejahren wiederholen sollte.*

*Durch das gemeinsame Filmprojekt gelang diese Integration sehr viel schneller und ich hatte den Eindruck, bereits an Weihnachten einer im Großen und Ganzen funktionierenden Gemeinschaft gegenüberzustehen.*

*> Alle SchülerInnen sind in das Projekt eingebunden. Jede(r) SchülerIn spielt seine/ihre Rolle vor der Kamera, viele sind zudem mit Organisationsaufgaben (Aufnahmeleitung, Regie, Drehbuch usw.) bzw. in der Technik (Kameraführung, Beleuchtung, Ton ...) beschäftigt.*

*Das Filmprojekt ‚Zeitreise‘ wird zu unserem Filmprojekt, jeder identifiziert sich damit und bringt sich – nach Fähigkeit und Zutrauen – ein.*

*Nach meiner Beobachtung werden die SchülerInnen leistungsbereiter, gewinnen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und/oder entdecken Fähigkeiten an sich, deren Vorhandensein ihnen vorher nicht bewusst war. Letzteres, so meine ich, ist auch dafür verantwortlich, dass so manche(r) SchülerIn bereits zum Halbjahreswechsel der Achten sehr viele konkretere Vorstellungen seines späteren beruflichen Werdeganges besitzt.*

*> Das Voranschreiten der Entstehung des Filmes liegt zunehmend, organisatorisch wie inhaltlich, in den Händen der SchülerInnen selbst. Dies erfordert die Entwicklung von Ideen, gegenseitige organisatorische Absprachen und ein sich ständiges Austauschen über den Fortgang des Projektes. Das kann aber nur gelingen, wenn man die Meinung anderer akzeptiert, sich gegenseitig respektiert und, ein Beispiel, den anderen auch ausreden lässt. Allen Beteiligten dürfte inzwischen bewusst geworden sein, dass der erfolgreiche Abschluss eines solchen Projektes ohne allgemein verbindliche Gesprächskultur nicht möglich ist.*

*> Inhalt und szenische Verwirklichung unseres Filmes werden weitestgehend von den SchülerInnen selbst bestimmt. So schreibt beispielsweise jede(r) SchülerIn an ‚seiner/ihrer‘ Szene und das Ergebnis wird im Plenum besprochen. Aus der Vielzahl der Vorstellungen wird schließlich gemeinschaftlich eine Szenenversion ausgewählt, die nun von den einzelnen SchülerInnen sprachlich (orthografisch, grammatikalisch ...) überarbeitet wird, um dann endgültig ihre Platz im Drehbuch zu finden. Es ist auffallend, dass die SchülerInnen hierbei eine viel höhere Schreibmotivation zeigen als im alltäglichen Deutschunterricht. Selbst SchülerInnen, die sonst nur widerwillig Texte verfassen, bringen sich bei diesem Schreiben Anlass textproduktiv ein und überraschen sich selbst mit eigener Kreativität.*

*> Das Thema unseres aktuellen Filmprojektes ‚Zeitreise‘ erfordert die Auswahl historischer Epochen, die zum Gegenstand des Filmes werden. Was lag näher, als hierzu auf geschichtliche Inhalte des jeweils aktuellen Geschichts-, Sozialkunde- und Erdkundeunterrichts zurückzugreifen.*

*Wir thematisierten beispielsweise die ‚Europäisierung der Neuen Welt/Lateinamerika vor 1500‘. Bei der Arbeit zum Film setzten sich die Schüler viel intensiver und persönlicher mit den Gesichtspunkten dieser Epoche auseinander. So wurde z.B. die spezielle Kleidung der Inkas, deren Musik (kein Playback, eigenes Nachempfinden) oder die soziale Stellung von Mann und Frau im einfachen Volk hinterfragt, Zeitmuster, denen selbst im Lehrbuch keine besondere Erwähnung zuteilwird.*

*Für die jederzeit angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit möchte ich mich bei Frau Maichel-Ritter bedanken. Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft noch so manches Projekt gemeinsam verwirklichen können.*

*Bernd Meier*



### 2.3.2 Klassenprojekt 9R Integration und Berufsorientierung

- Mit Klassenleiterin Hiltraud Heckmann

Mit Frau Heckmann als Klassenleiterin haben wir in den vergangenen Jahren den Schülern ihrer Abschlussklassen, dieses Schuljahr mit einer 8. Klasse, durchwegs erfolgreich den Übergang in das Berufsleben begleitet, indem wir sie gleichermaßen förderten und forderten. Auch hier fanden wir eine neue Herausforderung vor, die die Klassenleiterin wie folgt beschreibt:

*„Gerade in meiner jetzigen Klasse stelle ich fest, dass es immer schwieriger wird, die Schüler zu erreichen, so dass sie sich bewegen. Unter bewegen verstehe ich, dass die Schüler sich kommunikativ bewegen, sich geistig bewegen, sich räumlich bewegen sich ihres Fremdbildes bewusst werden und dieses in die für die Berufswelt kompatible Richtung bewegen. Frau Karin Maichel-Ritter und ihr Förderprogramm JugendPerspektiveArbeit mit seiner vielschichtigen Projektarbeit lässt bei den Schülern Bildsequenzen einer beruflichen Fantasie entstehen. Die Schüler möchten diese Bilder für sich realisieren und beginnen unwillkürlich sich in Richtung ihrer Vorstellungen zu bewegen. Der Impuls erfolgt über die Ansprache auf emotionaler Ebene und nicht auf kognitiver Ebene mit dem Ziel des unbewussten Lernens im Hinblick auf eine proaktive Berufsorientierung.“*

Hiltraud Heckmann

**2.3.3. Klassenprojekte 8R:** Erstellung eines Drehbuchs, Aufführung bei „SchülerSchätzeV“, Entstehung eines Kurzfilms: 8R Performancetheater: „Die Magie von Fischbachau“

- Mit KlassenleiterInnen Susanne Fieth, Alex Auracher
- Mit Stefan Pichler, Fachlehrer für Kunst und Werken

An die guten Ergebnisse bei der Erstellung eines Drehbuchs, die von dieser Klasse im letzten Schuljahr mit einer fiktiven Geschichte über die Wurzeln des Ortes Fischbachau erzielt wurden, wollten wir in neuen Schuljahr wieder anknüpfen. Das erarbeitete Drehbuch sollte dann als Grundla-

ge einer Bühnenaufführung wie auch eines einfachen Films dienen. Beides ist uns gelungen: „Die Magie von Fischbachau“ war als Bühnenstück ein höchst unterhaltsamer Programmpunkt bei „SchülerSchätze V“, und wurde im Anschluss mit Hilfe Stefan Pichlers auch zu einem lustigen Film verarbeitet.

Die KlassenleiterInnen waren auf der Suche nach einem Projekt, mit dem der Stoff der Fächer Deutsch und Geschichte für die SchülerInnen lebendiger gestaltet werden konnte. Neben der Verbesserung der Zielausrichtung und disziplinärer Defizite sollte auch das Gemeinschaftsgefühl in der Klasse gestärkt werden, in der Schüler unterschiedlichster sozialer Herkunft weit gestreute Zukunftsvorstellungen hatten. Man entschied sich für ein Thema gemeinsamen Interesses, den Schulstandort Fischbachau und seine Geschichte.

Die Klasse verfertigte ein Drehbuch, das sowohl Grundlage für einen Film wie auch eines Theaterstücks sein konnte. Ihre Herkunft (Familie) und ihre Zukunftserwartungen (Beruf) brachten die Schüler als Figuren in das Stück ein. Digitalisierte Bilder wurden für jede Szene von den Schüler selbst gemalt und Excel-Tabellen erfasst. Jeder Schüler war aufgefordert, seine speziellen Kenntnisse wie z.B. Mitgliedschaft in einem Mittelalter-Verein, einzubringen und zum Gelingen des gesamten Projektes zu einzuarbeiten. Es war naheliegend, dass dieses Projekt Schülern wie auch den beteiligten Lehrkräften viel Freude bereitete, sodass sich alle Beteiligten eine persönliche Rolle in das Drehbuch schrieben und zur Aufführung brachten. Alle drei Lehrkräfte übernahmen Hauptrollen und so entstand eine Atmosphäre von Kollegialität und Augenhöhe.

**2.3.4. Klassenprojekt 7M:** Drehbuchschreiben, gemeinsames Erarbeiten digitaler **Bühnenbilder**; Training für Tanzeinlagen; Einstudieren des Theaterstückes „Stromausfall“; Aufführung bei „SchülerSchätze V“ : Performancetheater „Stromausfall“

- Mit Klassenleiter: Christian Schechtel

Verlauf, Motivation wie auch Ergebnisse dieses Klassenprojekts entsprechen dem zuletzt beschriebenen (Klassenprojekt 8R). Allein die vom Klassenleiter angestoßene Thematik (Umwelt) führte im Vorfeld zu Diskussionen, bei denen die SchülerInnen persönlich Stellung bezogen und individuelle Erfahrungen einbrachten.

### 2.2.5. 10M: „Living English“

- Klassenleiterin H. Nikitopoulos

Auf Ersuchen und in Absprache mit der jeweiligen Klassenleitung bieten wir zur Vorbereitung der Abschlussprüfungen in bestimmten Fällen Intensivförderung in Englisch an. Hierbei geht es in erster Linie darum, den SchülerInnen die Scheu vor dem Sprechen zu nehmen, ihre mentalen Blockaden zu lösen und Freude in deren Umgang mit der fremden Sprache zu bringen. Mit dieser Förderung begleiten wir vor allem SchülerInnen in der Prüfungsphase, die sich mündlich schwer tun. Es versteht sich von selbst, dass bei dieser Art von Coaching die Teilnehmerzahl Drei nicht überschreiten sollte.

Für all diese sehr gelungenen Klassenprojekte danken wir uns recht herzlich bei allen beteiligten Schüler, besonders aber bei den jeweiligen Klassenleitern/Innen, ohne deren Aufgeschlossenheit und Einsatzbereitschaft derart innovative und zielführende Aktionen nicht möglich wären.



### 3. Aktivitäten an der Mittelschule Neuhaus:

#### Ansprechpartner vor Ort:

- Schulleiter: Günther Riedl
- Konrektorin : Uli Throner
- Klassenleiter 8: Klaus Zott
- Religionslehrer (Kath.): Christoph Mädler

#### Regelmäßige Termine in der Schule und in unserem Aktionsraum:

- Einmal wöchentlich in der Schule (2 Stunden)
- Zahlreiche individuell vereinbarte Treffen in unserem Aktionsraum zur Vorbereitung der Lehrstellenbewerbung (Nachhilfe, Bewerbungsmappen etc.)

- Zahlreiche Termine in unserem Aktionsraum zur Realisierung und Durchführung der kreativen Projekte, wie z.B. das Mysterienspiel „Paulus“ oder diverse andere Projektvorbereitungen.

### Zusammenfassung der Kooperation

Seit Gründung unserer Förderinitiative sind wir an der Haupt-/Mittelschule Neuhaus mit unserer Jugendarbeit präsent, Schulleitung und die meisten LehrerInnen des Kollegiums sind uns vertraut.

An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich bei der Schulleitung und dem gesamten Kollegium, kurz, der gesamten Schulfamilie, für die Aufnahme, das Vertrauen und die Hilfsbereitschaft bedanken, die uns jederzeit entgegengebracht wurde.

Ohne die stetige, enge Zusammenarbeit wäre eine erfolgreiche Arbeitsweise beim Überwinden der Herausforderungen während der Begleitung der SchülerInnen nicht denkbar.

Weil unser Aktionsraum sehr nahe bei der Schule gelegen ist, lässt sich eine noch engere Kooperation allerdings einfacher als bei anderen Schulstandorten herstellen, vor allem was die Häufigkeit der Begegnungen mit SchülerInnen und LehrerInnen betrifft. Spontane Zusammenkünfte, die durchaus zu sinnvollen und produktiven Ergebnissen führen, sind dadurch leichter möglich (wie z.B. beim Verfassen des Drehbuches unseres Mysterienspiels „Paulus“).

### 3.1 Klassenfilmprojekt 8R: „Des San Mia“, Vorbereitung des gleichnamigen Film und Performance Festivals

- mit Klassenleiter: Klaus Zott

Klassenleiter Klaus Zott ist einer jener Lehrkräfte, mit denen wir - quasi als Weggefährten - in unserer gemeinsamen Arbeit mit Jugendlichen am längsten zu tun hatten. Eine Zusammenarbeit mit ihm ist immer - für alle Beteiligten - höchst erfreulich, erfolgreich und kreativ. Für dieses Schuljahr hatte er die Erstellung einer Folge kurzer Filmclips vorgeschlagen, die nach dem Beispiel „It's my Story“ vom Bayerischen Rundfunk, Geschichten aus dem Alltag der Schüler erzählen sollten. Die Schüler konnten ihre Handys als Film- oder Fotokameras benutzen, Hauptsache war, sie gaben einen Einblick in das, was ihnen wirklich wichtig

ist: Ihre Familie, die eigene Kindheit, Haustiere, ihre Hobbies usw. Bis die Schüler den Mut fassen, eigene Clips zu produzieren, hat es einige Zeit gedauert, doch, nachdem das Eis erst mal gebrochen war, wurde unsere Geduld und all das gute Zureden mit wunderschönen, an's Herz gehenden Filmchen belohnt. Die ganze Schulklasse hatte Filmclips produziert, deren Mehrheit durchaus Qualität aufwies: Ein so nicht erwarteter Erfolg, der zum Teil natürlich auch dem großartigen Einsatz des Klassenleiters geschuldet ist; eine wirklich selbstlose Zusammenarbeit!

Am Ende des Schuljahres (12/13) entschieden wir gemeinsam, die ‚Uraufführung‘ im Rahmen eines Festivals in der Art der Fischbachauer ‚SchülerSchätze‘ im Herbst des neuen Schuljahres zu platzieren. Die Veranstaltung wurde zu einem Highlight im ‚Eventkalender‘ der Schule, wir werden im nächsten Programmbericht ausführlich darauf eingehen.

### 3.2. Teilnahme und Mitwirken am Religionsunterricht (Kath.): Klasse 8

- mit Christoph Mädler: Religionslehrer (Kath.)  
Wöchentliche Mitwirkung am Religionsunterricht in Form von Erörterungen von Themen wie Judentum, Islam, Naturreligionen usw., wie sie im laufenden Lehrplan vorgesehen waren. Diskussionen über Lebensplanung, allgemeine philosophische Ansätze, Werte und über Themen, die einzelne SchülerInnen aktuell bewegten (Streit untereinander, Familienprobleme, Mobbing, Sucht, Arbeitswelt, Schule). Wir danken Herrn Mädler, der es uns ermöglichte, dass wir mit ihm gemeinsam in einer ganz neuen und ungewöhnlichen Herangehensweise in dieser aufgeweckten und kreativen Klasse Perspektiven sichtbar machen konnten. Durch das Sichentwickeln persönlicher **Nähe zu den SchülerInnen** wurde auch das o.g. Film Clip-Projekt befördert. Hilfreich ist diese Nähe auch besonders bei der Begleitung **für die im Folgejahr anstehende Entscheidung für die Bewerbung um eine Lehrstelle bzw. für eine Fortsetzung der schulischen Karriere**. An dieser Klasse auffallend ist deren Selbstbestimmtheit und überdurchschnittliches soziales und kulturelles Engagement, was auf eine allgemein gute Stimmung an der Schule und sehr positive Ausstrahlung des Klassenleiters und seiner KollegInnen schließen lässt. Für die SchülerInnen ohne Hemmschwelle und Terminvereinbarung als Gesprächspartner greif-

bar zu sein, scheint in dieser Schule der Schlüssel unseres Erfolges zu sein.

### 3.3. Betreuung einzelner SchülerInnen zwischen Schule und Beruf der Abschlussklasse 9

- mit Klassenleiter und Konrektor Uli Throner

Nach Anfrage haben wir uns einzelner Schüler angenommen, denen wir mit intensiver persönlicher Betreuung bei der Lösung ihrer individuellen Problemen zur Seite stehen konnten.



### 4. Aktivitäten an der Mittelschule Hausham Ansprechpartner vor Ort:

- Schulleiter : Markus Rewitzer
- Religionslehrerin (Kath): Vroni Weiher
- Schulsozialarbeit/ Ganztagschule: Kathrin Stöger
- Lehrer und Musikspezialist: Eduard Effenberger

#### Regelmäßige Termine in der Schule:

- Einmal wöchentlich am Nachmittag
- Zusätzlich Termine für Proben
- 

#### Kooperationspartner:

Linda Maichel: Choreografie und Tanz Training  
Sebastian Schüller: Film- und Postproduktion  
Isi Schmid: Unterstützung bei Tanz Training

### 4.1 Zusammenfassungen der Kooperation

Unser Dank gilt der gesamten Schulfamilie, besonders der gleichermaßen engagierten wie kompetenten Schulleitung und allen Lehrkräften. Bei so viel Kommunikation, Interaktion und Bereitschaft, zum Wohle der SchülerInnen neue Wege zu gehen, lässt es sich mit den Jugendlichen bei gutem Erfolg mit viel Freude arbeiten. Wir freuen

uns, mit der Mittelschule Hausham auch in Zukunft gemeinsam unsere erfolgreiche Jugendarbeit fortzusetzen.

Ein besonderer Glücksfall ist es, dass wir in Frau Vroni Weiher, die als engagierte Lehrerin an dieser Schule unterrichtet und gleichzeitig als 2. Vorsitzende im Kreisjugendring Miesbach dessen Aufgaben mitbestimmt und steuert, eine kompetente wie auch treue Weggefährtin haben, der, wie uns, das Wohl der Ihr anvertrauten SchülerInnen als oberste Priorität hat.

#### 4.2 Ganztagschule: Film-Tanz-Theater- Musikprojekt über das gesamte Schuljahr: "Vorfahrt Kinder!"

- Klassenübergreifend: 6. bis 9. Klasse
- Anzahl der Schüler: Unterschiedlich nach Themen der Filme: 30-40 oder kleine Gruppen von 5-8 Teilnehmern

Auf Grund der Erfahrungen aus den vergangenen Jahren, bat uns die Schulleitung, vor allem aber die Schulsozialarbeiterin, die Ganztagschule mit einem über das ganze Schuljahr laufenden Projekt zu unterstützen, da die Kompetenzen, die die SchülerInnen beim solchen Projekten erwerben, gleichermaßen deren schulische Fähigkeiten unterstützen wie auch für das soziale Verhalten und das Erlernen von sog. 'Soft Skills' sehr förderlich ist. So gingen wir nach gewohntem Schema vor (siehe Mittelschule Fischbachau, Neuhaus oder Mittelschule Rottach).

#### Thema „Kinderrechte“, mit Mitteln aus Comics, als Film, als Tanz, mit Pantomime, Gesang und Musikinstrumenten

Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen schlugen vor, sich mit dem Thema „Kinderrechte“ mit den Mitteln Film, Tanz, Theater und Musik auseinanderzusetzen. Die Schüler wurden angeleitet, die Kinderrechte einzelnen kennenzulernen, um danach Plakate mit Comics zu gestalten. Diese wurden dann abfotografiert und es entstanden Bildsequenzen und Kurzfilme. Danach haben wir „Tanzgeschichten“ (story dances) mit den TeilnehmerInnen konzipiert. Auch die Musik dafür wurde von ihnen ausgewählt.

Der Inhalt dieser Geschichten basierte auf je einem der Kinderrechte, das den jeweiligen Schü-

lerInnen am Wichtigsten erschien. Unter Anleitung einer tanzkundigen ‚Ehemaligen‘ entstanden Tänze unterschiedlicher Stilarten.

Der nächste Schritt ging in Richtung Musik. Unter der musikalischen Anleitung Eduard Effenbergs wurden den Teilnehmern mit viel Geduld aber auch Spaß Rhythmus und Gesang nähergebracht.

Das irgendwann dann endlich fertige „Produkt“, aber der Weg ist ja das Ziel, wurde dann in den letzten Schultagen in der Aula mit so großem Erfolg gezeigt, dass die Aufführung wegen des großen Zuspruchs kurze Zeit später wiederholt werden mußte.

#### 5. Aktivitäten an der Mittelschule Rottach-Egern

##### Ansprechpartner vor Ort:

- Rektor Karl Müller
- Klassenleiter 9R: Ferdinand Falkenberg
- Lehramtsanwärterin (LAA): Kathrin Stangl
- Schulsozialarbeiterin Anna Koch: Hilfe bei der Betreuung einiger „spezieller“ Schüler

##### Kooperationspartner bei der Gestaltung und Durchführung des Projektes:

- Mathias Huber: Film- und Postproduktion; Technische Betreuung der Dreharbeiten, Kamertechnik und Green Screen Aufnahmen; Musikproduktion; Hilfe bei Nachhilfe Englisch
- Andi Rinn: Spezialist für Musikpädagogik
- Bernd Ritter: Technische Betreuung der Dreharbeiten, Kamertechnik und Green Screen Aufnahmen

#### 5.1. Klassenfilm 9R "Walle, Walle, Wahnsinn!!!": Eine Schulklasse von Heute begegnet der Nachkriegsgeneration mit ihren Erziehungsmethoden.

Zusammenfassung der Kooperation: Ankerpunkte setzen, Erarbeiten von Kompetenzen der Schüler durch unser turnusmäßiges Erscheinen im Regelunterricht

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Schulleitung der Mittelschule Rottach-Egern, besonders bei unserem Kontaktlehrer, Herrn Ferdinand Falkenberg, und der Lehramtsanwärterin Frau Kathrin Stangl bedanken, die uns beispielhafte Unterstützung und - oft strapaziertes - großes Vertrauen entgegenbrachten, und uns trotz Zeit-

drucks eine regelmäßige Teilnahme am Unterricht ermöglichten. Denn eine konstante, regelmäßig wiederkehrende und zuverlässige Begegnung mit den beteiligten SchülerInnen ist Eckpfeiler und Ankerpunkt gelungener Jugendarbeit. So wurde jede Woche eine Unterrichtsdoppelstunde für uns reserviert, um die Kompetenzen der SchülerInnen in Anwesenheit des Klassenleiters bzw. der Lehr- amtsanwärterin in vielfältiger Hinsicht anzusprechen und zu fördern. Diese Methode erscheint uns vorbildhaft für gelungene Integration unserer Projektarbeit in den Regelunterricht.

Nach unseren Erfolgen an dieser Schule mit multimedialen Aufführungen, vor allem im letzten Schuljahr mit dem Film „Oh! Wie töricht kann das Leben sein“, einer Hommage an die Dichter Ludwig Thoma und Ludwig Ganghofer, und der großen Akzeptanz bei den SchülerInnen war es naheliegend, unter Mitwirkung der gesamten Klasse ein Filmprojekt zur Unterstützung des Deutschunterrichtes und des Umgangs mit Sprache im Allgemeinen anzugehen.

Auf Vorschlag des Klassenleiters sollte in diesem Schuljahr ein Einblick in die Nachkriegsjahre und die damaligen Erziehungsmethoden Thema sein.

- Beschluss und technische Einrichtung des Klassenzimmers als Green Screen-Studio
- Recherche über das Leben nach dem Zweiten Weltkrieg und die damaligen Erziehungsmethoden
- Ausschnittweises Lesen des „Zauberlehrlings“
- Sammeln von Themenbereichen aus ihrem Schulalltag, die sie in den Film einbinden wollten.
- Einbinden eines Zeitsprungs in die Nachkriegszeit.
- Gruppenarbeit, in der jedes Thema zu einem Drehbuch mit Dialogen verarbeitet und das Ergebnis als Poster im Klassenzimmer bekanntgemacht wird.
- Aufteilung der Aufgaben für die Dreharbeiten: jeder sollte sich einer Aufgabe zuwenden, die er sich auch für sein zukünftiges Berufsleben vorstellen könnte.
- Festlegung, im ‚Green Screen‘ - Verfahren zu arbeiten, um die Illusion auf einer Fantasy-Ebene zu erleichtern.

Die Arbeit mit den SchülerInnen über das Schuljahr hinweg (Drehende rechtzeitig vor den Prüfungen 2013) war so geplant, dass die Klasse bei ihrer

Abschlussfeier diesen nicht zuletzt durch den Auftritt Ihres Klassenlehrers einzigartigen Film einem begeisterten Publikum zeigen konnte, zu dem jeder einzelne seinen persönlichen Teil beigetragen hatte.

## 5.2. Klassenarbeit 9R in Kunst: „Free Style Color and Moves Passion“: Was bewegt Dich, was sind Deine Träume

Mit der Fachlehrerin für Kunst: Tatiana Mack

- Mehrere Paneele in gängigen Graffiti Kompositionen
- Farbauswahl: frei
- Material und Farben: Holztafeln grundiert mit weißer Dispersion, bearbeitet mit Graffiti-Style Kompositionen

Ein geeigneter Rahmen für Vorstellung und Einsatz dieser eindrucksvollen Tafeln steht noch aus. Wir planen, verschiedene Elemente bei unserem nächstem Großprojekt, „Bruder Franz“, einer multi-media Interpretation des Lebens von Franz von Assisi, als Bühnenbild einzusetzen.



## 5.2. Teilnahme an der Gestaltung der Abschlussfeier der 9 R

Gerne kamen wir der Bitte der Schulleitung nach, in die Gestaltung der Abschlussfeier aktiv einzugreifen. In diesem Rahmen hatte ja auch der Klassenfilm (s.o.) seine „Premiere“ und erntete zu den Lachsalven natürlich höchste Anerkennung und Lob für die Gesamtleistung der SchülerInnen. Zusammen mit seinem Zeugnis bekam jede/r SchülerIn eine von uns gestaltete Filmkassette als Erinnerung an eine meist gute und fast immer produktive Zeit. Auch der **GleeClub Rottach Ravens** trat bei der Feier mit Liedsequenzen und eine Tanzdarbietung auf.

### 5.3. Theater und Liedergruppe GleeClub Rottach Ravens im ‚Schinner‘-Haus

- In Zusammenarbeit mit Mathias Huber und Andi Rinn

Die Schulleitung bat uns, eine SchülerInnengruppe, die seit mehreren Jahren Erfolge bei diversen Schulveranstaltungen und Gastauftritten (z.B. KJR-Vollversammlungen, ‚Kultur Herbst‘ Schliersee usw.) vorweisen konnte, erneut zu betreuen. Diese Gruppe ist wahrlich aufregend, individuell unvergleichlich und förderungswürdig – wenn nicht die, wer dann! - : Jeder einzelne kreativ und ausdrucksstark, noch verborgen oder schon entwickelt, suchen sie Menschen, die an sie glauben und ihnen etwas zutrauen. Und alle sehnen sich nach Führung und Förderung.

Die Ergebnisse unserer kreativ-chaotischen Multi-Jam-Sessions, werden in beliebigen, allerdings ‚coolen‘, digitalen Medien, aber auch in Form von Life Acts, Video-Clips, U-Tube usw. - dem Darstellungsdrang sind keine medialen Grenzen gesetzt - von den Teilnehmern mit Lenkung der Projektleitung selbst produziert und entsprechend publiziert. Die Texte der Lieder, teilweise auch die Melodien, stammen von den SchülerInnen selbst, ihre Werke sind ihr ganzer Stolz.

Die von unseren Projekten angesprochenen und eingebundenen Jugendlichen entstammen teilweise schwierigen sozialen wie persönlich familiären Umfeldern, die von der Problematik negativer Migrationserfahrungen über Leistungs-, Psychostruktur- sowie unterschiedliche Behinderungs-Defizite bis hin zur Wohlstandsverwahrlosung geprägt sind, Merkmale, die vor dem Hintergrund der Gesellschaft im Tegernseer Tal die Brisanz der Persönlichkeitsentwicklungen der so Benachteiligten mehr als nur erahnen lässt!

Verschiedene in der Vergangenheit mit großem Erfolg durchgeführte Projekte bestärkten uns in der Überzeugung, dass kreative Beschäftigungen in Kombination mit - den Jugendlichen - geläufigen modernen Medien als Door-Opener zur Integrationsarbeit einen probaten und sehr effektiven Zugang bieten.

Zu singen, musizieren, tanzen, sich zu bewegen und kostümieren, in Rollen zu schlüpfen und jemand anderer zu sein entspricht den Vorlieben der meisten Jugendlichen, ob mit Migrationshin-

tergrund oder ‚Eingeborene‘. Sie alle zeigen gerne ihre Talente und genießen es, bemerkt, gelobt und applaudiert zu werden. Sie überraschen auch immer wieder sich selbst, wie viel sie kreativ wie technisch zustande bringen, obwohl sie wenig oder keine Erfahrung haben. Wenn die Freude und die Begeisterung in ihnen geweckt werden, wachsen sie über sich hinaus. Im Kennenlernen und im – angeleiteten - Ausleben ihrer Kreativität werden die Grenzen der Herkunft und anderer Handicaps beliebiger Art verwischt, wobei nicht das Vergessen machen sondern deren Auflösung im Zenit unserer Bemühungen stehen muss: In der Auslebung „seiner Kunst“ ist jeder Mensch gleichwertig und wertvoll.

Hier eine Auswahl der zahlreichen Auftritte und Erfolge dieser Gruppe:

#### 2011

11.5.-27.7.	- Fortlaufende Musikaufzeichnungen für die GleeClub – CD mit ausschließlich selbstgeschriebenen Liedern: Präsentationsevent zur Veröffentlichung nach Fertigstellung für Herbst/Winter 2012/13 vorgesehen.
19.7.	-Gestaltung des musikalischen Teils der Abschlussfeier der Mittelschule Rottach-Egern
27.7.	- ‚Thank You for the Music‘ Party für tolle Projektarbeit
28.7.	- Auftritt beim Benefiz-Golftournament des Lions Club am Tegernsee
13.10.	- Festvortrag der Programmleiterin Karin Maichel-Ritter über das Projekt und ihre Jugendarbeit im Tegernseer und Schlierseer Tal
28/29.12	- Auftritt mit eigenen Akt bei Mysterienspiel „Paulus“ in Neuhaus
<b>2013</b> 11.4.	- Diverse Auftritte für das Erzbischöfliche Jugendamt bei der Aussendung der Sternsinger, Hausham (musste leider wegen Krankheitsfall abgesagt werden), mit dem Clip „Kings on Tour“  - Auftritt bei Jugendleiterempfang im Waitzinger Keller Miesbach

## 6. Sonderprojekte

In Sonderprojekten sprechen wir schultyp- und schulortsunabhängig junge Menschen aller Bildungsebenen, ob nun Schüler, Angehörige von Behinderteneinrichtungen und Förderschulen, Teilnehmer am Freiwilligen Soziale Jahr oder selbstverständlich auch die Auszubildenden an. Zweck ist eine Vernetzung und zum besseren gegenseitigen Verständnis mit dem Ziele des Abbaus von Vorurteilen, Berührungängsten und Dünkel.

### 6.1 Mysterienspiel „Paulus“ der Cross-Over Team Stiftung im Rahmen des Kulturherbstes Schliersee am 13.10. 2012

Das Mysterienspiel ist eine Multimedia-Produktion der Cross-Over Team Stiftung, das am 13. Oktober 2012 im Atrium des Pfarrzentrum Neuhaus als Open Air – Veranstaltung im Rahmen des Schlierseer Kulturherbstes '12 zur Aufführung kam. Zu den über 200 Mitwirkenden gehörten auch Teilnehmer unserer Förderprogramme *JugendPerspektive* Arbeit aller Kooperationsschulen, die über 600 begeisterten Zuschauern einen unvergesslichen Abend bereiteten.

### 6.2 Teilnahme am Berufsinfortag in Miesbach November 2013:

- Die zentral organisierten Berufsinfortage sind immer eine gute Gelegenheit, mit Lehrkräften, die unser Programm noch nicht kennen, in Kontakt zu treten. Darüber hinaus nutzen wir sie als Plattform, auf der unsere Programmteilnehmer zeigen können, was an Potential in ihnen steckt und sie zu Wege gebracht haben (z.B. Filme, Graffiti etc.), um so andere Jugendliche zu animieren, ihrerseits am Programm teilzunehmen.

### 6.3 Filmseminar des KJR Miesbach mit den Teilnehmern am Freiwilligen Sozialen Jahr mit dem Film „

- Mit Mathias Huber, KJR Vorstand

Seit vielen Jahren ist es uns eine besondere Freude, zusammen mit der Geschäftsführerin des KJR Miesbach, Anika Hofmann, eines der turnusmäßigen FSJ-Seminare zu nutzen, den jungen Leuten das Medium Film näherzubringen, ihre Kreativität anzusprechen und verborgene Talente und Kom-

petenzen zu fördern, die für ihr späteres Leben durchaus nutzbringend einzusetzen sind.

### 6.4. FSJ Seminar Natur: Bau einer Sitzbank auf dem Weg von Neuhaus zur Burgruine Hohenwaldeck sowie Wartung des Weges; Pflegemaßnahmen für FSJ-Projekten aus früheren Jahren

- Mit dem Geschäftsführer der Cross-Over Team Stiftung

### 6.5. Workshops bei „Weltveränderer“, Orientierungswoche der Realschule Holzkirchen mit unseren Jugendlichen

Sollte dem interessierten Leser die eine oder andere Passage dieses Berichtes nicht ganz unbekannt vorgekommen sein, so liegt das durchaus im Sinne der Verfasser. Unsere Überzeugung von der Richtigkeit und Notwendigkeit unserer Jugendarbeit im Förderprogramm *JugendPerspektive* Arbeit lässt eine andere Darstellung als die wiederholende nicht zu.

So müssen wir auch diesmal, selbst wenn die Zeichen am Lehrstellenmarkt – vermeintlich – anders stehen, abschließend wieder auf ein Tätigkeitsfeld hinweisen, das sich weder bei Schul- noch bei Sonderprojekten einordnen lässt: **Die individuelle Hilfe bei der manchmal verzweifelten Suche nach einem Ausbildungsplatz.** Es ist uns bewusst, dass wir uns dabei auf sehr schmalen Grat bewegen, und doch ist es uns auch in diesem Jahr wieder gelungen, einer Reihe von Schulabgängern zu einem Ausbildungsplatz zu verhelfen, den sie ohne unsere Kontakte und Möglichkeiten nicht angeboten bekommen hätten. Wir kennen Stärken und Defizite unserer Schützlinge im Detail, wir haben gute persönliche Kontakte zu Ausbildungsbetrieben in Dienstleistung und Industrie und: man vertraut uns, beide Seiten.

Unser Netzwerk beruht auf persönlichen Kontakten im direkten Umfeld der Betroffenen, die, oft, geprägt durch ihre Schulerfahrung, kein Vertrauen auf die eigene Chance in einer Konkurrenzsituation besitzen. Hier können wir durch ruhige, individuelle Hinwendung meist Lösungen anbieten, die eine hektische Lehrstellenbörse wohl schuldig bleiben müsste.



In der Hoffnung und im Bemühen, weiterhin Wertvolles und Innovatives in der Jugendarbeit be-  
werkstelligen zu können, verbleibe ich

Ihre,  
Karin Maichel-Ritter  
Programmleiterin Jugend*Perspektive*Arbeit

Kontakt:  
Mobil: 0176 666 87220  
Email: karinmaichel@gmail.com  
Email: karin.maichel@cross-over-team-stiftung.de

Oder:  
Cross-Over Team Stiftung, Geschäftsführung  
Mobil: 0179.720 45 83



**Nota bene:** Zum Schuljahresbeginn 2014/15 wird die Cross-Over Team Stiftung eine aktualisierte, mit zahlreichen Fotos und interessanten Statements ergänzte Fassung dieses Berichts als Broschüre herausgeben, deren Inhalt dann unter [www.jugendperspektivearbeit.de](http://www.jugendperspektivearbeit.de) auch auf unserer Homepage zur Verfügung stehen wird.

Die zur Illustration des vorliegenden Berichtes verwendeten Fotos wurden bei den Veranstaltungen ‚SchülerSchätze V‘ aufgenommen und stammen von der Homepage der Mittelschule Fischbachau.



Begabungen bei jungen Menschen erkennen, entwickeln und fördern

## Cross-Over Team **Stiftung\***

in der ‚Alten Schule‘, Neuhaus, Dürnbachstraße 11, 83727 Schliersee

info@cross-over-team-stiftung.de [www.cross-over-team-stiftung.de](http://www.cross-over-team-stiftung.de)

Die **Cross-Over Team Stiftung** beschäftigt sich mit den wertvollsten Ressourcen, die uns für einen nur sehr kurzen Zeitabschnitt zur Entwicklung und Pflege überantwortet werden: unseren Kindern, unseren Jugendlichen, deren und damit unserer Zukunft.

Unser Bemühen ist es, bei jungen Menschen Begabungen zu erkennen, zu entwickeln und zu fördern, um ihnen frühzeitig Selbstbestimmtheit, Freude, Mut und Zuversicht für jedwedes Tun, sei es in Schule, Ausbildung, im Studium oder Beruf, zu vermitteln.

Wir wollen ihnen die Gewissheit geben, dass jeder einzelne mit seiner ganz individuellen Persönlichkeit und Fähigkeit einen wertvollen Beitrag in der Gesellschaft leisten kann und wird, zum eigenen wie auch zum Nutzen anderer!

Als eingetragene Stiftung des bürgerlichen Rechts sind wir ein staatlich anerkannter freier Träger der Jugendhilfe im Landkreis Miesbach, Oberbayern, mit Sitz in Schliersee. Unsere Jugendprojekte und -Programme haben uns als werteorientierte Einrichtung der Begabungen-Förderung weit über die Grenzen des Heimatlandkreises bekannt gemacht.

Werte zu bewahren bedeutet für uns, sie gemeinsam zu hinterfragen; wer der jungen Generation Ziele anbietet oder gar vorgeben will, muss sie sinnvoll und erreichbar gestalten und erklären können, warum sie erstrebenswert sind.

Unser gleichnamiges, freizeitbasiertes Jugend-Förderprojekt

### Cross-Over Team

mit derzeit mehr als 200 aktiven Mitgliedern verfolgt seit mittlerweile 20 Jahren erfolgreich die Ziele der Stiftung und ist mit seinen Ideen und Performances vielbeachtetes Highlight der unterschiedlichsten Veranstaltungen. In derzeit sechs Neigungsgruppen,

der Cross-Over Dance Company,  
der Cross-Over Fire-Performance Crew,  
der Cross-Over Light'n Sound Machine,  
den Cross-Over Multi-Media / IT Nerds,  
der Cross-Over Film-Factory und  
Cross-Over Music Pro,

engagieren sich unsere Teammitglieder **beitragsfrei** von drei bis dreißig und älter zum eigenen gleichwie zum Vorteil der Gemeinschaft, unterstützt durch

das **Cross-Over CreaTeam**,

unserem 'Think Tank', generationenübergreifend offen für alle Teammitglieder, Ehemalige und Gäste: Join the party, im wöchentlichen Wechsel jeden Sonntag, 17.30 bzw. Montag, 19.30 in Neuhaus in der ‚Alten Schule‘!

Das ebenfalls in der Stiftung eingebettete Begabungen-Förderprogramm

JugendPerspektiveArbeit in der Trägerschaft unseres Kooperationspartners Kreisjugendring Miesbach zum Zwecke der besonderen Begleitung von **Mittelschülern auf deren Weg vom Schulabschluss über Ausbildung zum Beruf** erfreut sich - unterrichtsintegriert wie auch schulübergreifend - größter Anerkennung, die Vermittlung von Werten durch Freude am Tun und Steigerung des Selbstwertgefühles steht dabei im Zentrum unserer Bemühungen. Neben dem schulischen Outsource-Programm

**JugendPerspektiveArbeit : integral**,

das auf engster Kooperation mit den Klassenlehrern basiert, erreichen wir mit dem schul-, klassen- und altersübergreifenden Förderprogramm

**JugendPerspektiveArbeit : connect**

gezielt **die jungen Menschen**, deren meist einziges Privileg eben ihre Teilnahme an unseren Förderprogrammen ist.

Jan.2014 V.i.S.d.P. Bernd Ritter

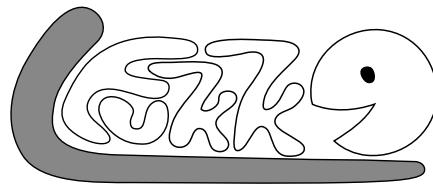
Stiftungsvorstand: Karin Maichel-Ritter (1.Vorsitzende), Alois Maichel (stellv.Vors.), Michael Fuug. Stiftungsrat (Vors. Markus Gamperling), Geschäftsführung: Bernd Ritter, [bernd.ritter@cross-over-team-stiftung.de](mailto:bernd.ritter@cross-over-team-stiftung.de), 0179.7204583, alle ehrenamtlich.

\* Anerkannte Stiftung des bürgerlichen Rechts, staatlich anerkannter freier Träger der Jugendhilfe im Landkreis Miesbach.

## Die Jugendfreizeitstätten in Trägerschaft des Kreisjugendrings Miesbach

## Öffnungszeiten:

Dienstag:	Bürozeit
Mittwoch:	15 Uhr – 19 Uhr Offener Treff/ Schnuppertreff 19 Uhr – 21 Uhr Jugendleitersitzung
Donnerstag:	16.00 Uhr – 21.00 Uhr Offener Treff
Freitag:	15.00 Uhr – 21.00 Uhr Offener Treff
Samstag:	14.00 Uhr – 19.00 Uhr Offener Treff
Mo-Sa:	Möglichkeit für Bandproben außerhalb der Öffnungszeiten



Freizeit und Kultur Keller Miesbach  
Münchnerstraße 9  
83714 Miesbach

Telefon: 08025 / 7752 · Fax 08025 / 997047

E-Mail: [fukk-mb@t-online.de](mailto:fukk-mb@t-online.de)



## Mitarbeiter:

Gisela Staudinger, Dipl. Sozialpädagogin (FH)  
Christine Kogler, staatl. anerkannte Erzieherin

## Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ):

Benedikt Eisenreich seit 01.09.2013

## Ehrenamt:

*Wir über uns – die Jugendleiter*

*Die Ausbildung zum Jugendleiter ist Voraussetzung um diesen „Titel“ tragen zu dürfen. Zur Ausbildung, die einmal jährlich in Zusammenarbeit mit den anderen Jugendzentren des KJR MB stattfindet, gehören die Schwerpunkte Gruppendynamik, Rollenverhalten, Jugendschutzgesetz, Aufsichtspflicht, Verkehrssicherheitspflicht, Rechte und Pflichten eines Jugendleiters, Sofortmaßnahmen bei Unfällen sowie das Erlernen eines Repertoires an Freizeitspielen. Die Ausbildung findet an einem Wochenende statt und ist für alle Jugendlichen ab 16 Jahren offen.*

*Als Jugendleiter ist es unsere größte Aufgabe,*

*den Jugendlichen ein Vorbild zu sein. Zudem können wir Jugendlichen eine Anlaufstelle für Probleme bieten und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen, Schweigepflicht mit inbegriffen! Weitere Aufgaben sind es, den „offenen Treff“ im Freizeit- und Kulturkeller zu unterstützen und sich bei Veranstaltungen wie z.B. Konzerte, Ferienprogramm oder Angeboten im offenen Treff bei der Organisation und Durchführung zu engagieren.*

*Im Jahr 2013 haben wir den Spieleparcours für den Kinderfasching im Waitzingerkeller, verschiedene Ferienprogramme wie Ponywanderung, Nachtwanderung und weitere Ausflüge, das Konzert „Neck RIP“ in Kooperation mit dem Verein Eigeninitiativ e.V. im Haindlkeller, den Weihnachtsoffenen Treff sowie viele weitere Veranstaltungen geplant und durchgeführt. Zudem wurde der Offene Treff an ein bis zwei Tagen im Monat von uns Jugendleitern selbst geöffnet und verwaltet. Mit Hilfe der Besucher wurde die Renovierung der Disco in diesem Jahr endlich abgeschlossen.*

*Doch ein Ehrenamt bringt nicht immer nur Pflichten mit sich. Wir selbst haben ein Mitspracherecht und besprechen in der wöchentlich stattfindenden Jugendleitersitzung mit den Pädagogen aktuelle Themen des Freizeit- und Kulturkellers. Wir beteiligen uns an der Gestaltung der Räumlichkeiten und bringen unsere eigenen Ideen und Wünsche ein. Unsere individuellen Stärken spiegeln sich in den Angeboten des FuKK's wieder und wir erhalten sowohl von den Jugendlichen als auch von den Pädagogen Anerkennung für*

*unser Ehrenamt. Zudem ist es möglich die JuLeiCa (Ehrenamtskarte für Jugendleiter) zu beantragen und so landkreisweit Vergünstigungen zu erhalten.*

Ohne die Ehrenamtlichen Helfer wären die Angebote im Freizeit- und Kulturkeller nicht in dieser Vielfalt möglich. Unsere Jugendleiter sind eine wichtige Stütze für die Jugendarbeit! Danke dafür!



### **Offene Jugendarbeit im Freizeit- und Kulturkeller**

Was ist offene Jugendarbeit eigentlich? Häufig fällt auf, dass viele Bürger nichts mit dem Begriff anfangen können. Die offene Jugendarbeit ist wie die Jugend, sie steht im ständigen Wandel, denn sie orientiert sich an den Lebenssituationen der Jugend, greift sozio-kulturelle Hintergründe auf und kennt Bedürfnisse der Jugendlichen an.

Denn in einer sich schnell veränderbaren, wandelnden Welt, in der die unterschiedlichsten Lebensentwürfe und Angebote nebeneinander stehen, ist Orientierung zu einem zentralen Thema des Lebens geworden. Sie wird sehr oft durch das Zusammenspiel von Gruppenzugehörigkeit und Abgrenzung von anderen gewonnen. So splittern sich auch Jugendliche immer mehr in Szenen und Gruppen auf.

Die Gruppe hat gerade für die jüngeren Jugendlichen eine zentrale Bedeutung, weil sie hilft, dort Unterscheidungen zu treffen, wo der/die einzelne noch unsicher oder auf der Suche ist. Sie bietet Schutz und Sicherheit, bis die eigene innere Sicherheit erreicht ist. Integration ist deshalb in dieser Lebensphase oft teilweise eine Überforderung; erst eigene innere Sicherheit macht die Akzeptanz von und die Annäherung an andere Meinungen, Verhaltensweisen und Werte wirklich möglich. Dabei gibt es auch heute noch viele Jugendliche, die diese innere Sicherheit von zu Hause her mitbringen. Ein leider wachsender Teil der Jugendlichen bekommt aber diese Basis nicht mehr ausreichend mit und muss in der Jugendphase zuerst den Weg zu sich selbst finden.

Im Weiteren ist davon auszugehen, dass unterschiedliche Vorerfahrungen im Umgang mit Konflikten, unterschiedliche kulturelle Muster in diesem Bereich sowie nach außen ausagierte innere Unsicherheit oder Unzufriedenheit (z.B. wegen beschränkten Perspektiven im eigenen Leben) die Basis für konstruktiven Umgang miteinander teilweise erheblich schwächen; es fehlt oft die gemeinsame Verständigungsbasis, die Fähigkeit oder der Wille zu diesem konstruktiven Umgang.

Jugendliche, die jene beschriebenen inneren Konflikte und Unsicherheiten in verstärktem Maße in sich tragen, sind in der Regel die BesucherInnen der Einrichtungen offener Jugendarbeit, wie eben dem Freizeit- und Kulturkeller.

Der offene Treff als niederschwelliges offenes Angebot richtet sich jedoch an alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 bis 27 Jahren.

Sozialpädagogische Arbeit wird bestimmt durch Beziehungsarbeit. Der offene Betrieb soll den informellen Beziehungsaufbau ermöglichen und hat bei hoher Flexibilität die besten Chancen zum Gelingen dafür. Offene Arbeit sollte weiterhin eine sinnstiftende Antwort auf

die Lebenssituation und Lebenswelt junger Menschen bleiben. Um dies zu ermöglichen ist eine themenspezifische Weiterbildung der Mitarbeiter von großer Bedeutung. Im vergangenen Jahr wurden folgende weiterbildenden Maßnahmen besucht: Veranstaltungs- und Eventmanagement, Gautinger Internettreffen/ Produzieren im Internet, Offene Jugendarbeit: Quo vadis?, Integration durch Offene Jugendarbeit.

Neben dem Hauptschwerpunkt, dem Offenen Treff fanden 2013 im Freizeit- und Kulturkeller wieder weitere spezifische Angebote ihren Platz:

#### Januar:

- Fußballturnier in der Schulturnhalle – Freundschaftsspiel gegen JUZ – Holzkirchen
- Ausflug Schlittenfahren/Schneewandern



#### Februar:

- Kinderfasching Waitzingerkeller
- Discorenovierung, Fertigstellung
- Neugestaltung Homezone, Sofaecke auf der Bühne
- Harlem Shake im FuKK

#### März:

- Fußball Hallenturnier
- Singstar Night
- FuKK Kino
- Stylinglounge für Mädchen

#### April:

- Backshop Waffelbacken
- großes Kickerturnier, Gewinn: 1 Monat Gratistraining im Fitnessstudio
- Pimp your Shirt für Mädchen
- Nailcreativstudio für Mädchen
- Virus – Offener Treff wie vor 50 Jahren
- Fit für den Job – Bewerbungstraining
- Schulklasse meets FuKK (Kooperation mit Schulsozialarbeit der Mittelschule)
- Vorstellung Freizeitgestaltung in der 7. Klasse Mittelschule

#### Mai:

- Jugendleiterausbildung
- FuKK Kino
- Fifa 13 Turnier
- Holiday In Party - Einweihung Disco
- Nailcreativstudio für Mädchen
- City Bound
- Singstar Nachmittag
- Billardtturnier

#### Juni:

- Ausflug in den Skyline Park – Gemeinschaftsfahrt mit den anderen KJR – Jugendzentren
- 72 h Aktion „Dich schickt der Himmel“, Kooperation mit BDKJ
- Hallenfußball
- Projekt Zeitkapsel

#### Juli:

- FuKK informiert über Rechte und Pflichten bei Veranstaltungen – Angebot für Verein Eigeninitiative
- Tag der offenen Tür im Freizeit- und Kulturkeller/Sommerfest Grundschule
- Ferienprogramm Schlierachtal – Stadtrallye
- Jugendbürgerversammlung im Haindkeller
- Grillfeier vorm FuKK/Grillen und Chillen

### August:

- Ferienprogramm Schlierachtal: Sockentiere, Nachtwanderung, Kletterwald, Ponywanderung, Tierpark
- Neugestaltung/Renovierung PC Raum



### September:

- Wasserwelten Wörgl
- Singstarcontest
- Besuch Angela Merkel
- Bandbesprechung
- Fifa 14 Turnier
- Neu im FuKK: Schnuppertreff mittwochs für Kids ab 10 Jahren bereits ab 15 Uhr geöffnet

### Oktober:

- Neck RIP im Haindlkeller/Konzert
- Billardturnier
- Würfeltturnier

### November:

- Fußballturnier in der Schulturnhalle – Freundschaftsspiel gegen JUZ Holzkirchen
- Kreisjugendring Fußballturnier im Soccer 5
- Schlagzeugschnupperkurs
- Videoprojekt – Wir drehen ein Promovideo für unsere Homepage
- Fotoprojekt – „Im richtigen Licht“
- Besuch des 1000 Lichterglanz

### Dezember:

- Jugendleiterweihnachtsessen
- Weihnachtskarten basteln
- Plätzchen backen

- Fifa-Turnier auf der PS 4
- Fotoengel und Weihnachtsmänner - Fotoprojekt
- Weihnachtsoffener Treff



### **Jugend und Musik**

Für junge Bands bieten wir günstigen Raum für Proben mit bereit stehendem Schlagzeug, Musikanlage, Mikro, Monitore und der Möglichkeit eigenes Equipment in den Bandkäfig sicher einzustellen. Im FuKK gibt es eine große Bühne und eine Profi-Sound-Anlage mit der Konzerte (aufgrund Brandschutzrichtlinien leider nur bis max. 50 Personen) realisiert werden können und auf Wunsch immer ein offenes Ohr finden. Im Moment proben drei junge Bands und ein junger Schlagzeuger an 5 Tagen die Woche im Freizeit- und Kulturkeller. Wir haben eine große Bühne, eine leistungsstarke Soundanlage, mit der schon Bayern3 feierte, jede Menge Lichteffekte, Lichtsets und Projektoren, die für eine besondere Stimmung sorgen. Die Räumlichkeiten des Freizeit- und Kulturkellers werden auch für Privatpartys vermietet. Der Jugendschutz ist jedoch in jedem Fall einzuhalten. Aus diesem Grund kam im vergangenen Jahr keine Privatparty in unseren Räumlichkeiten zustande. Immer wieder beliebt jedoch ist unsere Disco mit voll ausgestattetem DJ-Raum mit breiter Treppe nach unten zur Dance Area. Coole Licht- und Neoneffekte, Nebelmaschine und stimmungsvolle Discokugel sorgen für das besondere Flair. Die Disco wird auch während des offenen Treffs gerne genutzt und ab 2014 soll es wieder Kurse für DJ-Scheine geben.



### News 2013:

- Seit 2013 hat der Freizeit- und Kulturkeller sowohl in der Mittelschule als auch in der Realschule die Möglichkeit an einem festen Standort aktuelle Informationen/ Aktivitäten für die SchülerInnen offensichtlich auszuhängen.
- Seit September ist der Offene Treff am Mittwoch bereits ab 15 Uhr geöffnet und an diesem Tag für ab 10 jährige Kinder zugänglich.
- Für unseren Thekenbereich haben wir unseren Jugendlichen einen langjährigen Wunsch erfüllt: Eine Spülmaschine!
- Die Neue Homepage ist online zu finden unter: [www.fukk-miesbach.de](http://www.fukk-miesbach.de)
- Seit November gibt es im FuKK die Playstation 4.
- Der Fußballplatz vor dem FuKK darf nun von unseren Besuchern genutzt werden.

### Unsere Philosophie:

Was Jugendliche wollen und brauchen wissen sie selbst am besten. Sie sind Fachleute ihrer Selbst. Aus dieser Grundlage heraus entstehen in der täglichen Arbeit sehr viele Ideen und Wünsche. Ob diese umgesetzt werden, hängt von der Eigeninitiative der Jugendlichen selbst ab. Wir Pädagogen fördern, unterstützen und begleiten diesen Prozess von der Entstehung der Idee über die Umsetzung bis hin zur Reflexion.

Wir stehen mit Rat, Material, Kontakten, Hintergrundwissen, Zeit und Interesse zur Seite. Dabei achten wir darauf, so viel wie nötig, jedoch so wenig wie möglich einzugreifen, um einer Selbstentfaltung und –erfahrung nicht im

Wege zu stehen, sondern diese zu unterstützen.

Die Beteiligung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer demokratischen Gesellschaft. Um Jugendliche bereits früh auf die Wirkung ihres Engagements und ihre Möglichkeiten in ihrem Umfeld zu sensibilisieren, bieten wir ihnen, soweit möglich, die Umsetzung und Entfaltung ihrer Ideen an. Bei uns dürfen und sollen sie sich beteiligen und ausprobieren.

### Die wichtigsten Prinzipien unserer Arbeit:

Offene und realistische Beratung bei der Planung und Ausgestaltung von Ideen der Jugendlichen.

Partizipation heißt mitdenken, mithelfen, mitarbeiten, mitfeiern aber auch mitverantworten und vieles mehr...

Der offene Treff ist für alle Jugendlichen zugänglich. Bei nicht zu dulddenden Verhaltensweisen oder Regelverstößen (z.B. Gewalt) erfolgt jedoch eine Konsequenz, die bei gravierendem Ausmaß auch zum Ausschluss (Hausverbot) führen kann.

Nur wer anderen Respekt entgegen bringt, kann diesen auch für sich selbst einfordern.

Falls Sie Fragen rund um die Jugend oder den Freizeit- und Kulturkeller haben, können Sie sich jederzeit an die Mitarbeiter Gisela Staudinger und Christine Kogler wenden. Wer weitere Informationen oder Eindrücke erhalten möchte, den laden wir herzlich zu einem Besuch in den Freizeit- und Kulturkeller ein.





## Öffnungszeiten:

Dienstag:	Bürotag
Mittwoch:	Offener Treff 15.00 – 21.00 Uhr; 19.00 Uhr Jugendleiterteam
Donnerstag:	Offener Treff 15.00 – 21.00 Uhr; 17.30 Uhr Videofilm
Freitag:	Offener Treff 14.30 – 21.00 Uhr; 18.00 – 21.00 Uhr Disco
Samstag:	Jugendleiteröffnung 14.00 – 19.00 Uhr; 14.00 – 18.00 Uhr Disco

## Pädagogische Mitarbeiter

Bärbel Stiedl  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Jan Freter  
Dipl.-Sozialpädagoge (FH)

Jan Mayer  
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)



## Ausstattung

Disco, Heimkino, Kicker, Playstation 3, Tischtennis, 2 PC's mit Internetanschluss, Gesellschaftsspiele, Spiele für draußen (Federball, Hockey, Fußball, usw.)

Jugendtreff Hausham  
Brentenstraße 7  
83734 Hausham

Telefon: 08026 / 8846  
jutehausham@t-online.de  
www.jute-hausham.de



## Ausbildung, Praktikum und FSJ

Im Jugendtreff besteht die Möglichkeit diverse Praktika zu absolvieren. Dies sind vor allem Vorpraktika und Praktika als Bestandteil einer Ausbildung zur beruflichen Qualifizierung (z.B. Erzieher und Sozialpädagogen).

Zudem dient der Jugendtreff auch als Einsatzstelle zur Ableistung des FSJ / Freiwilligen Sozialen Jahres. Aktuell bereichert Jan Mayer im Rahmen seines FSJ das Jugendtreff-Team seit Oktober 2013.

## Ehrenamt

Die Arbeit im Jute stützt sich stark auf die Mithilfe von Besuchern und ausgebildeten Jugendleitern. Vor allem bei Projekten und Veranstaltungen, sowie im Offenen Treff ist deren Mithilfe nötig und erwünscht. Der Thekendienst wird z.B. hauptsächlich von unseren jüngeren Besuchern durchgeführt. Dazu gehört der Verkauf von Essen und Getränken, die tägliche Besucherzählung, die Verwaltung über die Playstation- und Computerlisten, Abspülen, sowie die abschließende Thekenabrechnung. Erfahrene Jugendleiter (ab 18 Jahren) haben u.a. die Möglichkeit den Jugendtreff i. d. R. Samstags selbstständig mit einem jüngeren Jugendleiter zu öffnen.

Die Mitarbeit ist uns sehr wichtig, da die jugendlichen Besucher nicht nur zum „Konsum“ unserer Angebote angeregt werden sollen, sondern auch zur Mitbestimmung und einer aktiven Mitwirkung. Sie sollen im Jugendtreff Verantwortung übernehmen und im Team zusammenarbeiten.

## Sozialdienst

Zur Erfüllung von Gerichtsaufgaben in Form von Sozialdienst können im Jute bis zu 3 Tage Sozialdienst abgeleistet werden. Die von uns betreuten Sozialdienstler sind uns normalerweise bekannt. In Gesprächen mit uns werden z.B. ihre Straftaten, Zukunftsperspektiven usw. thematisiert.

## Projekte & Veranstaltungen

### Januar

- Faschingstreff



### Februar

- LAN Party ab 12 Jahre



### Mai

- Jugendleiterausbildung
- PS3 Turnier – Fifa
- Kinotag - Triple-Feature

### Juni

- Beginn des Sommerprogramms
- Ausflug in den Skyline Park
- Tischtennis-Turnier



### Juli

- Ausflug zu den Wörgler Wasserwelten
- Teilnahme an der Projektwoche der Grund- und Mittelschule Hausham vom 22. Juli – 23. Juli



### August

- Grillfest

### November

- PS3 Turnier – Fifa
- KJR Fußballturnier

### Dezember

- Weihnachtsfeier



## Offener Treff

Eine zentrale Rolle des Jugendtreffs Hausham spielt der „Offene Treff“. Dieser soll für Jugendliche ein niederschwelliges Angebot sein und als Rahmen dienen, um dort ihre Freizeit zu verbringen und zu gestalten. Die Konstellationen im Jugendtreff, sowie der Bevölkerungsstruktur der Gemeinde Hausham, richten das Hauptaugenmerk unserer Arbeit auch weiterhin auf die Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund. Trotz der teilweise recht großen Altersunterschiede, der unterschiedlichen Nationalitäten und kulturellen Hintergründe, Interessen und Einstellungen, schulischen wie beruflichen Laufbahnen, bietet der Jugendtreff Raum für eine große und bunte Mischung an Jugendlichen.

In den Räumen werden vor allem Brett- und Kartenspiele, sowie Kicker und Playstation gespielt. Die PC's werden zum „Surfen“ (insbesondere Facebook und Youtube), aber auch für Spiele genutzt. An Freitagen und Samstagen besteht für unsere Besucher die Möglichkeit nach Absolvierung eines DJ-Kurses, während der Discozeiten als DJ aufzulegen.

Ein weiteres Herzstück des Jugendtreffs ist die Nutzung des Außengeländes während der Öffnungszeiten. Vor allem Tischtennis, aber auch Streethockey und Basketball sind sehr beliebt.

## Besondere Angebote

Lehrstellen- bzw. Arbeitssuchenden bieten wir unsere Hilfe bei der Suche nach Lehr- und Arbeitsstellen, sowie der Erstellung von Bewerbungsmappen an. Jugendtreffbesucher die sich bereits in einem Beschäftigungsverhältnis befinden, sind ebenfalls hilfreich bei der Suche nach Lehr- und Arbeitsstellen und können ggf. zusätzlich auf mögliche vakante Stellen in ihren Betrieben hinweisen.

Bei Referaten und vergleichbaren Schularbeiten leisten wir nach Bedarf ebenfalls Unterstützung. Zur Informationsbeschaffung wird von den Jugendlichen größtenteils der Zugang zum Internet genutzt.

## Statistik

Den Jugendtreff Hausham besuchten 2013 an 162 Öffnungstagen durchschnittlich 23 Jugendliche. Die Altersspanne der Jugendtreffbesucher ist außergewöhnlich groß und liegt etwa zwischen 11 und 24 Jahren. Durch die etwas außergewöhnliche lange Verweildauer vieler Jugendlicher und die daraus entstandenen engen Beziehungen werden wir von inzwischen Erwachsenen besucht. Teilweise zählen selbst die Kinder von Ehemaligen zu den Jugendtreffbesuchern.

Der Anteil an ausländischen Jugendlichen, bzw. Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegt gerundet bei 44 %, der deutscher Jugendlicher dementsprechend bei 56 %. Lediglich 5 % ist weiblich und dann deutscher Nationalität. Der Großteil ausländischer Jugendlicher ist türkischstämmig und kosovarisch. Das Verhältnis zwischen deutschen und ausländischen Jugendlichen ist gut. Mögliche Konflikte unter unseren Besuchern sind normalerweise nicht von der Herkunft geprägt.

## Öffnungszeiten:

Montag	Jugendleiternutzung, Projekte
Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr Bürozeit 18.30 – 21.00 Uhr (3. Di. im Monat) Projekt- und Jugendleitersitzung
Mittwoch	14.00 – 19.00 Uhr Offener Treff ab 12 Jahre
Donnerstag	14.00 – 19.00 Uhr Offener Treff ab 12 Jahre
Freitag	14.00 – 19.00 Uhr Offener Treff ab 12 Jahre
Samstag	14.00 – 19.00 Uhr Offener Treff ab 12 Jahre
Sonntag	Jugendleiternutzung, Projekte

Generell besteht nach jedem Öffnungstag ab 19 Uhr bzw. Montag und Sonntag, die Möglichkeit zur **Selbstöffnung für Jugendleiter und Projektleiter**. Einige Projekte werden auch durch die pädagogischen Fachkräfte am Abend mit angeleitet.

Der Bandproberaum ist unabhängig vom JUZ durch die Projektleiter zugänglich und wird durch sie verwaltet.

## Ausstattung:

2x Kicker, Billard, Dart, 2 x Playstation 3, Singstar, 2 x Internetplatz für Jugendliche, Gesellschaftsspiele, Tischtennis, Werkraum, Proberaum mit Musikinstrumenten wie Schlagzeug, E-Gitarre, E-Bass und Keyboard, Bühne, Musikanlage, Beamer, Basketball, Spielkiste mit Federball, Fußbällen, Frisbee usw. für das Außengelände, Grill, Lagerfeuerstätte, Mädchenzimmer mit Fernseher, PC, Playstation2 für BUZZ und Singstar, Schminktisch, Schminkkoffer, Sofalandschaft, Bücherregal, usw.

Jugendfreizeitstätte

Holzkirchen  
Marienstraße 4  
83607 Holzkirchen

Telefon: 08024 / 489 717

Telefax: 08024 / 489 657

juz\_holzkirchen@gmx.de

Homepage: [www.your-juz.de](http://www.your-juz.de)

Facebook: Juz Holzkirchen



## Mitarbeiter:

Bis Ende Juli 2013 absolvierte Matthias Galuschka sein „Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)“ im JUZ. Matthias hatte Ende Juli 13 eine Zusage für seine Wunschausbildung bekommen und daher ist seit 01. August 2013 die FSJ Stelle leider unbesetzt.

Seit 01. Dezember 2012 unterstützt Tanja Schmuck als gelernte Erzieherin und Erlebnispädagogin die pädagogische Arbeit im JUZ als Halbtageskraft und vertritt die in Elternzeit befindliche Dana Schwaiger bis zum 31.01.2014.



Susan Andres  
Dipl.-Pädagogin (univ.)  
Seit 04. März 2008

Tanja Schmuck  
Erzieherin und Erlebnispädagogin  
Seit 01. Dezember 2012



Bis 31. Juli 2013 :  
Matthias Galuschka  
(Freiwilliges Soziales Jahr)

### **Ehrenamtliche Helfer:**

Unterstützt wird das Team von dem Projekt- und Jugendleiterteam. Derzeit sind das 14 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 13 und 27 Jahren. Ohne diese engagierten Jugendlichen und weiteren freiwilligen, tatkräftigen Helfer wären viele der weiter unten aufgeführten „Highlights des Jahres“ und viele weitere Aktionen nicht zustande gekommen.

### **Statistische Zahlen:**

Im Jahr 2013 besuchten pro Öffnungstag des Offenen Treffs durchschnittlich 35 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 11 und 27 Jahren die Jugendfreizeitstätte Holzkirchen. Der Anteil der Mädchen lag bei 30%.

Im Jahr 2013 wurden von 18 Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen insgesamt **477,5 Sozialstunden** im JUZ abgeleistet.

### **Der Offene Treff:**

Der Offene Treff ist das Herzstück der Jugendarbeit in der Jugendfreizeitstätte Holzkirchen (von den Besuchern „JUZ“ genannt). Während diesen Zeiten werden die meisten Aktionen und Interaktionen durch die Jugendlichen selbst oder für die Jugendlichen angeboten und durchgeführt.

Dazu zählen alle Arten von Turnieren, Filmabende, gemeinsames Kochen, Gesellschaftsspiele, Gespräche, spontane Aktionen, uvm. und vor allem das soziale Agieren und Kommunizieren der Jugendlichen untereinander in einem geschützten Rahmen mit gemeinsamen Regeln. Zusätzlich dazu ist die tägliche Präsenz und die Ansprechmöglichkeit der pädagogischen Fachkräfte ein wichtiger Faktor, die als Unterstützung und Lebenshilfe für die Jugendlichen eine große Rolle spielt.

### **Nutzung des JUZ-Proberaums:**

Musik und Konzerte haben eine langjährige Tradition im JUZ. Daher wurde 2012 der **Musik-Proberaum für Bands** aus dem Landkreis (auch als Aufnahmemöglichkeit für erste Probeaufnahmen von jungen Bands) von

jugendlichen Musikern selbst eingerichtet. Seitdem wird der Raum als Probemöglichkeit für Bands genutzt. Das Konzept sieht vor, dass bis zu vier Bands in Absprache mit den Projektleitern den Proberaum nutzen können. Ein weiterer Ausbau mit PC und Aufnahmemöglichkeiten soll 2014 erfolgen. Dies bedarf noch weiterer Organisation. Derzeit nutzen 3 bis 4 Bands den Proberaum des JUZ.

### **Highlights des Jahres 2013:**

#### **JUZ-Versammlung am 11.01.2013:**

Hier versammelte sich ein großer Teil der Besucher des JUZ auf eigenen Antrag hin und erarbeitete gemeinsame Regeln für den Umgang der Jugendlichen untereinander im und mit dem JUZ.



#### **Faschingsparty am 12.02.2013:**

Mit viel Spaß, Musik und einigen lustigen Spielen und Verkleidungen wurde die Faschingsparty des JUZ wieder von vielen Besuchern sehnsüchtig erwartet.

#### **Bayrisches Wochenende am 12. und 13. April 2014:**

Auf Wunsch und Engagement vieler bayrisch bewusster Besucher des JUZ wurde in diesem Jahr zum ersten Mal das „Bayrische Wochenende“ durchgeführt. Die Jugendlichen selbst brachten schon bei der Vorbereitung tolle Ideen mit ein und engagierten sich herausragend bei der Durchführung des Wochenendes.

Bayrisch traditionell wurde das Essen entsprechend angeboten und auch von den Jugendlichen selbst organisiert und verkauft:

- Weißwurst mit Brezn
- Leberkäs
- Malzbier

Natürlich gab es auch ein Rahmenprogramm mit bayrischer Musik und Aktionen wie:

- Baumstammwerfen
- Fingerhakln
- Armdrücken
- Kartln
- u. a. Spiele



Selbstverständlich waren die Teilnehmer dazu angehalten mit Lederhose oder Dirndl zu erscheinen. Die besten Bilder sind auf unserer Homepage zu bewundern.

Bemerkenswert war die tolle Integration auch der nicht bayrisch aufgewachsenen Besucher des JUZ und somit wurde es ein tolles Festwochenende, gleichwertig für alle Besucher des JUZ.

#### **Wasserschlacht am 21.06.2013:**

Traditionell wird in den heißen Sommermonaten von den Besuchern des JUZ eine (oder mehrere) so genannte „Wasserschlacht“ mit

Spritzpistolen mit viel Spaß und Abkühlung durchgeführt. Das JUZ stellt die Spritzpistolen zur Verfügung und schaut genau auf die Einhaltung der Regeln.



#### **Halloweenparty am 31.10.2013:**

Den Ausklang des Jahres bildeten zum einen die **Halloween-Grusel-Party** am 31.10.2013. Die Party war speziell für das jüngere Publikum bis 16 Jahre organisiert und mit Hilfe der Jugendleiter und der Pädagoginnen durchgeführt. Es gab selbst gemachte Pizza und vielerlei Party- und Rollenspiele bis zirka 22.30 Uhr. Die Teilnehmer freuen sich schon auf eine neue Auflage in 2014.

#### **Jugendleiterausbildung 2013:**

Die **Jugendleiterausbildung** Anfang Mai 2013 bildet traditionell ein Highlight des Jahres in der an einem Wochenende die neuen Jugendleiter des JUZ und auch der andern Jugendzentren des KJR Miesbach für ihr neues Amt ausgebildet und in dieses eingeführt wurden. Hierbei führen die Pädagogen der Jugendzentren die Ausbildung selbst durch. Den Abschluss der Ausbildung bildete die darauf folgende praktische Tätigkeit in den jeweiligen Jugendzentren, so dass auch die „JuLeiCa“ für die Teilnehmer beantragt werden konnte. Im Jahr 2013 nahmen 4 Jugendliche des JUZ an dieser Ausbildung teil.

#### **Teilnahme und Angebote des JUZ zum Holzkirchner Ferienprogramm und Sommerzauber Holzkirchen:**

In den Ferien und vor allem in den Sommerferien unterstützten die Mitarbeiter des JUZ

auch das **Holzkirchner Ferienprogramm** mit Ausflügen, Bastelkursen und der Vertretung der Kursverwaltung während der Ferienzeit. Daher wurde der Offene Treff im JUZ zu diesen Zeiten von 4 auf 3 Tage reduziert.



Weiterhin nahm das JUZ am 20.07.2013 am **Holzkirchner Sommerzauber** mit einem JUZ-Präsentations-Stand, der Betreuung der großen aufblasbaren Kinder-Feuerwehr-Rutsche und der Präsentation der Holzkirchner **Football-Mannschaft** des JUZ teil.



**Weitere Highlights und Angebote des JUZ:**  
Workshops u. a. (teilweise auch in den Ferienzeiten):

- Bastelworkshop
- Häkelworkshop
- Burgerbraten selbst gemacht
- Grill-Abende
- DVD Abend
- Hairstyle-Workshop
- Bogenschießen
- Sportliche Betätigungen
- Kochworkshop



**Nutzung des JUZ für Privatpartys und andere Events**

- Firmfeier
- Akkordeon Big Band
- 6 x Privatpartys unter Anleitung von Jugendleitern

**Fußballspielen mit dem JUZ:**

- mehrere Freundschaftsspiele mit dem Jugendzentrum in Miesbach
- Gemeinsame Trainings in Holzkirchen
- Teilnahme am großen Fußballturnier der vier Jugendzentren KJR



**Discoprojekt des JUZ:**

Seit November 2013 bietet das JUZ, durch ehrenamtliche Jugendliche initiiert und durchgeführt, wieder Disco-Abende an. Die Termine waren:

- 08. November 2013
- 23. November 2013
- 07. Dezember 2013
- 20. Dezember 2013

Das Konzept des Disco-Projektes sieht vor, das immer am ersten und dritten Freitag im Monat der Disco-Abend von 20 Uhr bis 24 Uhr für Jugendliche von 14 bis 27 Jahren durchgeführt wird. Die Termine bis Ende Juni 2014 stehen schon fest.

### Konzerte im JUZ:

Das JUZ bietet in erster Linie jungen Nachwuchs-Bands aus dem Landkreis die Möglichkeit zu ersten Auftritten, Erfahrungen und ersten Konzert/Event Management Erfahrungen. Die jungen Bands sind angehalten die Konzerte (mit Hilfe der pädagogischen Fachkräfte) größtenteils selbst zu organisieren und durchzuführen. Jedoch sind diese Events ohne die tatkräftige Unterstützung der ehrenamtlichen Jugendlichen des JUZ für Theke/Security und Verpflegung kaum durchführbar.



### Konzerte im Jahr 2013:

- Konzert mit jungen Musikern und Bands aus Holzkirchen am 29.06.13
- Hip-Hop-Konzert am 14.07.2013
- Metal-Konzert am 27.07.2013
- Rock und Metal-Konzert am 26.10.2013

### Footballprojekt des JUZ mit Unterstützung des Bezirksjugendring Bayern:

Das Football-Projekt des JUZ wurde auf Initiative von drei sehr engagierten Ehrenamtlichen (Jugendleiter/Projektleiter) ins Leben gerufen. Das Projekt fußt unter anderem auf der Idee, Jugendlichen aus Holzkirchen eine neue sportliche und interessante Alternative zum alltäglichen Trott zu bieten und dazu zu motivieren, Aggressionen eher auf sportlichen

Wege zu verarbeiten statt untereinander oder anderswo. Großes Ziel der Initiatoren ist es natürlich letztendlich eine Holzkirchner Football-Mannschaft (Holzkirchen Ducks) zu etablieren. Die Idee und das Engagement der Initiatoren kam beim Bezirksjugendring so gut an, dass eine finanzielle Unterstützung zur Beschaffung der Ausrüstungsgegenstände gewährt wurde, ohne die das Projekt nicht durchführbar gewesen wäre. Der Markt Holzkirchen unterstützt das Projekt durch die Verfügung Stellung von Hallen- und Platzzeiten und Trainingsmöglichkeiten.

### 20- Jahr-Feier:

Das größte Highlight des Jahres war jedoch die **20-Jahr-Feier des JUZ am 21. September 2013:**

Zum **20-Jährigen Bestehen der Jugendfreizeitstätte Holzkirchen** (kurz JUZ) wurde einiges aufgeboten und viele Vereine und Organisationen die in der Jugendarbeit tätig sind, wurden zum Mitmachen eingeladen.

Das JUZ, der große Parkplatz vor dem JUZ und auch der Herdergarten gegenüber wurden von dem gesamten Event in Anspruch genommen.

Zentraler Mittelpunkt war der vom JUZ gemietete **Mobile Hochseilgarten**, der durch die Jugendabteilung **des Deutschen Alpenvereins** betreut und auch mit Hilfe von Jugendlichen des JUZ auf und abgebaut wurde. Drum herum hatten sich ab 13 Uhr die verschiedenen Infostände und Attraktionen eingereiht die unentgeltlich mit dem JUZ diesen großen Tag gefeiert haben:

- **Schulsozialarbeiterinnen der Mittelschule Holzkirchen** mit ihrem „Oktoberfestparcour“
- Jugendhilfeeinrichtung **„Egalia“** mit Kindermalen und Basteln
- Die **Bürgerstiftung Holzkirchen** betreute die Slackline und das Stelzenlaufen
- Die **Integrationsbeauftragte** mit einem Infostand



- Die **Wasserwacht Holzkirchen** mit einem Static Display und realistischem Wundenschminken
- Der **Jugendbeamte der Polizei Holzkirchen** mit einem Infostand
- Die **Caritas Suchtberatung** mit einem Infostand
- Der **Trachtenverein Holzkirchen** mit Infostand und einer tollen Tanzeinlage
- Der **Dart Verein „Underground Gamblers“** mit Steel-Dart werfen
- Die **Kreuzbund Jugendgruppe** mit alkoholfreien Cocktails und Infostand
- Der **Verein „Vorbild Jugendlicher, Leitbild Mensch“**, Infostand

Das JUZ selbst organisierte mit seinen Jugendlichen:

- das Bogenschießen im Herdergarten
- Kinderschminken
- Kaffee, (gespendete) Kuchen und selbstgebackene Muffins
- Getränke, Steaks und Würstchen.



Im Gebäude des JUZ wurde eine **Bildergalerie** ausgestellt, die die vergangenen 20 Jahre als Querschnitt darstellte. Hier konnten sich die zahlreichen ehemaligen Besucher und PädagogInnen des JUZ aus den letzten 20 Jahren an vergangene Zeiten erinnern. Abschluss des Events war **das gemütliche Beisammensein** im Juz und die **Offene Bühne** am Abend.

### Jahresessen aller ehrenamtlichen Helfer des JUZ am 21.12.2013:

Als kleines Dankeschön und zum Ausklang des Jahres fand das gemeinsame Essen der über das Jahr 2013 durchgängig engagierten ehrenamtlichen Helfer(innen) im Alter von 13 bis 27 Jahren kurz vor Weihnachten statt.

**Tipp:** Viele der oben angeführten Aktionen und Events können in Bildern auf unserer Website [www.your-juz.de](http://www.your-juz.de) bewundert werden.



## Öffnungszeiten:

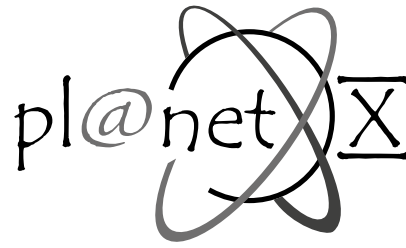
Mittwoch: 16:00 – 20:30 Uhr offener Treff  
Donnerstag: 16:00 – 20:30 Uhr offener Treff  
Freitag: 16:00 – 20:30 Uhr offener Treff  
Samstag: 15:00 – 18:30 Uhr offener Treff

Das Jugend- und Kulturzentrum Planet X in Tegernsee ist eine gemeinsame Einrichtung der Gemeinden Rottach-Egern, Kreuth, Bad Wiessee, Gmund, Waakirchen und der Stadt Tegernsee.



Das Planet X wird von den Sozialpädagogen Ingo Eberle und Clemens Schilling geleitet. Aus gesundheitlichen Gründen musste Clemens Schilling ab April 2013 sein Arbeitspensum auf 60% reduzieren, Ingo Eberle erhöhte seine Wochenarbeitszeit auf 60%. Unterstützt werden die Einrichtungsleiter seit August 2013 von Uschi Heimbach, ebenfalls Sozialpädagogin, und einem ehrenamtlichen Helferteam, das sich aus ehemaligen FSJ'lern und Jugendleitern zusammensetzt.

Den Besuchern im Planet X stehen im offenen Betrieb zwei Kickertische, Tischtennis, Billard, Playstation, zahlreiche Brettspiele und zwei brandneue Internetterminals zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es einen Fitnessraum, ein Fernsehzimmer sowie einen stark frequentierten und 2012 neu renovierten Bandproberaum.



## Jugend- und Kulturzentrum Tegernseer Tal

Die Einrichtung befindet sich im Reisbergerhof

Max-Josef-Straße 13  
83684 Tegernsee

Telefon: 08022 / 6638-63

Telefax: 08022 / 6638-64

[www.planetx-tegernsee.de](http://www.planetx-tegernsee.de)

[info@planetx-tegernsee.de](mailto:info@planetx-tegernsee.de)

Die pädagogische Arbeit im Planet X konzentrierte sich 2013 auf die Arbeit im offenen Treff, Einzelfallhilfen und intensive Betreuung von Jugendlichen.

Auch 2013 waren Konflikte im familiären Umfeld sowie in Schule oder Lehrstelle die Hauptthemen, bei Gesetzesverstößen versuchten wir ebenso beratend zur Seite zu stehen.

Nach wie vor bieten wir in geeigneten und minderschweren Fällen in Absprache mit der Diakonie an, dass Jugendliche bei uns ihre gerichtlich angeordneten Sozialstunden verrichten können.

Um eine optimale Betreuung von schwierigen Einzelfällen zu gewährleisten, aber auch um auf unser Angebot aufmerksam zu machen, stehen wir in regelmäßigem Kontakt mit allen altersrelevanten Schulen im Tegernseer Tal und der Schulsozialarbeiterin in Rottach-Egern.

Bei Bedarf führen wir auch Mobile Jugendarbeit bzw. Streetwork-Maßnahmen durch.

## Programmangebot 2013:

Das Jugendzentrum Planet X ist die Anlaufstelle für Jugendliche aus allen Gemeinden des Tegernseer Tals und der Gemeinde Waakirchen. Deshalb versuchen wir bei der Programmgestaltung die einzelnen Gemeinden miteinzubeziehen und nach Möglichkeit individuell auf besondere Wünsche einzugehen.

Die besonderen Highlights 2013 waren die Fahrten zu Veranstaltungen nach München und der Ausflug der Jugendzentren zum Skyline Park bei Bad Wörishofen.

2013 fanden wieder regelmäßig sportliche Aktivitäten wie Rodeln, Kicker- oder Tischtennisturniere statt; im Sommer Wanderungen, Radtouren, Volleyball- oder Fußballspiele. Auch Kurse und Workshops (Bandcoaching, Schlagzeug, Kochen/Backen, Foto) sind im Angebot, zudem bieten wir Unterstützung bei Fragen rund um die Berufswahl sowie beim Bewerbungstraining.

Außerdem führen wir in Zusammenarbeit mit Karin Maichel von der Jugendperspektive Arbeit ein erfolgversprechendes Musikprojekt mit Jugendlichen aus dem Tegernseer Tal weiter.

## Programmangebot 2013 (Auswahl)

### Januar

- Rodeln am Wallberg
- Kochkurs

### Februar:

- Winterwanderung am Tegernsee
- Faschingsfeier

### März

- Fahrt nach Wörgl ins Erlebnisbad Wasserwelt
- Musik-Workshop

### April:

- Konzertbesuch „Shantel“ in der Muffathalle, München
- Kochkurs

### Mai

- Jugendleiterausbildung in Neuhaus
- Musikprojekt mit JuPeA
- Jugendleiterausbildung in Neuhaus

### Juni

- Gruppenfahrt der Jugendzentren des KJR zum Skyline Park, Bad Wörishofen
- Ausflug nach Bad Wiessee



### Juli

- Besuch des „Oben Ohne“ Open Air in München
- Waldfest Tegernsee
- Bandcoaching

### August

- Baden und Grillen an der Popperwiese
- Schlagzeug Kurs
- Kajak-/Wassersport Kurs
- Kajak Kurs

### September

- Kindernachmittag – Slackline
- Wanderung auf den Riederstein
- Slackline für Kinder



Besucher Gesamt	1870
Durchschnittliche Besucher pro Tag	9

Anteil Kreuth	7,27%
Anteil Bad Wiessee	14,33%
Anteil Gmund	10,00%
Anteil Rottach-Egern	14,22%
Anteil Waakirchen	6,47%
Anteil Tegernsee	47,86%

Anteil Mädchen	18,02%
Anteil Jungs	81,39%

Anteil unter 16	7,91%
Anteil 16-18	31,02%
Anteil über 18	60,48%

## Fazit

Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit muss ein immer höherer Stellenwert eingeräumt werden, da in zunehmendem Maß intensive Betreuungsarbeit erforderlich ist. Um dies bei Erkrankung oder Urlaub eines Mitarbeiters zu gewährleisten, sind 1½ Stellen weiterhin unabdingbar.

### Oktober:

- Münchenfahrt:  
Auf den Spuren des Monaco Franz
- Herbstwanderung nach Gmund
- Bandcoaching

### November:

- Besuch der Lesung von Austrofred  
„Hard On“ im Volkstheater, München
- Indoorsoccer-Projekt
- Thementag: Oberallgäu

### Dezember:

- „Elfen-Party“ für Kinder
- Kochkurs
- Julei-Weihnachtsfeier am Gärtnerplatz  
in München

## Besucher

Mit knapp 1900 Besuchern sind die Besucherzahlen 2013 im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

# Mitgliedsverbände im Kreisjugendring Miesbach

I. Jugendverbände nach § 10 Abs. 2a der BJR-Satzung	Delegierte
• THW Jugend / Johanniter Jugend	2
• Bayerische Jungbauernschaft	1
• Bläserjugend im Musikbund von Ober- und Niederbayern e.V.	1
• DLRG – Jugend	2
• Jugendorganisation des Bund Naturschutz in Bayern (JBN)	2
• Jugendrotkreuz	2
• Ring Deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinderverbände AG Bayern (RdP)	2
- Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)	
- Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)	
• Solidaritätsjugend	1
• djo - Deutsche Jugend in Europa, Landesverband Bayern e.V.	1
<b>II. Jugendverbände nach § 10 Abs. 2b der BJR-Satzung</b>	
• Bayerische Sportjugend im BLSV	4
• Bund der Deutschen katholischen Jugend (BDKJ)	4
- Kath. Landjugendbegegnung ( KLJB)	
- Kath. Junge Gemeinde (KJG)	
- Kolpingjugend (KJ)	
• Bayerische Trachtenjugend	4
• Evangelische Jugend	4
• Jugend des Deutschen Alpenvereins (DAV)	4
• Jugendfeuerwehr Bayern	4
• Gewerkschaftsjugend im DGB	2
<b>III. Örtliche Jugendgemeinschaften nach § 10 Abs. 2c der BJR-Satzung</b>	
• Jugendgemeinschaft Crachia Hausham und Seegeister Gmund	1
• EigenArt e.V. (Verein zur Förderung von Nachwuchskünstlern im Landkreis Miesbach)	1
• Jugendverein zur Förderung der Städtefreundschaft Tegernsee e. V. und Ketchum/USA	1
• Jugendgruppe DALTING im Kulturverein Kunstdünger e.V. Valley	1
• Jugendgruppe Jufivo Miesbach	1
• Jugendgruppe MSC Motorsport - Club am Tegernsee e.V.	1
• Jugendforum Miesbach	1
• Weyarner – Jugend – Gemeinschaft (WJG)	1
<b>IV. Jugendsprecher/innen offener Jugendeinrichtungen gemäß §10, Abs. 2d der BJR-Satzung</b>	<b>2</b>
<b>Stimmberechtigte Mitglieder insgesamt</b>	<b>50</b>

Assoziierte Gruppen (ohne Stimmrecht)  
Schülermitverwaltungen (SMV)

# Vergabe nach Zuschussarten für das Jahr 2013

<i>Zuschussart</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Summe</i>	<i>Ansatz</i>	<i>Verfügbar</i>
<b>Freizeitmassnahmen</b>				
Summe	117	44.858,38 €	42.500,00 €	-2.358,38 €
Prozent	86,03%	81,94%	65,38%	-5,55%
<b>Jugendbildung</b>				
Summe	12	4.170,82 €	5.000,00 €	829,18 €
Prozent	8,82%	7,62%	7,69%	16,58%
<b>Jugendkulturarbeit</b>				
Summe	2	500,69 €	2.500,00 €	1.999,31 €
Prozent	1,47%	0,91%	3,85%	79,97%
<b>Projektarbeit</b>				
Summe	3	1.914,63 €	2.500,00 €	585,37 €
Prozent	2,21%	3,50%	3,85%	23,41%
<b>Sondermassnahmen</b>				
Summe	2	3.300,00 €	12.500,00 €	9.200,00 €
Prozent	1,47%	6,03%	19,23%	73,60%
<hr/>				
<b>Gesamtsumme</b>	<b>136</b>	<b>54.744,52 €</b>	<b>65.000,00 €</b>	<b>10.255,48 €</b>
		<b>84,22%</b>	<b>100,00%</b>	<b>15,78%</b>

# Zuschüsse an Verbände für das Jahr 2013

## BLSV (Sportjugend)

<b>Zuschussart:</b>	Freizeitmassnahmen		<b>Anträge</b>	26	
	Summe	11.086,28 €	<i>TN W:</i>	262	<i>Leiter W:</i> 50
	Prozent	20,25%	<i>TN M:</i>	1508	<i>Leiter M:</i> 315
<b>Gesamt</b>	Summe	11.086,28 €	<b>Anträge</b>	26	
	Prozent	20,25%	<i>TN G:</i>	1770	<i>Leiter G:</i> 365
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	4526	<i>Alle Personen:</i> 2135		
	Prozent	19,96%	Prozent 30,51%		

## DAV

<b>Zuschussart:</b>	Freizeitmassnahmen		<b>Anträge</b>	9	
	Summe	494,20 €	<i>TN W:</i>	47	<i>Leiter W:</i> 14
	Prozent	0,90%	<i>TN M:</i>	46	<i>Leiter M:</i> 8
<b>Gesamt</b>	Summe	494,20 €	<b>Anträge</b>	9	
	Prozent	0,90%	<i>TN G:</i>	93	<i>Leiter G:</i> 22
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	217	<i>Alle Personen:</i> 115		
	Prozent	0,96%	Prozent 1,64%		

## DPSG (Pfadfinder)

<b>Zuschussart:</b>	Freizeitmassnahmen		<b>Anträge</b>	11	
	Summe	4.868,38 €	<i>TN W:</i>	99	<i>Leiter W:</i> 11
	Prozent	8,89%	<i>TN M:</i>	138	<i>Leiter M:</i> 25
<b>Gesamt</b>	Summe	4.868,38 €	<b>Anträge</b>	11	
	Prozent	8,89%	<i>TN G:</i>	237	<i>Leiter G:</i> 36
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	1181	<i>Alle Personen:</i> 273		
	Prozent	5,21%	Prozent 3,90%		

## Evang. Jugend

<b>Zuschussart:</b>	Freizeitmassnahmen		<b>Anträge</b>	6	
	Summe	3.253,44 €	<i>TN W:</i>	62	<i>Leiter W:</i> 13
	Prozent	5,94%	<i>TN M:</i>	42	<i>Leiter M:</i> 13
<b>Zuschussart:</b>	Jugendbildung		<b>Anträge</b>	4	
	Summe	1.303,43 €	<i>TN W:</i>	26	<i>Leiter W:</i> 8
	Prozent	2,38%	<i>TN M:</i>	23	<i>Leiter M:</i> 11
<b>Gesamt</b>	Summe	4.556,87 €	<b>Anträge</b>	10	
	Prozent	8,32%	<i>TN G:</i>	153	<i>Leiter G:</i> 45
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	1034	<i>Alle Personen:</i> 198		
	Prozent	4,56%	Prozent 2,83%		

## Faschingsgesellschaften(Crachia, Seegeis

<b>Zuschussart:</b>	Freizeitmassnahmen		<b>Anträge</b>	1		
	Summe	64,80 €	<i>TN W:</i>	18	<i>Leiter W:</i>	4
	Prozent	0,12%	<i>TN M:</i>	6	<i>Leiter M:</i>	1
<b>Gesamt</b>	Summe	64,80 €	<b>Anträge</b>	1		
	Prozent	0,12%	<i>TN G:</i>	24	<i>Leiter G:</i>	5
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	29			<i>Alle Personen:</i>	29
	Prozent	0,13%			Prozent	0,41%

## Gauschützen Jugend

<b>Zuschussart:</b>	Freizeitmassnahmen		<b>Anträge</b>	2		
	Summe	783,10 €	<i>TN W:</i>	71	<i>Leiter W:</i>	6
	Prozent	1,43%	<i>TN M:</i>	78	<i>Leiter M:</i>	17
<b>Gesamt</b>	Summe	783,10 €	<b>Anträge</b>	2		
	Prozent	1,43%	<i>TN G:</i>	149	<i>Leiter G:</i>	23
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	329			<i>Alle Personen:</i>	172
	Prozent	1,45%			Prozent	2,46%

## Jufivo

<b>Zuschussart:</b>	Freizeitmassnahmen		<b>Anträge</b>	5		
	Summe	6.415,20 €	<i>TN W:</i>	148	<i>Leiter W:</i>	17
	Prozent	11,72%	<i>TN M:</i>	132	<i>Leiter M:</i>	22
<b>Gesamt</b>	Summe	6.415,20 €	<b>Anträge</b>	5		
	Prozent	11,72%	<i>TN G:</i>	280	<i>Leiter G:</i>	39
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	1365			<i>Alle Personen:</i>	319
	Prozent	6,02%			Prozent	4,56%

## Jugendfeuerwehr Bayern

<b>Zuschussart:</b>	Freizeitmassnahmen		<b>Anträge</b>	3		
	Summe	689,20 €	<i>TN W:</i>	1	<i>Leiter W:</i>	1
	Prozent	1,26%	<i>TN M:</i>	112	<i>Leiter M:</i>	20
<b>Zuschussart:</b>	Sondermassnahmen		<b>Anträge</b>	1		
	Summe	300,00 €	<i>TN W:</i>	0	<i>Leiter W:</i>	0
	Prozent	0,55%	<i>TN M:</i>	54	<i>Leiter M:</i>	11
<b>Gesamt</b>	Summe	989,20 €	<b>Anträge</b>	4		
	Prozent	1,81%	<i>TN G:</i>	167	<i>Leiter G:</i>	32
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	269			<i>Alle Personen:</i>	199
	Prozent	1,19%			Prozent	2,84%



## Kath. Jugend

<b>Zuschussart:</b>	Freizeitmassnahmen	<b>Anträge</b>	17		
	Summe	5.791,63 €	<b>TN W:</b>	268	<b>Leiter W:</b> 47
	Prozent	10,58%	<b>TN M:</b>	301	<b>Leiter M:</b> 42
<b>Zuschussart:</b>	Jugendbildung	<b>Anträge</b>	5		
	Summe	1.430,24 €	<b>TN W:</b>	34	<b>Leiter W:</b> 6
	Prozent	2,61%	<b>TN M:</b>	34	<b>Leiter M:</b> 6
<b>Zuschussart:</b>	Projektarbeit	<b>Anträge</b>	1		
	Summe	1.300,13 €	<b>TN W:</b>	0	<b>Leiter W:</b> 0
	Prozent	2,37%	<b>TN M:</b>	0	<b>Leiter M:</b> 0
<b>Gesamt</b>	Summe	8.522,00 €	<b>Anträge</b>	23	
	Prozent	15,57%	<b>TN G:</b>	637	<b>Leiter G:</b> 101
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	1745		<b>Alle Personen:</b>	738
	Prozent	7,70%			Prozent 10,55%

## Kolping Jugend

<b>Zuschussart:</b>	Freizeitmassnahmen	<b>Anträge</b>	1		
	Summe	1.188,00 €	<b>TN W:</b>	9	<b>Leiter W:</b> 1
	Prozent	2,17%	<b>TN M:</b>	13	<b>Leiter M:</b> 4
<b>Gesamt</b>	Summe	1.188,00 €	<b>Anträge</b>	1	
	Prozent	2,17%	<b>TN G:</b>	22	<b>Leiter G:</b> 5
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	270		<b>Alle Personen:</b>	27
	Prozent	1,19%			Prozent 0,39%

## Kunstdünger/DALTING

<b>Zuschussart:</b>	Jugendkulturarbeit	<b>Anträge</b>	2		
	Summe	500,69 €	<b>TN W:</b>	0	<b>Leiter W:</b> 0
	Prozent	0,91%	<b>TN M:</b>	0	<b>Leiter M:</b> 0
<b>Gesamt</b>	Summe	500,69 €	<b>Anträge</b>	2	
	Prozent	0,91%	<b>TN G:</b>	0	<b>Leiter G:</b> 0
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	0		<b>Alle Personen:</b>	0
	Prozent	0,00%			Prozent 0,00%

## MSC Tegernsee (Motorsportclub)

<b>Zuschussart:</b>	Freizeitmassnahmen	<b>Anträge</b>	3		
	Summe	399,87 €	<b>TN W:</b>	118	<b>Leiter W:</b> 13
	Prozent	0,73%	<b>TN M:</b>	132	<b>Leiter M:</b> 22
<b>Gesamt</b>	Summe	399,87 €	<b>Anträge</b>	3	
	Prozent	0,73%	<b>TN G:</b>	250	<b>Leiter G:</b> 35
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	285		<b>Alle Personen:</b>	285
	Prozent	1,26%			Prozent 4,07%

## Musikbund Ober- und Niederbayern

<b>Zuschussart:</b>	Freizeitmassnahmen	<b>Anträge</b>	8		
	Summe	1.049,69 €	<b>TN W:</b>	98	<b>Leiter W:</b> 19
	Prozent	1,92%	<b>TN M:</b>	111	<b>Leiter M:</b> 17
<b>Gesamt</b>	Summe	1.049,69 €	<b>Anträge</b>	8	
	Prozent	1,92%	<b>TN G:</b>	209	<b>Leiter G:</b> 36
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	349		<b>Alle Personen:</b>	245
	Prozent	1,54%			Prozent 3,50%

## THW Jugend

<b>Zuschussart:</b>	Freizeitmassnahmen		<b>Anträge</b>	1		
	Summe	518,40 €	<b>TN W:</b>	2	<b>Leiter W:</b>	1
	Prozent	0,95%	<b>TN M:</b>	10	<b>Leiter M:</b>	1
<b>Zuschussart:</b>	Jugendbildung		<b>Anträge</b>	2		
	Summe	744,87 €	<b>TN W:</b>	6	<b>Leiter W:</b>	2
	Prozent	1,36%	<b>TN M:</b>	28	<b>Leiter M:</b>	3
<b>Gesamt</b>	Summe	1.263,27 €	<b>Anträge</b>	3		
	Prozent	2,31%	<b>TN G:</b>	46	<b>Leiter G:</b>	7
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	211	<b>Alle Personen:</b> 53			
	Prozent	0,93%			Prozent	0,76%

## Trachtenjugend

<b>Zuschussart:</b>	Freizeitmassnahmen		<b>Anträge</b>	23		
	Summe	5.750,59 €	<b>TN W:</b>	878	<b>Leiter W:</b>	132
	Prozent	10,50%	<b>TN M:</b>	834	<b>Leiter M:</b>	177
<b>Zuschussart:</b>	Sondermassnahmen		<b>Anträge</b>	1		
	Summe	3.000,00 €	<b>TN W:</b>	0	<b>Leiter W:</b>	0
	Prozent	5,48%	<b>TN M:</b>	0	<b>Leiter M:</b>	0
<b>Gesamt</b>	Summe	8.750,59 €	<b>Anträge</b>	24		
	Prozent	15,98%	<b>TN G:</b>	1712	<b>Leiter G:</b>	309
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	2234	<b>Alle Personen:</b> 2021			
	Prozent	9,85%			Prozent	28,88%

## Wasserwacht - Jugend

<b>Zuschussart:</b>	Freizeitmassnahmen		<b>Anträge</b>	1		
	Summe	2.505,60 €	<b>TN W:</b>	27	<b>Leiter W:</b>	8
	Prozent	4,58%	<b>TN M:</b>	31	<b>Leiter M:</b>	6
<b>Zuschussart:</b>	Jugendbildung		<b>Anträge</b>	1		
	Summe	692,28 €	<b>TN W:</b>	30	<b>Leiter W:</b>	4
	Prozent	1,26%	<b>TN M:</b>	20	<b>Leiter M:</b>	6
<b>Gesamt</b>	Summe	3.197,88 €	<b>Anträge</b>	2		
	Prozent	5,84%	<b>TN G:</b>	108	<b>Leiter G:</b>	24
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	696	<b>Alle Personen:</b> 132			
	Prozent	3,07%			Prozent	1,89%

## Weyarner Jugendgemeinschaft (WJG)

<b>Zuschussart:</b>	Projektarbeit		<b>Anträge</b>	2		
	Summe	614,50 €	<b>TN W:</b>	28	<b>Leiter W:</b>	3
	Prozent	1,12%	<b>TN M:</b>	25	<b>Leiter M:</b>	0
<b>Gesamt</b>	Summe	614,50 €	<b>Anträge</b>	2		
	Prozent	1,12%	<b>TN G:</b>	53	<b>Leiter G:</b>	3
<b>Teilnehmertage:</b>	Summe	0	<b>Alle Personen:</b> 56			
	Prozent	0,00%			Prozent	0,80%

**Gesamtsumme**

54.744,52 €

**Anträge** 136

**Teilnehmertage:**

22674

**TN W:** 2232 **Leiter W:** 360

**TN M:** 3678 **Leiter M:** 727

**TN G:** 5910 **Leiter G:** 1087

**Alle Personen:** 6997

# Pressespiegel 2013

- 04.01.2013 – MM „Wissenswertes zum Jugendschutz“ – Veranstaltung des KJR: „Aufsichtspflicht und Jugendschutz“
- 05.01.2013 – GB „Spaß am Wallberg“ – Team des Planet X organisiert Rodeltour
- 05.01.2012 – MM „Viel Raum für junge Bands“ Jugendzentrum Planet X saniert Probenraum
- 08.01.2013 – MM „Verstärkung im FuKK“ – Christine Kogler – neue Mitarbeiterin im FuKK
- 12.01.2013 – GB „Professionell musizieren“ – Jugendliche renovieren Probenraum im Planet X
- 12.01.2012 – GB „Aufsicht und Schutz“ – Infoveranstaltung des KJR
- 16.01.2013 – GB „Aufsicht und Jugendschutz“ – Infoveranstaltung des KJR
- 23.01.2013 – GB „Winterwanderung mit dem Planet X“ – am Galaun
- 25.01.2013 – MM „Jugendzentrum – Diskussion über Studiengebühren“
- 25.01.2013 – MM „Podiumsdiskussion mit allen Parteien“ - im Jugendzentrum Holzkirchen
- 30.01.2013 – MM „Ferienfreizeit in die Toskana“ – bietet der KJR in den Sommerferien an
- 31.01.2013 – GB „BOB – Spende für zwei Organisationen“ – 1.200,-- € an Cross-Over-Team Stiftung
- 02.02.2013 – GB „BOB – Zugfahrten für guten Zweck“ - 1.200,-- € Spende an Cross-Over-Team
- 06.02.2013 – GB „Kinderfasching im Kellergewölbe“ – des Waitzinger Keller – FuKK Miesbach
- 09.02.2013 – GB „Spaß in Italien“ – Jugendfreizeit des KJR in der Toscana
- 09.02.2013 – MM „Spaß bei „Hau die Erbse“ und mehr“ - Kinderfasching mit FuKK im Waitzinger Keller
- 06.03.2013 - MM „Jugendzentrum Juz“ – Politik ist tabu
- 11.03.2013 – MM „Ein Nachmittag nur für Mädchen“ – Miesbach / Freizeit- und Kulturkeller
- 13.03.2013 – MM „Vortrag für Jugendleiter“ – Infoveranstaltung Entwicklungspsychologie
- 14.03.2013 – MM „Benefizkonzert des Lions Clubs“
- 18.03.2013 – MM „ Vollversammlung des Kreisjugendrings“
- 26.03.2013 – MM „Lob für Eigeninitiative“ – KJR-Frühjahresversammlung: Fortbildungen kommen gut an
- 02.04.2013 –MM „Ein Abend zu Ehren der Jugendleiter“
- 27.03. und 03.04.2013 – GB - „Lob und Dank für Jugendleiter“
- 06./07.04.2013 – MM „Anmeldung für Jugendleiterempfang“
- 11.04.2013 – MM „Bayerisches Wochenende in der Jugendfreizeitstätte“
- 11.04.2013 – MM „Planet X fährt in die Wasserwelt Wörgl“
- 13./14.04.2013 – MM „Großes Danke für wertvolle Arbeit“ –  
Hohe Resonanz bei Jugendleiterempfang in Miesbach- KJR zufrieden
- 15.04.2013 – MM „Jugendleiterkurs für Ehrenamtliche“
- 17.04.2013 – MM „Fahrt in den Skyline-Park“
- 03.05.2013 – MM „Schülerschätze Nr. 5“ – Gemeinsam die eigenen Stärken entdecken
- 08./09.05.2013 – MM „Schillernde Schülerschätze“

- 13.05.2013 – MM- „Kreisjugendring“ – Noch Plätze für FSJ'ler frei
- 15.05.2013 – GB „Freiwilliges Soziales Jahr“ – Gemeinden und Einrichtungen im Landkreis Miesbach suchen
- 18.05.2013 und 22.05.2013 – GB „Miteinander Aufgaben lösen“ – Ferienprogramm in Miesbach
- 18.05.2013 – GB „Hip-Hop und Goaßlschnalzer“
- 22.05.2013 und 29.05.2013 – GB „PlanetX fährt in Freizeitpark“
- 25./26.05.2013 – MM „Erlebnispädagogik mal anders“ – Kreisjugendring veranstaltet City Bound – Jetzt anmelden
- 29.05.2013 – MM „Aufgaben lösen“ – Ferienprogramm „City Bound“ für Jugendliche
- 06/2013 – Tegernseer Nachrichten – „Jugendleiter-Ausbildung des KJR“
- 24.06.2013 – MM „Vorbereitet au Extremsituationen“ –  
15 junge Menschen absolvieren in Neuhaus Jugendleiterausbildung
- 26.06.2013 – GB „Konzert in der Jugendfreizeitstätte“
- 26.06.2013 – MM „Zwei Tage, drei Starts“ – Miesbacher Schülertriathlon: Jetzt anmelden
- 27.06.2013 – MM „Bands spielen in Jugenddfreizeitstätte“
- 16.07.2013 – MM „Kreisjugendring sucht Freiwillige“
- 24.07.2013 – GB „Metal-Konzert im Juz Holzkirchen“
- 26.07.2013 – MM „Metal Abend in der Jugendfreizeitstätte“
- 07.08.2013 – GB „Für Slackline-Kurs in Tegernsee melden“
- 08.08.2013 – MM „Slackline-Training im Jugendzentrum“
- 07.09.2013 und 21.09.2013– GB „Wie die Zeit vergeht“- Großes Fest für 20 Jahre JUZ Holzkirchen
- 20.09.2013 – MM „Die Arbeit hat sich verändert“ –  
Die Jugendfreizeitstätte feiert ihr 20-jähriges Bestehen – Auf offener Bühne darf musiziert werden
- 23.09.2013 – MM „JUZ feiert 20-jähriges Bestehen“ – Gemeinsam auf die Beine gestellt
- 21.10.2013 – MM- „FuKK ändert Öffnungszeiten“
- 25.10.2013 – MM- „Dead Alone und Mitstreiter im JUZ“
- 19.11.2013 – MM „Kreisjugendring trifft sich“
- 05.12.2013 – MM „Wechsel in Geschäftsführung“ – Kreisjugendring: Stephanie Meier löst Anika Hofmann ab
- 10.12.2013 – MM „KJR lädt ein zum Vorbereitungstreffen“
- 11.12.2013 – GB „Ideen für Jugendarbeit“
- 11.12.2013 – MM „Mittelschüler zeigen ihre Talente“

# Viel Raum für junge Bands

Es darf Musik gemacht werden im Planet X: Mit viel Einsatz haben Jugendliche den Probenraum des Tegernseer Jugendzentrums saniert. Es ist noch Platz für neue Bands. Ohnehin hofft das Zentrum auf mehr Zuspruch. Das Angebot, die Kosten für die Busfahrt zu übernehmen, hat sich als Flop erwiesen.

VON CHRISTINA JACHT-MAYER

**Tegernsee** – Fünf junge Bands üben regelmäßig im Probenraum des Jugendzentrums im Reisberger Hof. Der Eilan wurde allerdings vom Raumklima gequält: Die Wände waren schimmelig, es roch modrig. Manche haben davon Kopfwich bekommen“, sagt Clemens Schilling, Leiter der Einrichtung. Beherzt entschlossen sich sechs Jugendliche, den Raum selbst zu sanieren. In rund 100 Arbeitsstunden bauten sie eine aufwendige Innerelementkonstruktion aus Holz und Dämmstoffen, jetzt stimmen Akustik und Raumklima. Zudem dringen die Töne nicht mehr nach draußen, was die Nachbarn schont.

Die Nähe zur Wohnbauung, das ist ohnehin das Problem des Planet X. Es dürfen keine Konzerte stattfinden und keine Feste. Ansonsten



Mit vereinten Kräften hat eine Gruppe Jugendlicher den Probenraum im Tegernseer Jugendzentrum Planet X saniert. Jetzt stimmen Raumklima und Akustik.

wäre die Belastung der Anwohner zu groß. Wie groß, das zeigte sich vor über einem Jahr, als eine über Facebook verbreitete Party aus dem Raum der Jugendlichen beherbergt werden sollte. Die Jugendlichen hatten sie Bierkästen mitgebracht, Kruppen türmten sich auf dem Geleis. Seitdem sind Feste jeder Art im Planet X verboten. Im „ganz kleinen Rahmen“, so Schilling, sollen sie ab dem Frühjahr wieder zugelassen sein, teilweise. Problematische

Folgen hat das Rauchverbot im Jugendzentrum. Die qualmende Gemeinschaft posiert sich vor der Tür, das stört die Nachbarschaft. Eigentlich, meint Schilling, brauche das Jugendzentrum andere Räume: „Aber die sind halt schwer zu bekommen.“ Am vier Tagen der Woche hat das Planet X geöffnet, im Schnitt kommen 20 Besucher zwischen 14 und 20 Jahren. Zuletzt waren es oft auch weniger. Um den Betrieb anzukurbeln, hatte der Kreisjugend-

ring als Träger im November angeboten, die Kosten für die Busfahrt zu übernehmen. Das System war nicht unkompliziert: Jugendliche hätten sich bei einem Besuch im Planet X registrieren lassen und eine tagesaktuelle Fahrkarte vorlegen müssen. Beim nächsten Besuch hätten sie das Geld fürs Bus ticket dann bekommen. Kein einziger Jugendliche hat die Offerte angenommen.

Der Gedanke hinter dem Kostenlos-Shuttle war: Für Jugendliche aus den anderen Talgemeinden und vor allem aus Waakirchen ist die Fahrt zum Planet X zu teuer. Vor allem nachdem Waakirchen schon einmal aus der Förderung des Jugendzentrums ausstieg wohl, versuchte der Kreisjugendring, das Tegernseer Zentrum für weiter entfernt wohnende Jugendliche attraktiver zu machen. Doch obwohl Schilling fleißig die Werbemaßnahmen für die Aktion baut, gerät hat, gab's null Resonanz.

Im gerade begonnenen Jahr wollen Schilling und sein Kollege Ingo Eberle erneut versuchen, zugkräftige Angebote zu machen. Dazu zählt der Probenraum, der nach Aussage von Schilling nun auch professionellen Ansprüchen genügt. Junge Bands aus dem Tegernseer Tal, die den Raum nutzen wollen, können sich melden: Es sind Kapazitäten frei.

# Verstärkung im FuKK

## Kogler komplettiert das Führungsduo im Jugendzentrum

VON SIBYLLA VON SAHR

**Miesbach** – Kinoabende, Band-Proben, Livekonzerte und ein umfangreiches Sommerprogramm sind nur einige der zahlreichen Angebote für die Jugendlichen im Freizeit und Kultur Keller (FuKK) in Miesbach. Nun hat das Team des Jugendtreffs Verstärkung bekommen: Christine Kogler (25) wechselt vom Holzkirchner Jugendzentrum nach Miesbach. Die Buben und Mädchen dürfen sich auf zusätzliche, individuelle Betreuung und umfangreichere Hilfe freuen.

Dank der neuen Besetzung sei es nun möglich, jedem einzelnen Jugendlichen mehr Zeit zu widmen, meldet das FuKK. Besser gewährleistet sei jetzt auch die Unterstützung bei Bewerbungen und bei der Beantwortung jugendspezifischer Fragen.

Zusammen mit Gisela Staudinger, Diplom Sozialpädagogin und zuletzt einzige Vollzeitkraft, übernimmt Kogler die Betreuung und Gestaltung des offenen Treffs, die Planung und Umsetzung von Veranstaltungen, Aktionen und Projekten, die Bandbetreuung, Integrationsarbeit, Mädchenarbeit und Verwaltungstätigkeiten. Mit einigen Jugendleitern des offenen Treffs haben im Dezember die Renovierungsarbeiten der Ju-



**Das Duo ist vollständig:** Christine Kogler (r.) und Gisela Staudinger leiten nun gemeinsam das FuKK. FOTO: KIR

gendräume begonnen.

Kogler ist staatlich anerkannte Erzieherin mit Schwerpunkt offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA). Darüber hinaus vertritt sie die Anliegen und Mitarbeiter der OKJA Oberbayern auf Landesebene. Nach ihrer Ausbildung reiste die gebürtige Rosenheimerin nach Ecuador, wo sie ein Volontariat in einem Reithierapiezentrum absolvierte. Zurück in Deutschland, arbeitete sie in einer stationären Jugendwohngruppe für Jugendliche mit besonde-

rem sozialpädagogischem Bedarf. Dabei betreute sie auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Seit 2011 war Kogler in der Jugendfreizeitstätte Holzkirchen tätig.

Staudinger und Christine laden alle Interessierten ein, einmal beim Miesbacher FuKK vorbeizuschauen. Öffnungszeiten für alle Kinder und Jugendlichen sind: mittwochs von 16 bis 19.30 Uhr, donnerstags von 16 bis 21 Uhr, freitags von 15 bis 21 Uhr und samstags von 14 bis 19 Uhr.

## Gelbes Blatt - 16.01.2013

### Aufsicht und Jugendschutz

**Miesbach** – „Aufsichtspflicht und Jugendschutz“ lautet das Thema der Infoveranstaltung, die am heutigen Mittwoch, 16. Januar, im katholischen Pfarrheim Miesbach an der Kolpingstraße 22 stattfindet. Der Kreisjugendring lädt alle Interessierten und Verantwortlichen aus der Jugendarbeit ein, die kostenlose Veranstaltung dauert von 19 bis 21.30 Uhr. Die Teilnahme wird für die Jugendleitercard anerkannt. Anmeldung: Telefon 08025/704241. **ft**

## Spaß in Italien

Jugendfreizeit des KJR in der Toskana

Landkreis – Der Kreisjugendring Miesbach hat auch in diesem Jahr wieder eine Ferienfreizeit für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren im Angebot. Von 17. bis 26. August locken Spaß und Action in die italienische Toskana.

Die Jugendlichen werden dabei von einem erfahrenen Betreuer-Team begleitet. Das Camp befindet sich auf einer Landzunge und bietet ideale Voraussetzungen für ein umfangreiches Aktiv-Programm, kombiniert mit einem er-

holsamen Strandurlaub. Ganz in der Nähe befindet sich der Naturpark Maremma und Monte Argentario, auch die einzigartige Metropole Rom ist nur zwei Stunden entfernt. Neben Sport stehen kulturelle Ausflüge und viel Spaß und Action auf dem Programm. Ausführliche Informationen über die „Jugendfreizeit 2013 nach Italien“ gibt es im Internet auf der Seite [www.kjr-miesbach.de](http://www.kjr-miesbach.de) sowie telefonisch unter der Nummer 08025/7044260. os

### LANDKREIS

#### Vortrag für Jugendleiter

Eine Informationsveranstaltung mit der Psychologin und Lehrerin Barbara Landler zum Thema Entwicklungspsychologie hält der Kreisjugendring Miesbach morgen, Donnerstag, im katholischen Pfarrheim in Miesbach ab. Das Angebot richtet sich insbesondere an Verantwortliche aus der Jugendarbeit, die vermittelten Inhalte entsprechen den geforderten Standards der Jugendleiteraus- und Fortbildung des Bayerischen Jugendrings. Die Veranstaltung dauert von 19 bis 21.30 Uhr, Anmeldungen erbittet der Kreisjugendring unter ☎ 0 80 25 / 7 04 42 60 oder [kjr-miesbach@lra-mb.bayern.de](mailto:kjr-miesbach@lra-mb.bayern.de). sh

## Lob für Eigeninitiative

KJR-Frühjahrsversammlung: Fortbildungen kommen gut an

Miesbach – Ingrid Pongratz hat bei der Frühjahrsversammlung des Kreisjugendrings (KJR) im Haindlkeller in zufriedene Gesichter der Delegierten geblickt. Gleich zu Beginn schon hagelte es von allen Seiten Lob für die frisch renovierten Räumlichkeiten, nicht nur von der Miesbacher Bürgermeisterin.

Auch der stellvertretende Landrat Arnfried Färber lobte das neu entstandene Kultur- und Jugendzentrum im Herzen der Kreisstadt, das von dem eigens gegründeten Verein Eigeninitiativ in mühevoller Kleinarbeit umgebaut wurde (wir berichteten). Und auch sonst konnte der Vorsitzende des KJR, Christian Reiter, viel Positives aus dem vergangenen halben Jahr berichten. Über 80 Leute waren seiner Einladung gefolgt und konnten sich über die Arbeit

des KJR informieren.

Besonders großen Anklang haben laut Aussage von Geschäftsführerin Anika Ohme die zusätzlichen Module zur Jugendleiteraus- und Fortbildung gefunden, die der KJR alljährlich anbietet. „Während der Ausbildung in den Vereinen lernen die Jugendlichen zwar schon viel, aber bei unseren zusätzlichen Modulen gehen wir noch mehr ins Detail und vermitteln noch mehr Wissen“, sagt Ohme. Die Schulungen in den Bereichen Entwicklungspsychologie, Prävention sexueller Gewalt sowie Aufsichtspflicht und Jugendschutz im Miesbacher Pfarrsaal seien sehr gut besucht gewesen. Im kommenden Jahr werden wieder solche Kurse angeboten. Diese können sich Jugendliche anrechnen lassen, wenn sie eine Jugendleiteraus- und Fortbildung ma-

chen oder eine Ehrenamts-Card beantragen.

Insgesamt stand die gesamte Veranstaltung im Zeichen der Jugendleiter: Zum wiederholten Male wurden die vier Einrichtungen des KJR in Holzkirchen, Miesbach, Tegernsee und Hausham vorgestellt, denn die Jugendleiter sollen diese zukünftig noch mehr in ihre Arbeit einbeziehen. Als Dankeschön für die geleistete ehrenamtliche Arbeit werden alle Jugendleiter vom KJR am Donnerstag, 11. April, in den Waitzinger Keller eingeladen, wie Ohme ankündigte.

Einen weiteren Termin, den der KJR bereits jetzt anpeilt, ist die Ferienfreizeit in der Toskana im August, bei der alle 14- bis 17-Jährigen teilnehmen können. Nähere Informationen dazu unter ☎ 0 80 25 / 70 42 60. sh

## JUGENDELEITEREMPfang



**Voll besetzter Waltzinger Keller:** Rund 240 Jugendleiter- und Vertreter waren am Donnerstagabend zum Empfang des Kreisjugendrings gekommen.

PHOTO ANDRÉAS LEBER

# Großes Danke für wertvolle Arbeit

Hohe Resonanz bei Jugendleiterempfang in Miesbach – KJR zufrieden

**Landkreis** – Ehrenamtlichen Jugendleitern ein Dankeschön zu sagen, sich auszutauschen und gemütlich zu feiern, das ist das Ziel des Jugendleiterempfangs des Landkreises. „Die ehrenamtlich Tätigen leisten täglich einen wichtigen Beitrag für die Jugend“, sagt Anika Ohme, die Geschäftsführerin des Kreisjugendrings (KJR) Miesbach, der zum Jugendleiterempfang in den Waltzinger Keller geladen hatte. Und diese Einladung waren am Donnerstagabend rund 240 Jugendvertreter gefolgt.

Die kamen wiederum aus den verschiedensten Bereichen: Feuerwehr, Berg-, Wasserwacht, Musik-, Trachten-, Sportverein, evangelische

und katholische Jugend – „es war bunt gemischt“, sagt Ohme. Sie und KJR-Vorsitzender Christian Reiter waren daher zufrieden mit der Resonanz. „Der Empfang war eine gute Gelegenheit für alle, sich bei einer tollen Atmosphäre auszutauschen und Kontakte zu knüpfen“, resümiert Ohme. „Uns war es wiederum wichtig, für die wertvolle Jugendarbeit danke zu sagen. Bei vielen Vereinen werden Werte weitergegeben und Traditionen erhalten.“ Bei Trachtlern sei das zum Beispiel ein wichtiger Aspekt.

Die Jugendleiterausbildung zu fördern soll beim KJR in diesem Jahr auch der Schwerpunkt sein. „Wir wollen die Jugendleiterkarte noch etwas

pushen“, kündigt Vorsitzender Christian Reiter an. Bei einer Klausur am Chiemsee am kommenden Wochenende sollen zudem weitere Ziele, bereits im Hinblick auf 2014, erarbeitet werden. 2015 ist dann der nächste Jugendleiterempfang geplant. „Wir wollen den Zwei-Jahres-Turnus beibehalten“, sagt Reiter, „und dann wieder eine qualitativ hochwertige Veranstaltung organisieren.“

In diesem Jahr trugen im Übrigen die Crachia Hausham, Trachtler, die Jongliergruppe Flying Balls, die Big Band des Miesbacher Gymnasiums und Moderator Hansi Maichel zum gelungenen Abend bei. Schirmherr war Landrat Jakob Kreidl. » 14

## Fahrt in den Skyline-Park

Zu einem Ausflug in den Skyline-Park nach Bad Wörishofen laden die Jugendzentren Miesbach, Holzkirchen, Hausham und Tegernsee für Samstag, 8. Juni, ein. Die Kosten für Busfahrt und Eintritt belaufen sich pro Teilnehmer auf 20 Euro. Anmeldungen sind ab sofort in den Freizeiteinrichtungen möglich. sh



# Gemeinsam die eigenen Stärken entdecken

Deutsch und Mathe werden in der Schule vermittelt. Aber wie können Schüler Selbstvertrauen und selbstbewusstes Auftreten lernen? Bei der fünften Auflage des Talentshow-Projekts Schülerschätze der Mittelschule Fischbachau gelingt dies mit einem großen Bühnenprogramm.

VON DIETER DOBBY

**Fischbachau** – Sie wissen, wie es ist, schüchtern zu sein, doch davon ist im Gespräch wenig zu merken. Beim Besuch in der Redaktion des *Miesbacher Merkur* sind Cindy Becker, Alexandra Kurzmann, Barbara Fischlechner, Ramona Schupp, Thomas Friedl, Michael Hanke und Andreas Sandböcher offen und sicher. Damit machen die 14 bis 16 Jahre alten Mittelschüler aus Fischbachau beste Werbung für die Schülerschätze Nr. 5, die der Kreisjugendring (KJR) betreut. In dieser Talentshow zeigen rund 100 Schüler vor und hinter der Bühne, was sie können. Und überraschen dabei auch sich selbst.

Demn das mit dem Selbstbewusstsein ist gerade im Teenager-Alter so eine Sache. Wie weit darf man gehen? Wie viel Individualität wird toleriert? Was ist, wenn man sich blamiert? Wer schlüchtern und zurückhaltend ist,



**Schaut mal, was wir drauf haben:** KJR-Programmleiterin Karin Maichel-Ritter mit (hinten v.l.) Thomas Friedl, Barbara Fischlechner, Ramona Schupp, Alexandra Kurzmann, (vorne v.l.) Michael Hanke, Andreas Sandböcher und Cindy Becker führen gemeinsam die Werbetrömmel für die Aufführung an der Mittelschule in Fischbachau. FOTO: THOMAS FRIEDL

bleibt lieber in Deckung, grübelt weniger aus – und merkt gar nicht, wie viel Talent in ihm schlummert. Dies bestätigt unter anderem Ramona:

**He-Baumwollhose**  
49,95  
83714 Miesbach  
Untermer Markt

„Früher habe ich immer erst nachgedacht, ob ich etwas sagen soll. Heute sage ich es und stecke auch Kritik weg.“ Gelemt haben alle etwas bei der Arbeit für die Schülerschätze, selbst Michael, der schon immer recht selbstbewusst war: „Vorher war mir Perfektion sehr wichtig. Heute bin ich spontaner.“ Wenn

etwas nicht klappt, wird eben improvisiert. Ist ja auch kein Problem in der „familiären Atmosphäre“, die an der Schule herrscht. „Wir unterstützen uns gegenseitig“, sagt Michael. Und Andreas ergänzt: „Wir respektieren uns gegenseitig.“ Dazu gehören auch Toleranz. Dass keiner aufgezogen wird, weil er auf

HipHop steht oder bodenständig-traditionell zum Platin geht. „Beides kann nebeneinander stehen.“ Seit September wird an der Mittelschule für das Projekt gearbeitet, organisiert und geleitet. „Viele haben sich toll entwickelt“, sagt Karin Maichel-Ritter, die das Programm

die keine Osteria  
**Himmischn Miesbach**  
Ab Mai ohne Ruhetag  
0 80 25-95 40 40

des KJR leitet. Mit Erfolg, denn die Schülerschätze-Talente hat auf Landkreisebene im Rahmen des Programms Jugend-Perspektive Arbeit viel Lob im Jugendhilfeausschuss geerntet (wir berichteten). Ein solches Talent ist beispielsweise Barbara Fischlechner. Sie wird am Samstag singen, begleitet von Andreas an der Gitarre – und dass sie sich das traut, hatte sie selbst nicht geplaut. Cindy hat dagegen unerwartet festgestellt, dass sie gerade mit den kleinen Mitspielern gut umgehen kann, während Alexandra und Thomas viel über die Organisation eines solchen Events gelernt haben.

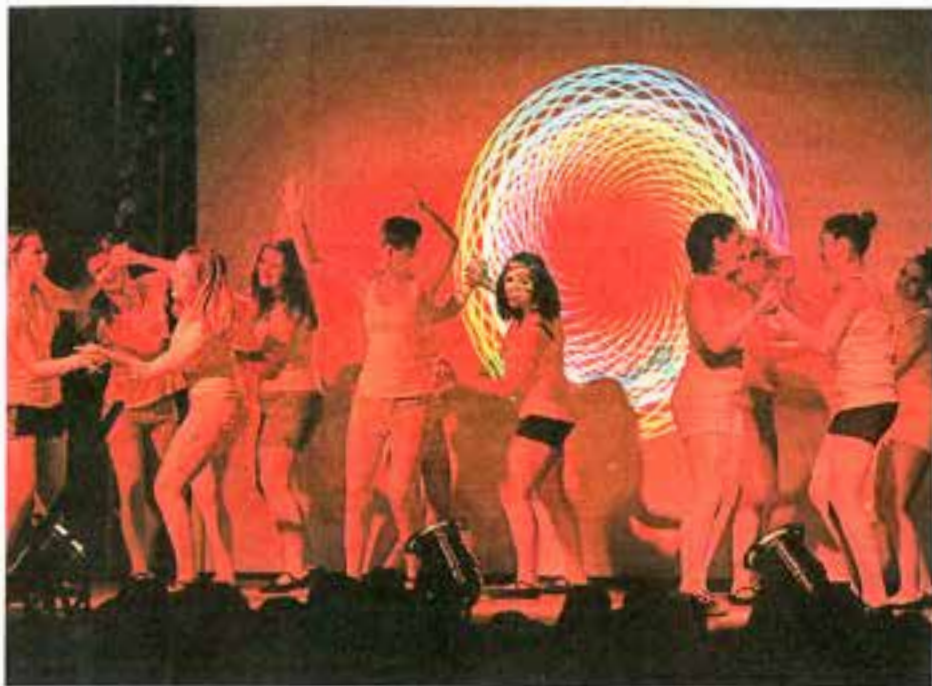
Und noch etwas haben die Schüler entdeckt: Dass sich Erwachsene wie Maichel-Ritter für sie einsetzen, wofür sie im Gespräch spontan aufrechtig Danke sagen. Was wiederum die KJR-Programmlieferer rührte: „Das ist schön, das habe ich so noch nie gehört.“

**Die Talentshow**  
Schülerschätze Nr.5 findet am morgigen Samstag in der Mittelschule Fischbachau statt. Das vielstündige Varietè-Programm mit Musik, Tanz, Goabiscuitkern, Platten, Kurzfilmen und Video-Aktionen beginnt um 19 Uhr.

## Schillernde Schülerschätze

Wenn alle zusammenhelfen, kommt etwas Tolles zustande. Entsprechend laut war der Applaus bei der fünften Auflage der Talentshow „Schülerschätze“ an der Mittelschule Fischbachau. Rund 450 Zuschauer erlebten in der Schulsporthalle ein abwechslungsreiches Programm. Ex-Schülerin Kathi Waller führte kurzweilig durch den Abend und präsentierte dabei unter anderem die Tanzgruppe Cares (Foto). Für Bernd Ritter ist das Schülerschätze-Projekt des Cross-Over-Teams im Kreisjugendring daher ein voller Erfolg: „Alle haben gezeigt, was sie können, wenn sie gefordert werden.“

DDV / FOTO.AL



## Freiwilliges Soziales Jahr

Gemeinden und Einrichtungen im Landkreis Miesbach suchen

**Landkreis – Bald schreiben viele Jugendliche ihre Abschlussprüfungen und planen ihre weitere Zukunft. Viele fragen sich, was sie nach ihrer Schullaufbahn machen sollen. Eine Möglichkeit für Unentschlossene ist das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ). Viele Einsatzstellen im Landkreis Miesbach suchen noch nach Freiwilligen.**

Das FSJ ist ein soziales Bildungsjahr und eine ideale Orientierungsmöglichkeit für Jugendliche nach der Schule. Auch nach einer abgeschlossenen oder abgebrochenen Ausbildung bietet es die Chance einer Neuorientierung. Freiwillige können ihre Neigungen und Eignungen in der Praxis überprüfen, berufliche Ziele abklären, ihre persönlichen Grenzen erfahren und wichtige Schlüsselqualifikationen weiterentwickeln. Der Erwerb sozialer Kompetenz und ein Gewinn an Lebenserfah-

rung sind wertvoll für die persönliche und berufliche Zukunft jedes einzelnen Freiwilligen – unabhängig davon, welchen weiteren Berufsweg er einschlägt.

Ein Freiwilliges Soziales Jahr dauert in der Regel zwölf Monate und beginnt jeweils im September oder Oktober. Die Freiwilligen erhalten gemäß den gesetzlichen Bestimmungen Taschengeld, vollen Sozialversicherungsschutz, qualifizierte Anleitung und Begleitung, 25 Seminartage sowie eine vertraglich geregelte Arbeitszeit und Urlaubsanspruch. Darüber hinaus besteht ein Anspruch auf Kindergeld und sonstige kinderbezogene Leistungen.

Wer ein FSJ in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, wie etwa Kindergarten, Schule, Hort, Jugendzentrum, unter der Trägerschaft des Kreisjugendrings Miesbach leisten will, sollte min-

destens 18 Jahre alt sein. Einige Gemeinden und Einrichtungen suchen noch nach Freiwilligen: der Markt Schliersee (Schule Neuhaus), der Markt Holzkirchen (an den Schulen und Kindergärten Frühlingsdorf), der Kinderhort Miesbach, die Grund- und Realschule Bad Wiessee, die HPT Fuchsbau, das Oratorium Don Bosco in München, die Gemeinde Otterfing (Kindergarten), Kinderland in Weyarn, IG-Metall Bildungsheim Schliersee, der Kinderhort Miesbach, die Jugendzentren des Kreisjugendrings, der Waldkindergarten Petershausen, die Volksschule Rottach-Egern, die Tagesstätte „Netz für Kinder“ in Weyarn und die Kinderkrippe Hexennest. Nähere Infos dazu und allgemein zum FSJ gibt es beim Kreisjugendring Miesbach (Telefon 08025/7044261). Auch bei den Oberland Werkstätten gibt es freie Plätze. os

## Verantwortung übernehmen

15 junge Menschen absolvieren Jugendleiterausbildung in Neuhaus

Neuhaus/Landkreis – 15 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Landkreis Miesbach haben vor kurzem die Jugendleiter-Ausbildung des Kreisjugendrings (KJR) absolviert. Dafür waren sie mit ihren Betreuern aus dem Freizeit- und Kulturkeller Miesbach, dem Jugendzentrum Holzkirchen, dem Planet X Tegernsee und dem Jugendtreff Hausham im Jugendhaus Neuhaus.

Die dreitägige Ausbildung soll die Teilnehmer befähigen, selbständig Gruppen zu leiten, Aufsichtspflicht zu gewährleisten und Leitungsaufgaben bei Ferien-



Nach drei Tagen Ausbildung in Neuhaus gibt's im Kreisjugendring 15 neue Jugendleiter.

Foto: GB

freizeiten und Projekten zu übernehmen. Dazu vermittelten die Pädagogen im theoretischen Teil Grundlagen der Aufsichtspflicht, Ersten Hilfe und Straßenverkehrsordnung. Dazu gab es Einblicke in das Jugendschutzgesetz, das Zivilrecht sowie das Strafrecht, die für die Tätigkeit als Jugendleiter relevant sind.

Im praktischen Teil standen Kooperations- und Rollenspielen auf dem Programm. Die angehenden Jugendleiter lernten auch in Extremsituationen richtig zu reagieren. Und bevor die Pädagogen den 15 Teilnehmern gratulierten, fanden noch Gruppen- und Einzelgespräche statt. **eb**

## Erlebnispädagogik mal anders

Kreisjugendring veranstaltet City Bound – Jetzt anmelden

Miesbach – Der Kreisjugendring Miesbach bietet Jugendlichen eine besondere Form der Erlebnispädagogik an: City Bound. Dabei stellen sich die Mädchen und Buben ab zehn Jahren in Gruppen diversen Herausforderungen – und zwar anders als in der

klassischen Erlebnispädagogik nicht in der freien Natur, sondern in einem städtischen Umfeld. Beginn des City Bound ist am Freitag, 31. Mai, um 14 Uhr. Das Ende ist für 18 Uhr mit der Siegerehrung im Freizeit- und Kulturkeller (Fukk) Miesbach vorgesehen.

Wer mitmachen möchte, kann sich noch bis Mittwoch, 29. Mai, beim Jugendzentrum, ☎ 0 80 25 / 77 52, anmelden. Die Kosten belaufen sich auf fünf Euro inklusive Lunchpaket. Der offene Treff im Fukk fällt an diesem Tag aus. **dak**

### Metal Abend in der Jugendfreizeitstätte

Hier erklingen harte Töne: Einen Abend voll mit grungigem Metal und progressivem Trashmetal präsentiert die Jugendfreizeitstätte Holzkirchen am morgigen Samstag. Es spielen die Bands Bloodline, Useable und EOS, die aus dem Landkreis Miesbach stammen, sowie Saeculum Obscurum aus München. Die Metal-Konzerte beginnen um 20 Uhr. Einlass ist aber bereits ab 19 Uhr. Der Eintritt kostet fünf Euro.

### Für Slackline-Kurs in Tegernsee melden

Tegernsee – Wie jedes Jahr bietet das Tegernseer Jugendzentrum Planet X auch heuer ein Slackline-Training für Kinder an. Das findet am Donnerstag, 5. September, statt und ist für Kinder zwischen sechs und 14 Jahren geeignet. Der Kurs beginnt um 15 und endet um 17 Uhr. Anmeldungen sind telefonisch unter der Nummer 08022/663863 sowie per E-Mail an [info@planetx-tegernsee.de](mailto:info@planetx-tegernsee.de) noch bis Mittwoch, 28. August, möglich. **os**

# „Die Arbeit hat sich verändert“

Die Jugendfreizeitstätte feiert ihr 20-jähriges Bestehen – Auf offener Bühne darf musiziert werden

VON KATHRIN SUDA

**Holzkirchen** – Tanja Schmueck weiß es ganz genau. Schließlich war sie von Anfang an dabei, hat die Jugendfreizeitstätte JUZ in Holzkirchen selbst noch als Jugendliche kennengelernt und war später sieben Jahre Jugendleiterin. Heute ist sie selbst Erzieherin und Erlebnispädagogin in der Einrichtung – und feiert natürlich am morgigen Samstag mit beim großen Jubiläum: Vor 20 Jahren eröffnete das JUZ am Herdergarten im alten Feuerwehrhaus.

„Die Arbeit hat sich schon ein wenig verändert“, sagt Schmueck. Während die Jugendlichen früher aktiv etwas gestaltet und mit zugepackt haben, sind es die Teenager von heute gewöhnt, aus einem großen Freizeitangebot zu schöpfen. „Viele haben auch einen viel größeren schulischen Druck als noch vor 20 Jahren“, sagt die 34-Jährige. „Deswegen freuen sie sich, wenn sie nachmittags bei uns keinen Stress haben und Fußball spielen oder sich einfach mit Freunden treffen können.“

Eines ist gleich geblieben: Teenager wollen nicht mehr Kind sein, sind aber noch weit vom Erwachsensein entfernt. Sie wollen nicht mehr auf den Spielplatz, für die Disco sind sie aber noch zu jung. Für sie bietet das JUZ



**Man spricht Deutsch:** Um auch ausländische Jugendliche voll zu integrieren, legen Susan Andres (l.) und Tanja Schmueck Wert auf die Sprache in der Jugendfreizeitstätte Holzkirchen. Die feiert jetzt ihr 20-jähriges Bestehen. FOTO: ANNEKATJUNIA

viele Aktivitäten. Schmueck betreut gemeinsam mit ihrer Kollegin Susan Andres zwischen 35 und 50 Jugendliche, die regelmäßig die Einrichtung besuchen. Rund 80 Prozent davon sind männlich. Oft haben die beiden Frauen mit Vorurteilen zu kämpfen. Einige Eltern bringen das JUZ mit Alkohol und Drogen in Verbindung. „Das Gegenteil ist eigentlich auch für die Eltern eine Sicherheit.“

Eine weitere Regel ist die Sprache. „Bei uns wird nur Deutsch gesprochen. Nur so können wir ausländische Jugendliche integrieren“, meint Andres. Die Integration funktioniert im JUZ problemlos. „Bei uns spielen bayerische Söhne von Landwirten mit ausländischen Jugendlichen Billard und haben großen Spaß. Das ist uns sehr wichtig“, erzählt Schmueck. Sie und Andres wollen den He-

ranwachsenden etwas mit auf den Weg geben. Der Spaß steht im Vordergrund, aber auch Bewerbungsunterlagen und Höflichkeit sind Thema. „Mir ist es wichtig, dass alle Danke und Bitte sagen. Und die Jugendlichen merken selbst schnell, dass sie mit Höflichkeit und dem Einhalten von Regeln besser und einfacher durchs Leben kommen“, erklärt Schmueck.

Der mögliche Umzug des JUZ in Richtung Ladehof ist momentan nicht abschbar. „Ich kann mir im Zuge der Neugestaltung des gesamten Ortszentrums vorstellen, dass ein modernes JUZ dort seinen Platz findet“, sagt Bürgermeister Josef Hüb. Wann, das ist unklar. Bis dahin bleibt alles beim Alten. „Eine neue Innenraumstruktur können wir uns in naher Zukunft vorstellen, bis eine andere Lösung gefunden wird.“

**Programm**

Am morgigen Samstag sind alle Holzkirchner zum Mitteln am JUZ und auf dem Parkplatz am Herdergarten eingeladen. Von 14 bis 17 Uhr gestalten die Holzkirchner Vereine zusammen mit dem JUZ den Nachmittag der 20-Jahresfeier mit Bogenschießen, Kinderschminken und einem mobilen Klettergarten. Ab 17 Uhr beginnt der offizielle Teil der Veranstaltung mit zweitem Bürgermeister Olaf von Löwis. Auf einer offenen Bühne darf bis 22 Uhr musiziert werden.

## Wechsel in Geschäftsführung

Kreisjugendring: Stephanie Meier löst Anika Hofmann ab

**Landkreis** – Viele Themen standen auf der Tagesordnung der Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings Miesbach. Im Lesesaal des Kuramts Bad Wiessee stellte sich zunächst die neue Geschäftsführerin Stephanie Meier vor, die das Amt von Anika Ohme übernimmt. Letztere heißt inzwischen

Hofmann und befindet sich in Mutterschutz. „Es ist traurig, dass sie uns verlässt. Aber es ist ein schöner Anlass“, sagte Christian Reiter.

Für den Vorsitzenden war es zugleich die letzte Vollversammlung im Amt. „Ich werde mich auf der Frühjahrsvollversammlung aus beruflichen Gründen nicht mehr zur

Wahl stellen“, erklärte der 25-jährige Diplom-Physiker. In den Kreisjugendring will er seine Erfahrung dennoch weiter einbringen. „Und ich plane auch noch, in den Stadtrat Miesbach gewählt zu werden“, sagte Reiter schmunzelnd.

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr standen der Jugendleiter-Empfang im Waitzinger Keller in Miesbach sowie das 20-jährige Bestehen des Jugendzentrums in Holzkirchen im Mittelpunkt. Auch für das kommende Jahr ist einiges geplant. So findet wieder eine Ferienfreizeit statt. „Wir beteiligen uns an den Jugendkulturtagen zur 900-Jahr-Feier der Stadt“, berichtete Reiter. Dazu sollen in den nächsten Wochen die ersten Treffen stattfinden.

Vorgestellt wurde bei der Vollversammlung auch das Projekt Jugend-Perspektive-Arbeit. Es fungiert als Brücke zwischen Schule und Beruf. Jugendliche werden dazu ermuntert, aus eigenem Antrieb Kreativität zu entdecken und zu entwickeln. Bei den Tanzprojekten unterstützt das Cross-Over-Team aus Neuhaus den Kreisjugendring. Von 50 Delegierten war 34 anwesend. JULIA PAWLOVSKY



**KJR-Team für wenige Monate:** Vorsitzender Christian Reiter, der im Frühjahr aus beruflichen Gründen ausscheiden will, und die neue Geschäftsführerin Stephanie Meier. FOTO: AL

### MIESBACH

#### KJR lädt ein zum Vorbereitungstreffen

Der Kreisjugendring lädt Vereine und Institutionen der Jugendarbeit zum Vorbereitungstreffen für die Jugendkulturtage ein. Die Beratung ist am Donnerstag, 12. Dezember, ab 19 Uhr im Haindkeller in Miesbach. In der Kreisstadt finden 2014 auch die Kulturtage statt. dsy